

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022



Richterswil

Einheitsgemeinde

Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

Register F

Seiten F 1 - F 28

Analyse vergangene Jahre 2013 - 2017

Register B

Seiten B 1 - B 22

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 7

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Gemeinde Richterswil

	Seite
	Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2022	
- Steuerhaushalt	4
- Gebührenhaushalte	5
- Finanzierung Gesamthaushalt	5
Die vergangenen Jahre (2013 - 2017)	6

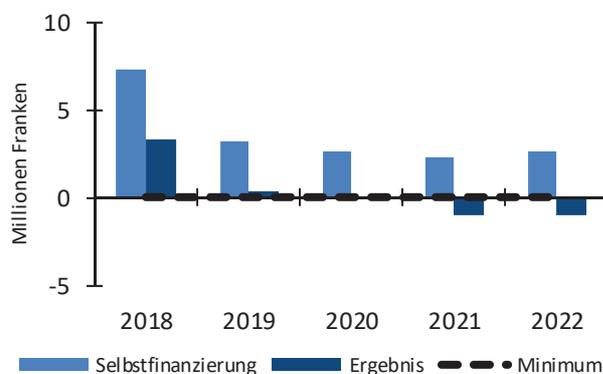
Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

Zusammenfassung

Die vorliegende Finanz- und Aufgabenplanung weist ein wesentlich höheres Investitionsvolumen aus als in früheren Planungen. Entsprechend muss mit einem raschen Vermögensverzehr und einer Zunahme der verzinslichen Schulden gerechnet werden. Mit dem Rückgang der Abschreibungsbelastung unter der neuen Rechnungslegung (HRM2) dürfte 2019 dennoch ein ausgeglichenes Ergebnis resultieren. Die Investitionen lassen sich jedoch lediglich zu 30 % aus der Selbstfinanzierung decken. Diese liegt ab 2019, nach einer weiteren Senkung des Steuerfusses auf 101 %, auf einem unterdurchschnittlichen Niveau. 2018 ist dank hoher Grundstückgewinnsteuern ein besseres Ergebnis möglich. Das Nettovermögen wird vollständig abgebaut und wandelt sich in eine Nettoschuld von 23 Mio. Franken bis zum Ende der Planperiode. Mit rund 1'600 Fr./Einwohner liegt die Nettoschuld damit ab 2022 ausserhalb der Bandbreite gemäss Zielsetzung. Bei den Gebührenhaushalten wird von stabilen Gebührentarifen ausgegangen.

Rechnungsausgleich

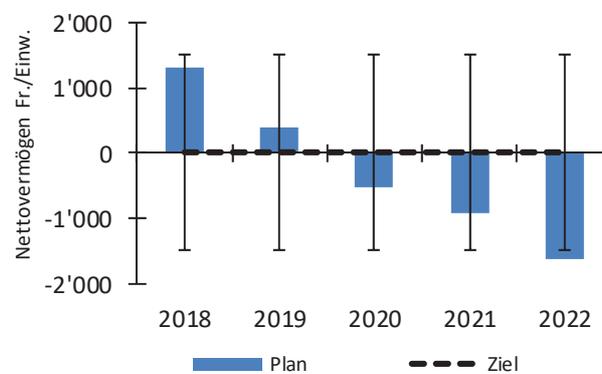
Steuerhaushalt



Der Ausgleich der Erfolgsrechnung wird ab 2020 verfehlt. Dennoch ist der mittelfristige Haushaltsausgleich über acht Jahre erreicht. Die Selbstfinanzierung liegt ab 2019 auf einem unterdurchschnittlichen Niveau.

Begrenzung von Substanz und Verschuldung

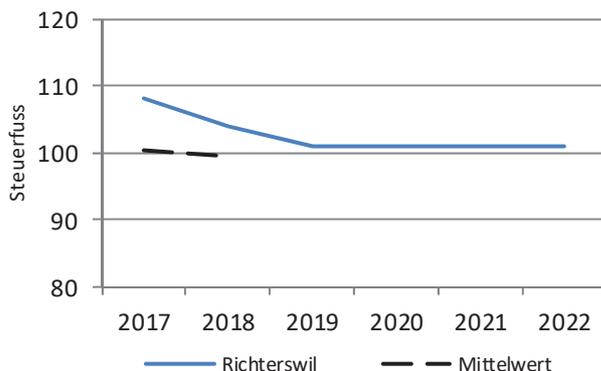
Steuerhaushalt



Die geplanten Investitionen führen zu einer deutlichen Abnahme des Nettovermögens. Mit einer Nettoschuld von 1'600 Fr./Einwohner wird die Bandbreite im letzten Planjahr verlassen.

Steuerfuss im Bereich des kant. Mittelwerts

Steuerhaushalt



In der Planung wird ab 2019 mit einem Steuerfuss von 101 % gerechnet (- 3 Prozentpunkte).

Finanzpolitische Ziele

Der steuerfinanzierte Haushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Mittelfristiger Rechnungsausgleich

Finanzierung der Konsumaufwendungen

Die Konsumaufwendungen sollen über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden. Dafür muss im Steuerhaushalt eine positive Selbstfinanzierung (Cash Flow) ausgewiesen werden.

Messgrösse

Selbstfinanzierung > 0

Ausgleich Erfolgsrechnung

Der mittelfristige Haushaltsausgleich (§ 92 GG bzw. § 10 GVO) wird über 8 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.

Summe Ergebnis 8 Jahre
(3 IST + 5 Plan)

Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Es wird eine Bandbreite von plus/minus 1'500 Franken für das Nettovermögen je Einwohner im Steuerhaushalt festgelegt. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann die Nettoschuld auf die Maximalhöhe (- 1'500 Franken) ansteigen, vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss aber ein besserer Wert resultieren, damit eine Neuverschuldung möglich wird. Wird die Bandbreite während längerer Zeit nach oben durchschritten (+ 1'500 Franken), sind Steuerfussanpassungen angezeigt.

Messgrösse

Nettovermögen im Steuerhaushalt zwischen +/- 1'500 Franken je Einwohner

Steuerfuss im Bereich des kantonalen Mittelwerts

Obschon die Steuerkraft von Richterswil unter dem kantonalen Mittelwert liegt, will die Gemeinde auch steuerlich eine möglichst attraktive Gemeinde sein. Der Steuerfuss soll, unter Beachtung der obengenannten Ziele, im Bereich des kant. Mittelwerts liegen. Aktuell beträgt der kant. Mittelwert rund 100 %.

Messgrösse

Steuerfuss im Bereich des kant. Mittelwerts

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

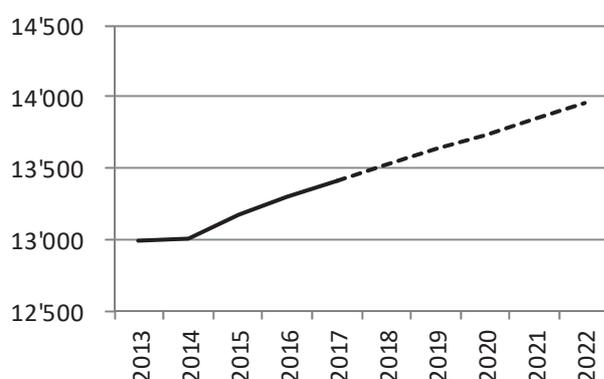
Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele mehrheitlich erreicht und der mittelfristige Haushaltsausgleich zeigt ein Plus von 12 Mio. Franken. Gegenüber der Vorjahresplanung resultiert jedoch eine deutlich knappere Perspektive. Das Investitionsvolumen im Steuerhaushalt liegt mehr als 20 Mio. Franken über der Vorjahresplanung. Die Selbstfinanzierung erreicht trotz höherer Grundstückgewinnsteuern unterdurchschnittliche Werte. Mit der geplanten Steuerfussenkung im 2019 dürfte zudem der Rechnungsausgleich ab 2020 nicht mehr möglich sein. Um die Haushaltssituation auch langfristig zu stabilisieren und die tiefere Steuerbelastung beibehalten zu können, ist weiterhin ein striktes Kostenmanagement notwendig. Das Ausgabenwachstum ist zu begrenzen. Die Umsetzung des vergleichsweise hohen Investitionsvolumens verlangt nach einer bewussten Priorisierung mit entsprechenden Kürzungen im Planungshorizont. Um den raschen Verzehr des Nettovermögens abzubremsen und die Schuldenaufnahme zu begrenzen, sind allenfalls weitere Veräusserungen von nicht benötigten Vermögenswerten zu prüfen. Mit der Einführung von HRM2 per 1.1.2019 wird die Abschreibungsbelastung vorübergehend tiefer ausfallen. Wird dies als zusätzlicher Spielraum interpretiert, könnte der Finanzhaushalt rasch aus dem Gleichgewicht geraten. Haushaltsaldo (Selbstfinanzierung und Investitionen) sowie Schulden und Liquidität sind durch HRM2 nicht betroffen, die finanzstrategischen Herausforderungen haben sich nicht wesentlich verändert.

Planungsgrundlagen

Der von einer robusten Entwicklung des privaten Konsums und einem starken Anstieg der Investitionen gestützte, kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft dürfte anhalten. Vor allem fortgeschrittene Volkswirtschaften tragen derzeit zur weltwirtschaftlichen Expansion bei. Dieser Aufschwung der Weltkonjunktur und der gegenüber dem Euro etwas schwächere Franken sind für die Schweiz die entscheidenden Konjunkturantreiber. Die Verbesserung am Arbeitsmarkt mit einem Anstieg der Beschäftigung bestätigt die Erholung. Zudem führt die verbesserte Ertragsituation der Exportwirtschaft zu höheren Lohnabschlüssen. Die meisten Branchen expandieren derzeit, selbst die Maschinen- und Metallindustrie und der Tourismus entwickeln sich positiv. Bloss im Wohnbau ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Die Zeiten der Negativzinsen werden zu Ende gehen. Bereits 2018 wird mit steigenden Langfristzinsen gerechnet. Weil sich kein rascher Abbau der überaus hohen Bilanzsumme der Nationalbank abzeichnet und der Wechselkurs ungefähr stabil bleiben dürfte, bleibt der Preisanstieg trotzdem niedrig. Die grössten Konjunkturrisiken liegen vor allem im internationalen Umfeld. Insbesondere die politischen Unsicherheiten haben zugenommen (Brexit, Naher Osten, Korea, US-Politik etc.) und könnten zu einer Flucht in den Schweizer Franken führen. Eine weitere Eskalation der Streitigkeiten über die Modalitäten im internationalen Handelsaustausch würde ebenfalls dämpfend auf die schweizerische Wirtschaftsaktivität wirken.

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose rechnet der Plan mit zusätzlichen Schulklassen.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 80 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab. Für demografischen und geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich ist der Anspruch nicht gegeben.

Einführung neue Rechnungslegung (HRM2) per 1.1.2019

Im Budget 2019 ist die Abschreibungsquote nach Nutzungsdauer (linear) berechnet. Für die Folgejahre erfolgte die Kalkulation mit den provisorischen Angaben zur Anlagenbuchhaltung, sie wird mit dem Bilanzanpassungsbericht im Frühjahr 2019 definitiv festgesetzt. Eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement) ist nicht berücksichtigt. Der Ressourcenausgleich ist periodengerecht abgegrenzt; eine Berücksichtigung in der HRM2-Eingangsbilanz hat nicht stattgefunden.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	17'987
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-59'659
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-41'672
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-200
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-41'872

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2022)	Fr./Einw.	-1'627
Eigenkapital (31.12.2022)	Fr./Einw.	3'735
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		30%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

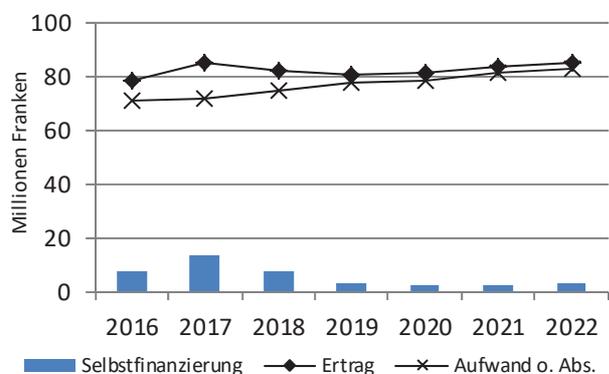
- Erweiterung Schulhaus Töss
- Ersatzbau Alterszentrum im Wisli
- Sanierung Schulhaus Feld
- Gemeindestrassen RED
- Diverse Sanierungen Gemeindestrassen

Finanzvermögen

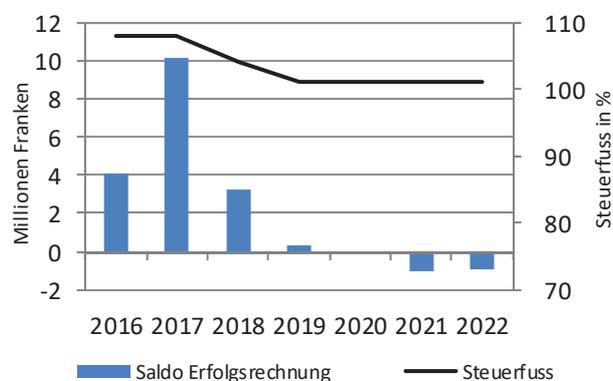
- keine grösseren Vorhaben

Mit guten Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung bei tiefer Teuerung präsentiert sich ein für öffentliche Haushalte vorteilhaftes Umfeld. Zusammen mit steigenden Bevölkerungszahlen kann mit zunehmenden Erträgen gerechnet werden. Belastend wirken sich höhere Aufwendungen (Bahninfrastrukturfonds, solidarische Finanzierung KJG, Pflegefinanzierung, Schülerzahl etc.) aus. Die Einführung von HRM2 per 1.1.2019 führt zu einem (vorübergehenden) Rückgang der Abschreibungen. Im Budget 2019 ist eine Steuerfussenkung um drei Prozentpunkte auf 101 % vorgesehen. Am Ende der Planung zeigt sich ein Aufwandüberschuss von 1 Mio. Franken. Das Eigenkapital steigt auf 52 Mio. Franken an. Die Veränderung ist auf die kumulierten Ergebnisse (+ 1 Mio.) zurückzuführen. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 18 Mio. Franken, womit die vergleichsweise hohen Investitionen von 60 Mio. Franken lediglich zu 30 % selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen vollständig abgebaut. Am Ende der Planung resultiert eine Nettoschuld von 23 Mio. Franken, was einer vergleichsweise hohen Verschuldung entspricht.

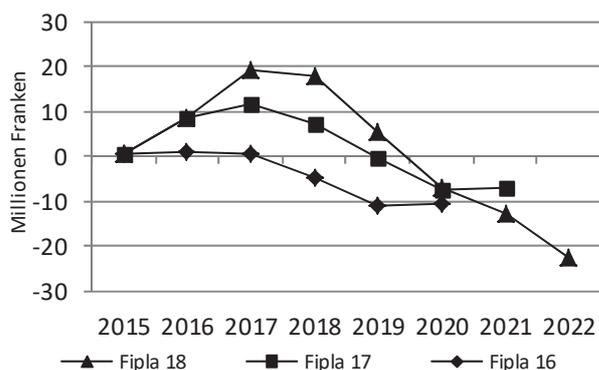
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



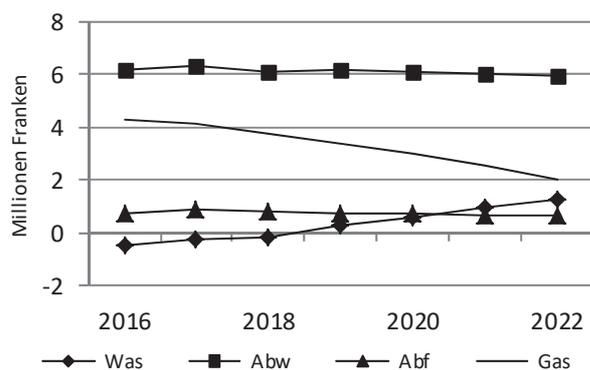
Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Erfolgsrechnung durch den tieferen Steuerfuss etwas verknappt.

Das Investitionsvolumen ist über 20 Mio. Franken höher als in der Planung vor Jahresfrist. Dies führt zu einem entsprechend raschen Abbau der Substanz.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)		Was	Abw	Abf	Gas
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	2'450	2'032	-262	-1'779
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-6'113	-5'938	-	-1'139
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-3'663	-3'906	-262	-2'918
Kennzahlen					
Spezialfinanzierung (31.12.2022)	1'000 Fr.	1'230	5'925	630	1'992
Kostendeckungsgrad (2022)		118%	96%	96%	89%
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		40%	34%	k.A.	-156%
Gebührenertrag (2022)	Fr./Einw.	137	140	65	292

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	stabil	Negative Spezialfinanzierung ab 2019 beseitigt
Abwasser	stabil	-
Abfall	stabil	-
Gas	stabil	-

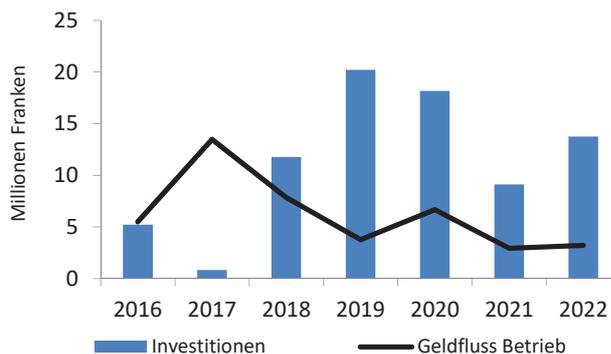
Im Budget 2019 wird in allen Gebührenhaushalten nach den Bestimmungen von HRM2 linear abgeschrieben. Abschreibungsquote und Kostendeckungsgrad können dadurch deutlich anders ausfallen als bisher.

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (1.1.2018)		23.0
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		24.5
Geldfluss Investitionstätigkeit		-73.0
- Verwaltungsvermögen	-72.8	
- Finanzvermögen	-0.2	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit		36.0
- Rückzahlung Schulden	-14.0	
- Neuaufnahme Schulden	50.0	
- Veränderung Anlagen	-	
Veränderung Liquide Mittel		-12.6
Liquide Mittel (31.12.2022)		10.5
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2022		0.1
Schulden inkl. KK per 31.12.2022	0.8%	58.0

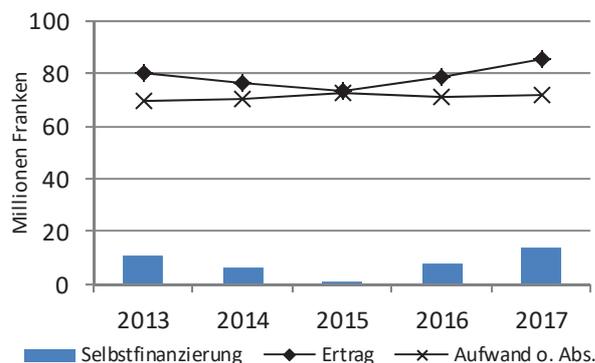


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 25 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 73 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 48 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum Teil aus der bestehenden Liquidität und durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 36 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 58 Mio. Franken, davon entfallen 8 Mio. Franken auf die Gebührenhaushalte. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,8 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, es wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2013 - 2017)

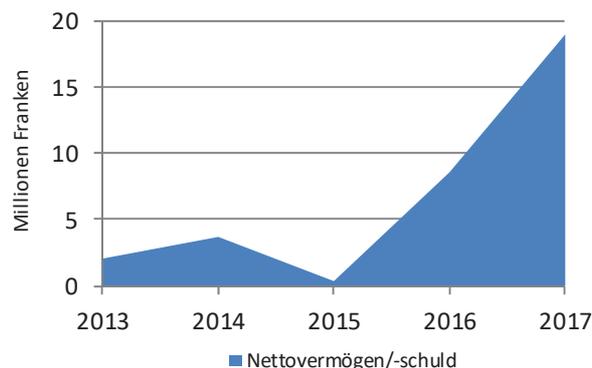
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Seit 2015 verbesserte sich der Haushalt merklich. Höhere Erträge (v.a. Grundstückgewinnsteuern und höherer Steuerfuss ab 2016) sowie die recht stabile Aufwandsentwicklung sind dafür verantwortlich. Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den vergleichsweise tiefen Nettoinvestitionen von 16 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 39 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 250 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoabgänge im Finanzvermögen (1 Mio.) resultierte ein Haushaltüberschuss von 24 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2017 19 Mio. Franken. Das entspricht im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden einer durchschnittlichen Substanz. Verglichen mit anderen Städten und Gemeinden werden gesamthaft leicht unterdurchschnittliche Aufwendungen ausgewiesen. Ein Bereich zeigt im 2017 ein überdurchschnittliches¹ Aufwandniveau: Ergänzungsleistungen IV und AHV.

Mit fast 14 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung in der Rechnung 2017 deutlich höher als in den Vorjahren. Gegenüber 2016 entspricht dies einer Verbesserung um über 6 Mio. Franken. Für den deutlichen Anstieg verantwortlich sind vor allem ein Buchgewinn von 3 Mio. Franken, höhere Grundstückgewinnsteuern sowie höhere Steuererträge bei den ordentlichen Steuern (v.a. Rechnungsjahr und Vorjahre). Die vollständige Auflösung der BVK-Rückstellung entlastete die Rechnung zusätzlich. Sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 10 Mio. Franken. Die Investitionen betragen 2017 eher tiefe 3 Mio. Franken. Sie konnten vollständig aus der Selbstfinanzierung gedeckt werden. Mit dem Abschluss 2017 steigt die Steuerkraft zwar leicht an, dennoch wird im Jahr 2019 dank steigendem kant. Mittelwert ein höherer Ressourcenausgleich (+ 2,6 Mio.) eingehen als 2017.

Mittelflussrechnung (2013 - 2017)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	38'943	4'281	43'224
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-15'566	-10'065	-25'631
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	23'377	-5'784	17'593
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	502	-	502
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	23'879	-5'784	18'095
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2017)	Fr./Einw.	1'414	198	1'612
Eigenkapital (31.12.2017)	Fr./Einw.	3'781	823	4'603
Selbstfinanzierungsgrad (2013 - 2017)		250%	43%	169%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

Gemeinde Richterswil

Seite
F

Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Gebührenhaushalte	3
Wasserversorgung	4
Abwasserentsorgung	5
Abfallentsorgung	6
Gasversorgung	7
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	8

Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	9
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	10

Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	11
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	18
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	19
Aufgabenplan	21
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	22
Erfolgsrechnung alle Planjahre	23
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	24
Planbilanz	25
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	26
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	27
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	28

Gemeindeentwicklung	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bevölkerung ¹⁾						
Richterswil	13'407	13'520	13'630	13'740	13'850	13'960
Schülerzahlen ²⁾						
- Kindergarten	283	305	311	289	293	295
- Primarschule	836	855	873	906	922	918
- Sekundarschule	322	326	333	328	340	346
Total	1'441	1'486	1'517	1'523	1'555	1'559

¹⁾ zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

²⁾ Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung = Input Gemeinde, Schülerzahlen = Hochrechnung swissplan.ch

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt 69%

Prognosen für den Bezirk Horgen	2017 - 2020		2017 - 2030	
	Periode	p.a.	Periode	p.a.
Bevölkerungsentwicklung				
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	3.5%	1.2%	14.4%	1.1%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	0.2%	0.1%	0.4%	0.0%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-0.5%	-0.2%	-4.3%	-0.3%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	1.5%	0.5%	12.8%	1.0%
Prozentuale Veränderung Ausländeranteil	2.5%	0.8%	8.2%	0.6%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Mai 2018

Konjunkturelle Entwicklung	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel 18/22
Bruttoinlandprodukt (BIP) ³⁾	1.1%	2.3%	1.9%	1.8%	1.7%	1.6%	1.9%
Teuerung ⁴⁾	0.5%	0.8%	0.6%	0.8%	1.0%	1.2%	0.9%
Zins 10-jährige Bundesobligation ⁴⁾	-0.1%	0.1%	0.3%	0.5%	0.7%	0.9%	0.5%
Zins 3-monatige Euro-Franken ⁴⁾	-0.7%	-0.7%	-0.4%	-0.2%	0.0%	0.2%	-0.2%

³⁾ Veränderung gegenüber Vorjahr

⁴⁾ Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2019 Konjunkturprognose KOF, 15. Juni 2018; ab 2020: KOF Consensus Forecast

Eckwerte	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel 18/22
Nominales BIP	1.6%	3.1%	2.5%	2.6%	2.7%	2.8%	2.7%
Jährliche Bevölkerungszunahme	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%	0.8%
Bevölkerung und Teuerung	1.3%	1.6%	1.4%	1.6%	1.8%	2.0%	1.7%
Bevölkerung und nominales BIP	2.4%	3.9%	3.3%	3.4%	3.5%	3.6%	3.6%

Besondere Einflüsse

Planerische Entscheide	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
Lokale Industrie	do.
Bedeutende Steuerzahler	do.

Startsitzung Planungsprozess Montag, 9. April 2018

Steuerhaushalt		2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)													
Selbstfinanzierung	1)	7'286	3'159	2'598	2'304	2'640		17'987					
Nettoinvestitionen VV		-8'577	-15'436	-15'182	-7'942	-12'522		-59'659					
Veränderung Nettovermögen		-1'291	-12'277	-12'584	-5'638	-9'882		-41'672					
Nettoinvestitionen FV		-	-200	-	-	-		-200					
Haushaltüberschuss/-defizit		-1'291	-12'477	-12'584	-5'638	-9'882		-41'872					
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		74'045	22'172	76'854	21'163	78'066	21'729	80'303	22'330	82'103	22'958	2.6%	0.9%
Fiskalbereich		120	40'898	90	44'375	86	45'708	86	47'120	86	48'691	-7.9%	4.5%
Grundstückgewinnsteuern			9'500		6'000		6'000		6'000		6'000		-10.9%
Direkter Finanzausgleich	2)		7'520		7'175		5'849		5'758		5'610		-7.1%
Abschreibungen VV		4'030		2'842		2'740		3'323		3'604			-2.8%
Interne Verrechnungen		8'054	8'054	5'977	5'977	6'006	6'006	6'017	6'017	6'018	6'018		-7.0%
Finanzaufwand/-ertrag		558	1'919	489	1'879	448	1'913	440	1'925	358	1'929		-10.5%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV													
Ao Aufwand/Ertrag													
Total		86'806	90'062	86'252	86'569	87'347	87'205	90'170	89'151	92'170	91'206		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		3'256		317		-142		-1'019		-964			1'447
Abschreibungen		4'030		2'842		2'740		3'323		3'604			16'539
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-		-		-		-		-			-
Selbstfinanzierung	1)	7'286		3'159		2'598		2'304		2'640			17'987
Steuerfuss		104%		101%		101%		101%		101%			
Einfacher Staatssteuerertrag		35'000		37'759		38'998		40'315		41'714			4.5%
2) konsolidierter Wert													
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total						
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		1'894	-1'073	-1'607	-2'504	-2'535		-5'824					
Ergebnis aus Finanzierung		1'362	1'390	1'464	1'485	1'571		7'272					
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-		-					
Rechnungsergebnis		3'256	317	-142	-1'019	-964		1'447					
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total						
Verwaltungsvermögen (VV)		8'577	15'436	15'182	7'942	12'522		59'659					
Finanzvermögen (FV)		-	200	-	-	-		200					
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.			
Finanzvermögen		55'595		50'331		46'260		46'869		46'096		-17%	
Verwaltungsvermögen	3)	36'278		48'872		61'314		65'933		74'851		106%	
Fremdkapital			37'928		44'941		53'454		59'701		68'810		81%
Eigenkapital			53'945		54'262		54'120		53'101		52'136		-3%
Total		91'873	91'873	99'203	99'203	107'574	107'574	112'802	112'802	120'946	120'946		32%
Nettovermögen/-schuld		17'667		5'390		-7'194		-12'832		-22'714			
3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
Kennzahlen							Periode						
Selbstfinanzierungsanteil		8.9%	3.9%	3.2%	2.8%	3.1%	↓	4.4% ø					
Selbstfinanzierungsgrad		85%	20%	17%	29%	21%	↓	30% 5 Jahre					
Zinsbelastungsanteil		0.5%	0.6%	0.5%	0.5%	0.4%	↑	0.5% ø					
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		1'307	395	-524	-927	-1'627	↓	-275 ø					

Gebührenhaushalte		2018	2019	2020	2021	2022							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung		575	608	503	417	339	2'441						
Nettoinvestitionen VV		-3'206	-4'594	-2'990	-1'170	-1'230	-13'190						
Haushaltüberschuss/-defizit		-2'632	-3'986	-2'487	-753	-891	-10'749						
Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		8'478	9'041	8'487	9'081	8'607	9'129	8'729	9'178	8'852	9'227	1.1%	0.5%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsaufwand/-ertrag		44	56	41	55	72	53	84	52	87	51	18.5%	-2.5%
Abschreibungen VV		1'146		537		660		669		682		-12.2%	
Veränderung Spezialfinanzierung		125	696	473	402	346	503	329	581	298	641		
Total		9'793	9'793	9'538	9'538	9'685	9'685	9'811	9'811	9'919	9'919	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen		1'146		537		660		669		682		3'694	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		-571		71		-158		-252		-343		-1'253	
Selbstfinanzierung		575		608		503		417		339		2'441	
Eckwerte												5 Jahre	
Kostendeckungsgrad		94%		101%		98%		97%		96%		97%	
Eigenfinanzierungsgrad		100%		73%		62%		58%		55%			
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total	
Investitionen VV		3'786	580	5'144	550	3'440	450	1'620	450	1'680	450		
Nettoinvestitionen VV		3'206		4'594		2'990		1'170		1'230		13'190	
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	10'436		14'493		16'823		17'324		17'872		71%	
Fremdkapital	2)		-22		3'964		6'451		7'204		8'095	-36078%	
Spezialfinanzierung			10'459		10'529		10'372		10'120		9'777	-7%	
Total		10'436	10'436	14'493	14'493	16'823	16'823	17'324	17'324	17'872	17'872	71%	
Nettovermögen/-schuld		22		-3'964		-6'451		-7'204		-8'095			
1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt													
Kennzahlen												Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		6.3%		6.7%		5.5%		4.5%		3.7%		↘	5.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad		18%		13%		17%		36%		28%		↓	19% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-0.1%		-0.2%		0.2%		0.3%		0.4%		↑	0.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		2		-291		-470		-520		-580		↘	-372 ø

Wasserversorgung	2018		2019		2020		2021		2022		
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)											5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	471		520		499		485		475		2'450
Nettoinvestitionen VV	-1'190		-1'943		-1'260		-540		-1'180		-6'113
Haushaltüberschuss/-defizit	-719		-1'423		-761		-55		-705		-3'663
Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	1'057	80	874	60	881	60	889	61	897	61	0.9% 0.8%
Beitrag an Zweckverband/IKA	400		535		549		564		580		2.7%
Mengengebühr		720		730		733		736		739	0.7%
Grundgebühr		1'140		1'150		1'159		1'169		1'178	0.8%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	12		11		24	1	30	3	32	5	27.5%
Abschreibungen VV	346		123		153		156		176		-15.5%
Veränderung Spezialfinanzierung	125		397		346		329		298		
Total	1'940	1'940	1'940	1'940	1'954	1'954	1'969	1'969	1'983	1'983	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	346		123		153		156		176		955
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	125		397		346		329		298		1'495
Selbstfinanzierung	471		520		499		485		475		2'450

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	107%	126%	122%	120%	118%	118%
Eigenfinanzierungsgrad	0%	5%	10%	15%	17%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m ³)	800	811	814	818	821	0.4% 0.8%
Gebührensatz (Fr./m ³)	0.90	0.90	0.90	0.90	0.90	M
Kalkulatorische Anzahl Haushalte	4'560	4'600	4'637	4'675	4'713	0.8%
Gebührensatz (Fr./EFH)	250.00	250.00	250.00	250.00	250.00	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus		Ein		Aus		Ein		Aus		Ein		5-Jahres-Total
Investitionen VV	1'320	130	2'043	100	1'260	-	540	-	1'180	-			
Nettoinvestitionen VV	1'190		1'943		1'260		540		1'180				6'113

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	3'035		4'855		5'962		6'345		7'349							142%
Fremdkapital	2)		3'175		4'598		5'359		5'414		6'119						93%
Spezialfinanzierung			-140		257		603		932		1'230						-978%
Total		3'035	3'035	4'855	4'855	5'962	5'962	6'345	6'345	7'349	7'349						142%
Nettovermögen/-schuld		-3'175		-4'598		-5'359		-5'414		-6'119							

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	24.3%	26.8%	25.5%	24.6%	23.9%	↑ 25.0% ø
Selbstfinanzierungsgrad	40%	27%	40%	90%	40%	↓ 40% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.6%	0.6%	1.2%	1.4%	1.4%	→ 1.0% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-235	-337	-390	-391	-438	↓ -358 ø

Abwasserentsorgung	2018	2019	2020	2021	2022	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	463	425	397	380	367	2'032
Nettoinvestitionen VV	-1'790	-2'323	-1'395	-480	50	-5'938
Haushaltüberschuss/-defizit	-1'328	-1'898	-998	-100	417	-3'906

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	803	181	764	181	770	182	777	183	784	185	0.9% 0.8%
Betrieb ARA	881	50	958	50	974	51	991	52	1'008	53	1.7% 1.7%
Mengegebühr		1'560		1'560		1'566		1'573		1'579	0.3%
Grundgebühr		350		350		353		356		359	0.6%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	26	31	25	31	41	31	46	30	46	30	15.2% -0.8%
Abschreibungen VV	689		350		436		459		450		-10.1%
Veränderung Spezialfinanzierung		227		75		39		79		83	
Total	2'398	2'398	2'172	2'172	2'222	2'222	2'273	2'273	2'288	2'288	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	689		350		436		459		450		2'385
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-227		75		-39		-79		-83		-353
Selbstfinanzierung	463		425		397		380		367		2'032

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	91%	104%	98%	97%	96%	97%
Eigenfinanzierungsgrad	98%	75%	67%	66%	68%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m ³)	918	918	921	925	929	0.4% 0.8%
Gebührensatz (Fr./m ³)	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	M
Kalkulatorische Menge (1'000 m ²)	4'375	4'375	4'411	4'446	4'482	0.8%
Gebührensatz (Fr./m ²)	0.08	0.08	0.08	0.08	0.08	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	2'240	450	2'773	450	1'845	450	930	450	400	450	
Nettoinvestitionen VV	1'790		2'323		1'395		480		-50		5'938

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1) 6'202		8'175		9'134		9'154		8'654		40%
Fremdkapital		2) 151		2'048		3'046		3'146		2'729	1713%
Spezialfinanzierung		6'051		6'127		6'088		6'008		5'925	-2%
Total	6'202	6'202	8'175	8'175	9'134	9'134	9'154	9'154	8'654	8'654	40%
Nettovermögen/-schuld	-151		-2'048		-3'046		-3'146		-2'729		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge
 2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	21.3%	19.6%	18.2%	17.3%	16.7%	↗ 18.6% ø
Selbstfinanzierungsgrad	26%	18%	28%	79%	-735%	↗ 34% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.2%	-0.3%	0.5%	0.7%	0.7%	→ 0.3% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-11	-150	-222	-227	-195	↘ -161 ø

Abfallentsorgung	2018	2019	2020	2021	2022	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-100	-38	-40	-41	-43	-262
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	-100	-38	-40	-41	-43	-262

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	1'134	100	1'043	110	1'052	111	1'061	112	1'071	113	0.9% 0.8%
Gebührenertrag		930		890		897		905		912	-0.5%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag		4		4	0	4	0	4	0	3	-4.1%
Abschreibungen VV	1		3		3		3		3		22.5%
Veränderung Spezialfinanzierung		101		41		43		44		46	
Total	1'135	1'135	1'045	1'045	1'055	1'055	1'064	1'064	1'074	1'074	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	1		3		3		3		3		13
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-101		-41		-43		-44		-46		-275
Selbstfinanzierung	-100		-38		-40		-41		-43		-262

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	91%	96%	96%	96%	96%	95%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Anzahl Haushalte	8'845	8'464	8'533	8'602	8'672	0.8% 0.8%
Gebührensatz (Fr./Wohnung)	105.15	105.15	105.15	105.15	105.15	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	5-Jahres-Total								
Investitionen VV											
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.								
Verwaltungsvermögen (VV)	12		9		6		3		-0		-100%
Fremdkapital		-792		-754		-714		-673		-630	-20%
Spezialfinanzierung		804		762		720		676		630	-22%
Total	12	12	9	9	6	6	3	3	-0	-	-100%
Nettovermögen/-schuld	792		754		714		673		630		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-9.7%	-3.8%	-3.9%	-4.0%	-4.2%	↓ -5.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑ k.A. 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.4%	-0.4%	-0.4%	-0.3%	-0.3%	↑ -0.4% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	59	55	52	49	45	↓ 52 ø

Gasversorgung	2018	2019	2020	2021	2022	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-259	-300	-354	-407	-460	-1'779
Nettoinvestitionen VV	-226	-328	-335	-150	-100	-1'139
Haushaltüberschuss/-defizit	-485	-628	-689	-557	-560	-2'918

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	1'004		1'065		1'074		1'084		1'094		0.9%
Einkauf Energie	3'200		3'250		3'305		3'362		3'419		1.7%
Gebührenertrag		3'930		4'000		4'016		4'033		4'049	0.7%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	6	21	5	20	7	17	9	15	9	13	11.0% -12.1%
Abschreibungen VV	109		61		68		50		52		-16.8%
Veränderung Spezialfinanzierung		368		361		422		457		513	
Total	4'319	4'319	4'381	4'381	4'455	4'455	4'504	4'504	4'574	4'574	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	109		61		68		50		52		341
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-368		-361		-422		-457		-513		-2'120
Selbstfinanzierung	-259		-300		-354		-407		-460		-1'779

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre	
Kostendeckungsgrad	91%	92%	91%	90%	89%	90%	
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%		
Zinssatz interne Verzinsung	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%		relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (KWh)	26'026	26'490	26'598	26'706	26'814		0.4% 0.8%
Gebührensatz (Fr./KWh) Tarif B	0.15	0.15	0.15	0.15	0.15		M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	5-Jahres-Total								
Investitionen VV	226		328		335		150		100		
Nettoinvestitionen VV	226		328		335		150		100		1'139

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.								
Verwaltungsvermögen (VV)	1) 1'188		1'455		1'722		1'821		1'869		57%
Fremdkapital		2) -2'556		-1'928		-1'240		-683		-123	-95%
Spezialfinanzierung		3'744		3'383		2'961		2'504		1'992	-47%
Total	1'188	1'188	1'455	1'455	1'722	1'722	1'821	1'821	1'869	1'869	57%
Nettovermögen/-schuld	2'556		1'928		1'240		683		123		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge
 2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-6.6%	-7.5%	-8.8%	-10.1%	-11.3%	↓ -8.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad	-115%	-91%	-106%	-271%	-460%	↑ -156% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.4%	-0.4%	-0.2%	-0.2%	-0.1%	↑ -0.2% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	189	141	90	49	9	↑ 96 ø

Gesamthaushalt		2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)													
Selbstfinanzierung	1)	7'861	3'767	3'101	2'721	2'979		20'428					
Nettoinvestitionen VV		-11'783	-20'030	-18'172	-9'112	-13'752		-72'849					
Veränderung Nettovermögen		-3'922	-16'263	-15'071	-6'391	-10'773		-52'421					
Nettoinvestitionen FV		-	-200	-	-	-		-200					
Haushaltüberschuss/-defizit		-3'922	-16'463	-15'071	-6'391	-10'773		-52'621					
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		82'643	89'130	85'431	87'794	86'759	88'415	89'118	90'386	91'042	92'486	2.4%	0.9%
Abschreibungen VV		5'176		3'379		3'401		3'992		4'286		-4.6%	
Interne Verrechnungen		8'054	8'054	5'977	5'977	6'006	6'006	6'017	6'017	6'018	6'018	-7.0%	-7.0%
Finanzaufwand/-ertrag		602	1'975	530	1'934	521	1'966	524	1'977	445	1'980	-7.3%	0.1%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV		125	696	473	402	346	503	329	581	298	641		
Ao Aufwand/Ertrag													
Total		96'599	99'855	95'790	96'107	97'032	96'890	99'980	98'961	102'089	101'125		
Rechnungsergebnis		3'256		317		-142		-1'019		-964			1'447
Abschreibungen		5'176		3'379		3'401		3'992		4'286			20'233
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-571		71		-158		-252		-343			-1'253
Selbstfinanzierung	1)	7'861		3'767		3'101		2'721		2'979			20'428
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		1'882	-1'087	-1'587	-2'472	-2'499	-5'762						
Ergebnis aus Finanzierung		1'374	1'404	1'445	1'453	1'535	7'210						
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-	-						
Rechnungsergebnis		3'256	317	-142	-1'019	-964	1'447						
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total						
Verwaltungsvermögen (VV)		11'783	20'030	18'172	9'112	13'752	72'849						
Finanzvermögen (FV)		-	200	-	-	-	200						
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		7'861	3'767	6'676	2'945	3'217	24'467						
Geldfluss aus Investitionen		-11'783	-20'230	-18'172	-9'112	-13'752	-73'049						
Geldfluss aus Finanzierungen		-3'000	11'000	11'000	7'000	10'000	36'000						
Veränderung flüssige Mittel		-6'922	-5'463	-496	833	-535	-12'582						
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.			
Finanzvermögen		55'595	50'331	46'260	46'869	46'096	-17%						
davon Liquidität, KK + Anlagen		16'262	10'799	10'303	11'136	10'602	-35%						
Verwaltungsvermögen (VV)	2)	46'714	63'365	78'137	83'257	92'723	98%						
Fremdkapital			37'905	48'905	59'905	66'905	103%						
davon Fremdvverschuldung + ext. KK			19'030	30'030	41'030	48'030	205%						
Eigenkapital		64'404	64'792	64'492	63'221	61'914	-4%						
Total		102'309	102'309	113'697	113'697	124'397	124'397	130'126	130'126	138'819	138'819	36%	
Nettovermögen/-schuld		17'690	1'426	-13'645	-20'036	-30'809							
2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
Kennzahlen							Periode						
Gesamtsteuerfuss	3)	104%	101%	101%	101%	101%							
Selbstfinanzierungsanteil		8.6%	4.2%	3.4%	2.9%	3.2%	↓ 4.5% ø						
Selbstfinanzierungsgrad		67%	19%	17%	30%	22%	↓ 28% 5 Jahre						
Zinsbelastungsanteil		0.4%	0.5%	0.5%	0.5%	0.4%	↑ 0.5% ø						
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		1'308	105	-993	-1'447	-2'207	↓ -647 ø						
3) inkl. Schule(n)													

Haushaltsaldo	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
Selbstfinanzierung	14'994	7'861	3'767	1'118	581	276
Nettoinvestitionen VV	-5'065	-11'783	-20'030	-378	-872	-1'470
Veränderung Nettovermögen	9'929	-3'922	-16'263	741	-290	-1'193
Nettoinvestitionen FV	1'422	-	-200	106	-	-15
Haushaltüberschuss/-defizit	11'351	-3'922	-16'463	847	-290	-1'208

Geldflussrechnung	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-21'827	-23'307	-25'957	-1'628	-1'724	-1'904
Nettokosten Schule	-25'044	-26'671	-27'863	-1'868	-1'973	-2'044
Nettokosten Finanzen und Steuern	-3'558	-4'321	-3'105	-265	-320	-228
Total Aufwand (netto)	-50'429	-54'300	-56'925	-3'761	-4'016	-4'176
Direkte Gemeindesteuern	44'852	40'715	44'222	3'345	3'011	3'244
Grundstückgewinnsteuern	8'220	9'500	6'000	613	703	440
Direkter Finanzausgleich	4'535	7'520	7'175	338	556	526
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	2'961	-179	-155	221	-13	-11
Total Ertrag (netto)	60'568	57'556	57'242	4'518	4'257	4'200
Ergebnis Erfolgsrechnung	10'139	3'256	317	756	241	23
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'567	5'176	3'379	341	383	248
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 288	-571	71	21	-42	5
Selbstfinanzierung	14'994	7'861	3'767	1'118	581	276
Überträge in Investitionsbereich	-2'795	-	-	-208	-	-
Veränderung übriges Finanzvermögen	3'364	-	0	251	-	0
Veränderung übriges Fremdkapital	-2'094	-	-	-156	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	13'469	7'861	3'767	1'005	581	276
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-5'065	-11'783	-20'030	-378	-872	-1'470
Finanzvermögen (FV)	1'422	-	-200	106	-	-15
Überträge aus betrieblichem Bereich	2'795	-	-	208	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	2) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-848	-11'783	-20'230	-63	-872	-1'484
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	3) -3'000	-3'000	11'000	-224	-222	807
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	11	-	-	1	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3) 18	-	-	1	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-2'971	-3'000	11'000	-222	-222	807
Veränderung Flüssige Mittel	9'650	-6'922	-5'463	720	-512	-401

1) inkl. Spezialfinanzierungen

2) TA, TP, Rückstellungen etc.

3) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Aufwendungen 1) (Franken je Einwohner/Schüler)	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget	2018 vs. Rg.	2019 vs. Rg.	2019 vs. Approx
Präsidiales	210	237	235	13%	12% !	-1%
Finanzen	-54	-72	-63	35%	17%	-13%
Bildung Übriges	10	-	-	-100%	-100%	
Planung und Bau	37	51	54	37%	44% !	5%
Liegenschaften	59	100	124	68%	110% !!	25%
Bevölkerungsdienste	182	179	206	-1%	13% !	15%
Soziales	613	661	691	8%	13% !!	5%
Gesellschaft	349	378	434	9%	25% !!	15%
Werke	176	190	224	8%	27% !!	18%
Bildung Franken je Schüler						
- Kindergarten (je Schüler)	9'157	9'103	9'627	-1%	5% !	6%
- Primarschule (je Schüler)	18'261	18'857	19'359	3%	6% !!	3%
- Sekundarschule (je Schüler)	22'318	23'839	23'930	7%	7% !!	0%
Nettoaufwand Gemeinde	1'582	1'724	1'904	9%	20%	10%
Nettoaufwand Kindergarten	193	205	220	6%	14%	7%
Nettoaufwand Primarschule	1'139	1'193	1'240	5%	9%	4%
Nettoaufwand Sekundarschule	536	575	585	7%	9%	2%
Total Nettoaufwand Schule(n)	1'868	1'973	2'044	6%	9%	4%
Abschreibungen	269	298	209	11%	-23%	-30%
Zinsen	30	22	19	-28%	-35%	-11%
Gesamttotal Steuerhaushalt	3'749	4'016	4'176	7%	11%	4%
1) Differenz zu Kosten nach funkt. Gliederung (Abgrenzungen und Bereinigungen)						
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	13'407	13'520	13'630	1%	2%	1%
Kindergartenschüler	283	305	311	8%	10%	2%
Primarschüler	836	855	873	2%	4%	2%
Sekundarschüler	322	326	333	1%	3%	2%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	0.5%	0.8%	0.6%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.1%	2.3%	1.9%			
Summe (nominelles Wachstum)	1.6%	3.1%	2.5%			

Quelle: - 2019 Konjunkturprognose KOF, 15. Juni 2018; ab 2020: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Gemeinde Richterswil (1'000 Fr.)

intern!!!!Abstimmungsfehler!!!!

14.09.2018

Gemeinde Richterswil (ohne Gebühren)	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	8'267	12'305	9'150	900	-	-	30'622
2 = Nachhol-/Entwicklung	310	2'981	5'952	6'892	12'462	48'930	77'527
3 = Wunsch	-	150	80	150	60	1'120	1'560
Total	8'577	15'436	15'182	7'942	12'522	50'050	109'709

Wasserversorgung	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	980	-100	-	-	-	-	880
2 = Nachhol-/Entwicklung	210	2'043	1'260	540	1'180	-	5'233
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	1'190	1'943	1'260	540	1'180	-	6'113

Abwasserentsorgung	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	1'790	630	-	-	-	-	2'420
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	1'693	1'395	480	-50	300	3'818
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	1'790	2'323	1'395	480	-50	300	6'238

Abfallentsorgung	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	-						

Gasversorgung	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	226	58	-	-	-	-	284
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	270	335	150	100	-	855
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	226	328	335	150	100	-	1'139

Finanzvermögen (FV) Gemeinde Richterswil	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	200	-	-	-	-	200
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	200	-	-	-	-	200

Gesamttotal Gemeinde Richterswil	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
Total	11'783	20'230	18'172	9'112	13'752	50'350	123'399

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 IT-Geräteersatz nach ICT-Konzept Schule	1	0	10%	GDE	4	200						200
2 SH Breiten, Sanierung Türen, Brandschutz	1	0	10%	GDE	20	300						300
3 SA Töss, Projektierung Erweiterung	1	0	10%	GDE	33	900						900
4 SA Töss, Erweiterung, Ausführung	1	0	10%	GDE	33	1'000	7'000	7'000	900			15'900
5 KG Reidholz, Gebäudesanierung Kindergarten	1	0	10%	GDE	33	1'600						1'600
6 SA Boden, Sanierung Fassade	1	0	10%	GDE	20	100						100
7 SA Boden, Sanierung Fassade	2	0		GDE	20		100					100
8 SA Boden, Sanierung Fassade	2	0		GDE	20			100				100
9 SA Boden, Sanierung Fassade	2	0		GDE	20				100			100
10 SA Boden, Sanierung Fassade	2	0		GDE	20					100		100
11 SA Boden, Wasser- Warmwasseraufbereitung	1	0	10%	GDE	20	75						75
12 SA Feld1, Hallenbad	1	0	10%	GDE	20	60						60
13 SA Samstagern, Turnhalle, Fassade, West	1	0	10%	GDE	20	60						60
14 Telefonie Schule, Ersatz Hard- und Software	1	0	10%	GDE	4	90						90
15 SA Boden, Heizung	1	0		GDE	20		150					150
16 SA Boden, Umbau OG3 Whg in Schulraum	1	0	10%	GDE	20	150						150
17 SA Boden, Sanierung Garderobe alte TH	2	0		GDE	20		250					250
18 SA Boden, Sanierung Lüftungsanlage	3	0		GDE	20				150			150
19 SH Breiten, Sanierung Hausdach	2	0		GDE	20					150		150
20 SH Breiten, Sanierung Fassade	2	0		GDE	20					400		400
21 SH Breiten, Sanierung Hang/Sitzstufen	3	0		GDE	20					60		60
22 SH Feld1, Sanierung Teer-Pausenplatz	3	0		GDE	20		150					150
23 SH Feld1, Sanierung/Aufstockung Feld 1	1	0		GDE	33		2'500	2'000				4'500
24 SH Feld1, Sanierung Platzbeleuchtung	2	0		GDE	20						80	80
25 SA Feld, Projekt Ersatz Heizung	1	0		GDE	20		650					650
26 SA Feld, Projekt Umgebung	3	0		GDE	20			80				80
27 SA Feld, Projekt Umgebung	3	0		GDE	20						1'120	1'120
28 SH Feld2, UG Verwaltung, Rückbau zu Hort	1	0		GDE	20			150				150
29 SH Feld2, Hülle / Fenster	2	0		GDE	20						200	200
30 SA Samstagern, Turnhalle, Fassade, Nord, Ost, Süd	1	0		GDE	20		160					160
31 KG Mettlen, Planung/Ausführung 4-Fach Kindergarten	2	0		GDE	33					100	3'400	3'500
32 KG Rosengarten, Planung Kindergarten	2	0		GDE	33						2'360	2'360
33 Alarmierungskonzept Schulhäuser, 1. Etappe Signaletik	1	0		GDE	10		90					90
34 Datenleitungen (Vernetzung G'debauten)	1	0	10%	GDE	20	425						425
35 Lärmsanierungen	1	0	10%	GDE	10	25						25
36 Lärmsanierungen	2	0		GDE	10		25					25
37 Stationsstr. 2.Etappe, Belagsanierung	2	0	10%	GDE	10	250	35					285

Investitionsplan Polit. Gemeinde

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
38 Zugerstrasse, Belagsanierung	1	0	10%	GDE	10	80						80
39 Zugerstrasse, Belagsanierung	2	0		GDE	10		100					100
40 Glärnischstrasse	1	0	10%	GDE	10	30						30
41 Glärnischstrasse	2	0		GDE	10		357					357
42 Glärnischstrasse	2	0		GDE	10			100				100
43 Hornbrücke, Sanierung	1	0	10%	GDE	10	585						585
44 Im Wisli, Belagsanierung	1	0	10%	GDE	10	35	155					190
45 Erschliessung Gerbi Richterswil	1	0	10%	GDE	10	150						150
46 Sanierungen + Kunstbauten 2017/2018 Budgetbetrag	1	0	10%	GDE	10	150						150
47 Oberfl.san. Gebiet Sternensee, Seeli	1	0	10%	GDE	10	100						100
48 Veloparkplatz	1	0	10%	GDE	10	25						25
49 Schwyzerstrasse	1	0	10%	GDE	10	40						40
50 Schwyzerstrasse	2	0		GDE	10		20					20
51 Schwyzerstrasse	2	0		GDE	10			500				500
52 Schwyzerstrasse	2	0		GDE	10				190			190
53 Frohbergstr., 3. Etappe	2	0		GDE	10		50	180	90			320
54 Sennhütten-, Feld-, Reidholzstr.	2	0		GDE	10		70	200	250			520
55 Speerstr. Deckbelag	1	0	10%	GDE	10	150						150
56 Ersatzanschaffung IVECO	1	0	10%	GDE	15	185						185
57 Stationsstrasse 3. + 4. Etappe	2	0		GDE	10		270					270
58 Stationsstrasse 3. + 4. Etappe	2	0		GDE	10			200				200
59 RED	2	0	10%	GDE	40	60	400	2'550				3'010
60 RED	2	0		GDE	40				-450			-450
61 Oberfl.san. Gebiet Alte Landstrasse und Seeli	2	0		GDE	10			100				100
62 Oberflächensanierung Mistlibüelstrasse	2	0		GDE	10		90					90
63 Chrummbächli Fusswegverbindung und Brücke	2	0		GDE	10		30	100				130
64 Sanierungen + Kunstbauten 2019 Budgetbetrag	2	0		GDE	10		150					150
65 Sanierungen + Kunstbauten	2	0		GDE	10			150				150
66 Sanierungen + Kunstbauten	2	0		GDE	10				150			150
67 Sanierungen + Kunstbauten	2	0		GDE	10					150		150
68 Bergstrasse (Kreiselprojekt)	2	0		GDE	40				1'370			1'370
69 Autobrücke Sagi	2	0		GDE	10		30	150				180
70 Rossbergstrasse Belag	2	0		GDE	10		130					130
71 Sandrainstrasse	2	0		GDE	10		200					200
72 Säumerstrasse	2	0		GDE	10				70	300		370
73 QP Burghalden (Anteil Begegnungszone)	2	0		GDE	10		100					100
74 Gerlisbergstrasse	2	0		GDE	10				300			300

Investitionsplan Polit. Gemeinde

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
75 Ersatzanschaffung MFH 2500	2	0		GDE	15		180					180
76 Ersatzanschaffung Meili 1300	2	0		GDE	15			160				160
77 Ersatzanschaffung Piaggio	2	0		GDE	8				90			90
78 Ersatzanschaffung Mercedes G	2	0		GDE	8					90		90
79 Ersatzanschaffung Fendt (Traktor)	2	0		GDE	15						160	160
80 Ersatzanschaffung Allradfahrzeug Kramer (2024)	2	0		GDE	8						50	50
81 Ersatzanschaffung Hakengerät (2025)	2	0		GDE	15						200	200
82 Ersatzanschaffung Mulitog mit Grascontainer und Mähwerk (2025)	2	0		GDE	15						200	200
83 Ersatzanschaffung Meili 1300	2	0		GDE	15						160	160
84 Glärnisch-, Reidholzstr. Meteorkanal	1	0	10%	ABW	50	250						250
85 Glärnisch-, Reidholzstr. Meteorkanal	2	0		ABW	50		623					623
86 Im Wisli	2	0		ABW	50		245					245
87 Kanalsanierungen 2018, Budgetbetrag	1	0	10%	ABW	50	300						300
88 Steuerungsersatz Pumpwerk	1	0	10%	ABW	50	80						80
89 Steuerungsersatz Pumpwerk	2	0		ABW	50		150					150
90 Steuerungsersatz Pumpwerk	2	0		ABW	50			250				250
91 Steuerungsersatz Pumpwerk	2	0		ABW	50				230			230
92 Kanalisations-Anschlussgebühren	1	0	10%	ABW	40	-450						-450
93 Kanalisations-Anschlussgebühren	2	0		ABW	40		-450					-450
94 Kanalisations-Anschlussgebühren	2	0		ABW	40			-450				-450
95 Kanalisations-Anschlussgebühren	2	0		ABW	40				-450			-450
96 Kanalisations-Anschlussgebühren	2	0		ABW	40					-450		-450
97 Stationsstrasse 3. + 4. Etappe	2	0		ABW	50		200					200
98 Schwyzerstrasse	2	0		ABW	50			300				300
99 Frohbergstr., 3. Etappe	2	0		ABW	50			80				80
100 Sennhütten-, Feld-, Reidholzstr.	2	0		ABW	50			50				50
101 RED	2	0		ABW	50			300				300
102 Dorfstrasse Umlegung Hauptsammelkanal	1	0	10%	ABW	50	60	630					690
103 Bergstrasse (Kreiselprojekt)	2	0		ABW	50		35	365	300			700
104 GEP Komplettüberarbeitung	2	0		ABW	10			100				100
105 GEP Komplettüberarbeitung	2	0		ABW	10				100			100
106 Sandrain	2	0		ABW	50		50					50
107 Kanalsanierung 2019	2	0		ABW	50		300					300
108 Kanalsanierung	2	0		ABW	50			300				300
109 Kanalsanierung	2	0		ABW	50				300			300
110 Kanalsanierung	2	0		ABW	50					300		300
111 Kanalsanierung	2	0		ABW	50						300	300

Investitionsplan Polit. Gemeinde

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
112 Säumerstrasse	2	0		ABW	50					100		100
113 ARA Mülönen, Sanierung	1	0	10%	ABW	30	1'500						1'500
114 ARA 2030	2	0		ABW	30		200					200
115 Ersatz Kranfahrzeug	2	0		ABW	15		100					100
116 Schlammwässerung/Neutralisierung Geruchsemissionen	2	0		ABW	20		130					130
117 Schlammwässerung/Neutralisierung Geruchsemissionen	2	0		ABW	20			100				100
118 Instandstellung Sandfilter (Nachtrag für 2018)	1	0	10%	ABW	20	50						50
119 Instandstellung Sandfilter (Nachtrag für 2018)	2	0		ABW	20		50					50
120 Zentratwasserbehandlung optimieren	2	0		ABW	20		60					60
121 Mülibach, Geschiebesammler & Sanierung Altlasten	1	0	10%	GDE	50	50	1'600					1'650
122 Meiredebächli, Unterquerung SOB	1	0	10%	GDE	50	1'145						1'145
123 Langrain Altlasten	2	0		GDE	50				2'000			2'000
124 Mülibach Hochwasserschäden	2	0		GDE	50				200			200
125 Mülibach Hochwasserschäden	2	0		GDE	50					200		200
126 Seeuferbauten	1	0	10%	GDE	50	100						100
127 Seeuferbauten	2	0		GDE	50		150					150
128 Seeuferbauten	2	0		GDE	50			1'000				1'000
129 Seeuferbauten	2	0		GDE	50				1'000			1'000
130 Seeuferbauten	2	0		GDE	50					600		600
131 Seeuferbauten	2	0		GDE	50						700	700
132 Gewässerraum Festlegung	2	0		GDE	50		140					140
133 Göldibach Hochwasserentlastung	2	0		GDE	50				80			80
134 Göldibach Hochwasserentlastung	2	0		GDE	50					2'000		2'000
135 Göldibach Hochwasserentlastung	2	0		GDE	50						3'000	3'000
136 Renaturierung Alter Hafen	2	0		GDE	50				600			600
137 Gemeindehaus 1, Umbau	1	0	10%	GDE	20	150						150
138 Neues Feuerwehrgebäude/GHNeu	1	0	10%	GDE	33	45						45
139 Neues Feuerwehrgebäude/GHNeu	2	0		GDE	33						17'500	17'500
140 Dorfbachstrasse 12, Bären	1	0	10%	GDE	20	250						250
141 Remise, Sanierung und Umbau	1	0	10%	GDE	20	80						80
142 Ersatzfahrzeug der Verkehrsgruppe (80'000, wobei 1/2 GVZ)	2	0		GDE	8			80				80
143 Erweiterung Gemeinschaftsgrab oder 2. Teil Urnenhain	2	0		GDE	20		60					60
144 Lagerplatz und Erschliessung Gebäude	2	0		GDE	20			130				130
145 Zentraler Platz und Urnenwände	2	0		GDE	20				100			100
146 2. Erweiterung Gemeinschaftsgrab und 3. Teil Urnenhain	2	0		GDE	20					120		120
147 Abdankungshalle, Baumallee und Umgebung	2	0		GDE	33						920	920
148 Planung Ersatzbau	1	0	10%	GDE	33	100						100

Investitionsplan Polit. Gemeinde

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
149 Planung Ersatzbau	2	0		GDE	33		150					150
150 Planung Ersatzbau	2	0		GDE	33			500				500
151 Planung Ersatzbau	2	0		GDE	33				1'000			1'000
152 Planung Ersatzbau	2	0		GDE	33					8'500		8'500
153 Planung Ersatzbau	2	0		GDE	33						20'000	20'000
154 Migration Telefonie + Applikationen	2	0		GDE	4		142					142
155 Darlehensrückzahlung See-Spital	1	1		GDE	0	-248						-248
156 Darlehensrückzahlung See-Spital	2	1		GDE	0		-248					-248
157 Darlehensrückzahlung See-Spital	2	1		GDE	0			-248				-248
158 Darlehensrückzahlung See-Spital	2	1		GDE	0				-248			-248
159 Darlehensrückzahlung See-Spital	2	1		GDE	0					-248		-248
160 Zugerstrasse, Leitungersatz Quer-a.Müllbachstr.	1	0	10%	GAS	50	56						56
161 Diverser Leitungersatz, Budgetbetrag	1	0	10%	GAS	50	130						130
162 Reidholzstr. Ringschluss	1	0	10%	GAS	50	40	58					98
163 Im Wisli, Leitungersatz	2	0		GAS	50		100					100
164 Aufbau Leit- und Kontrollsystem Gas	2	0		GAS	50		50					50
165 Aufbau Leit- und Kontrollsystem Gas	2	0		GAS	50			50				50
166 Aufbau Leit- und Kontrollsystem Gas	2	0		GAS	50				50			50
167 Stationsstrasse 3. + 4. Etappe	2	0		GAS	50		100					100
168 Schwyzerstrasse	2	0		GAS	50			60				60
169 Frohbergstr., 3. Etappe	2	0		GAS	50			60				60
170 Sennhütten-, Feld-, Reidholzstr.	2	0		GAS	50			50				50
171 RED	2	0		GAS	50			35				35
172 Bergstrasse (Kreiselpjekt)	2	0		GAS	50		20	80				100
173 Säumerstrasse	2	0		GAS	50					100		100
174 Erlenstrasse	2	0		GAS	50				100			100
175 Rossberg, Ersatz Quellen-/Brunnenstube	1	0	10%	WAS	50	120						120
176 Glärnischstr. / Reidholzstr., Leitungersatz	1	0	10%	WAS	50	200						200
177 Glärnischstr. / Reidholzstr., Leitungersatz	2	0		WAS	50		488					488
178 Glärnischstr. / Reidholzstr., Leitungersatz	2	0		WAS	50			50				50
179 Rossbergquellen, Sanierung (Kuhn)	2	0	10%	WAS	50	210						210
180 Im Wisli, Leitungersatz	2	0		WAS	50		195					195
181 Waisenhaus, Leitungersatz	1	0	10%	WAS	50	250						250
182 Waisenhaus, Leitungersatz	2	0		WAS	50		400					400
183 Rossbergquellen, Sanierung (Kuhn)	1	0	10%	WAS	50	260						260
184 Rossbergquellen, Sanierung (Hurd)	2	0		WAS	50		410					410
185 Rossbergquellen, Sanierung (Sennrüti)	2	0		WAS	50			250				250

Investitionsplan Polit. Gemeinde

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
186 Rossbergquellen, Verbindungsleitung	2	0		WAS	50				50	1'000		1'050
187 Wasser-Anschlussgebühren	1	0	10%	WAS	40	-130	-100					-230
188 Stationsstrasse 2. Etappe	1	0	10%	WAS	50	280						280
189 Stationsstrasse 3. + 4. Etappe	2	0		WAS	50		220					220
190 Schwyzerstrasse	2	0		WAS	50			230				230
191 Frohbergstr., 3. Etappe	2	0		WAS	50			130				130
192 Sennhütten-, Feld-, Reidholzstr.	2	0		WAS	50			200				200
193 Sennhütten-, Feld-, Reidholzstr.	2	0		WAS	50				260			260
194 RED	2	0		WAS	50			90				90
195 Bergstrasse (Kreiselprojekt)	2	0		WAS	50		30	170				200
196 Säumerstrasse	2	0		WAS	50					180		180
197 Schützensgass	2	0		WAS	50				150			150
198 Schützenhausweg	2	0		WAS	50				80			80
199 Reservoir Geisser Instandstellung Druckleitung, Pumpen	2	0		WAS	50		150					150
200 Verbrauchsüberwachung Steuerung	2	0		WAS	8		90					90
201 Verbrauchsüberwachung Steuerung	2	0		WAS	8			90				90
202 Reservoirdächer für PV-Nutzung (Energistadt)	2	0		WAS	20		60					60
203 Reservoirdächer für PV-Nutzung (Energistadt)	2	0		WAS	20			50				50
204 Unterstand Forsthütte, Neubau	1	0	10%	GDE	20	80						80
205 Seestrasse 82 / Brandschutz + Sanierung Dusche/Wc, Dachgesc	2	0		FV			200					200

Gemeinde Richterswil (in 1'000 Fr.)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022			
Veränderungen Steuergesetz/-tarif													
- Natürliche Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%			
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%			
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)													
<i>Natürliche Personen</i>	33'279	33'543	34'365	34'241	35'446	35'000	35'663	36'850	38'111	39'451		103%	
- Einkommen	33'279	33'543	34'365	34'241	35'446	35'000	31'569	32'620	33'736	34'922	x x x	91%	
- Vermögen							4'094	4'230	4'375	4'529	x x x		
<i>Juristische Personen</i>							2'096	2'148	2'204	2'264			
- Gewinn							1'923	1'971	2'022	2'077	x x		
- Kapital							173	178	182	187	x x		
Total	33'279	33'543	34'365	34'241	35'446	35'000	37'759	38'998	40'315	41'714		109%	
Steuerfuss Rechnungsjahr	104%	104%	104%	108%	108%	104%	101%	101%	101%	101%			
Steuern Rechnungsjahr	34'610	34'885	35'740	36'980	38'282	36'400	38'137	39'388	40'718	42'132		103%	
Steuererträge aus früheren Jahren	6'611	3'013	4'616	4'284	6'189	4'000	5'000	5'053	5'108	5'235	x x x x	99%	
Nachsteuern		155	103	131	218	100	150	151	151	151		x	100%
Aktive Steuerauscheidungen		481	1'323	1'046	1'010	1'050	1'180	1'192	1'205	1'235	x x x x		105%
Passive Steuerauscheidungen		-906	-822	-1'302	-548	-1'300	-965	-975	-986	-1'010	x x x x		108%
Pauschale Steueranrechnung		-47	-48	-97	-85	-100	-80	-77	-77	-77		x	104%
Quellensteuern		1'012	789	417	-520	400	600	620	641	663	x x x		262%
Personalsteuern		260	262	264	270	265	270	272	274	277		x	102%
Total Ertrag Gemeindesteuern	41'221	38'855	41'961	41'723	44'816	40'815	44'292	45'624	47'035	48'606		103%	
Tatsächliche Forderungsverluste		87	49	117	31	100	70	66	66	66		x	106%
Erlasse												x	
Total Aufwand Gemeindesteuern	-	87	49	117	31	100	70	66	66	66		106%	
Grundstückgewinnsteuern	5'869	6'129	4'217	5'648	8'220	9'500	6'000	6'000	6'000	6'000		Manuelle Festlegung	100%
Hundesteuern		82	84	83	88	83	83	84	84	85		x	98%
Total Ertrag Sondersteuern	5'869	6'211	4'301	5'731	8'308	9'583	6'083	6'084	6'084	6'085		100%	
Tatsächliche Forderungsverluste												x	
Kantonsanteil an Hundesteuern		20		21	21	20	20	20	20	20		Verhältnis zu Ertrag	143%
Total Aufwand Sondersteuern	-	20	-	21	21	20	20	20	20	20		143%	
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	3'149	2'850	3'033	2'890	3'085	2'868	3'175	3'260	3'341	3'426		106%	

		Bemessung: 2016	Bemessung: 2017	Bemessung: 2018	Bemessung: 2019	Bemessung: 2020
		Rechnungsjahr: 2018	Rechnungsjahr: 2019	Rechnungsjahr: 2020	Rechnungsjahr: 2021	Rechnungsjahr: 2022
Ressourcenzuschuss/-abschöpfung						
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	2'890	3'085	2'868	3'175	3'260
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel ohne Zürich	Fr./E	3'593	3'769	3'725	3'800	3'875
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		80%	82%	77%	84%	84%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	523	496	670	435	421
Einwohnerzahl	Anzahl	13'304	13'407	13'520	13'630	13'740
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	6'963	6'644	9'062	5'923	5'791
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		108%	108%	104%	101%	101%
Steuerfussindex		1.0013	0.9950	0.9879	0.9879	0.9879
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	7'520	7'175	9'424	5'983	5'849
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-	-	-	-	-

		Bemessung: 2016	Bemessung: 2017	Bemessung: 2018	Bemessung: 2019	Bemessung: 2020
		Rechnungsjahr: 2018	Rechnungsjahr: 2019	Rechnungsjahr: 2020	Rechnungsjahr: 2021	Rechnungsjahr: 2022
Demografischer Sonderlastenausgleich						
Einwohnerzahl	Anzahl	13'304	13'407	13'520	13'630	13'740
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	2'888	2'902	2'928	2'954	2'980
Anteil Einwohner < 20 Jahre		21.708%	21.645%	21.659%	21.672%	21.685%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.690%	22.682%	22.684%	22.685%	22.687%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-131	-139	-139	-138	-138
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	11'678	11'770	11'864	11'935	12'030
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Geo-topo Sonderlastenausgleich						
Einwohnerzahl	Anzahl	13'304	13'407	13'520	13'630	13'740
Fläche in Quadratkilometer	manuell	7.49	7.49	7.49	7.49	7.49
Bevölkerungsdichte	E/km2	1'776.23	1'789.99	1'805.07	1'819.76	1'834.45
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	1'123				
Steigungsindex	manuell	1.41%	1.41%	1.41%	1.41%	1.41%
Beitrag pro Einwohner		-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		97.3	98.1	98.9	99.5	100.3
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-

Gemeinde Richterswil Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Plan		Veränderung		
	A	E	A	E	Ausserordentlich
	Typ	Typ	%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Präsidiales					
- Exekutive	T	T	0.9%	0.9%	
- Allgemeine Verwaltung	E	E	1.7%	1.7%	
- Übriges	E	E	1.7%	1.7%	
Finanzen					
- Finanzen, Verwaltung	T	T	0.9%	0.9%	
- Emmissionskosten	F	F	0.0%	0.0%	
- Neutrale Aufwendungen und Erträge		T		0.9%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Bildung					
- Kindergartenstufe	T	T	0.9%	0.9%	
- Primarstufe	T	T	0.9%	0.9%	2020/21: je -125' zwei zusätzliche Klassen
- Sekundarstufe	T	T	0.9%	0.9%	2022: -135' eine zusätzliche Klasse
- Sonderschulung	E	E	1.7%	1.7%	
- Schulbehörde/-leitungen/-verwaltung	E	E	1.7%	1.7%	
- Schulliegenschaften	T	T	0.9%	0.9%	2020: +100' Wegfall Einmalaufwand im Budget 2019
- Übriges	E	E	1.7%	1.7%	
Planung und Bau	E	E	1.7%	1.7%	2020: +50' Wegfall Einmalaufwand im Budget 2019
Liegenschaften					
- Liegenschaftenverwaltung	T	T	0.9%	0.9%	2020: +200' Wegfall Einmalaufwand im Budget 2019
- Liegenschaften Verwaltungsvermögen	T	T	0.9%	0.9%	
- Liegenschaften Finanzvermögen	T	V	0.9%	2.3%	
- Sportanlagen und Bäder	T	T	0.9%	0.9%	
Bevölkerungsdienste					
- Gemeindepolizei	E	E	1.7%	1.7%	
- Feuerwehr	E	E	1.7%	1.7%	
- Öffentlicher Verkehr	E	E	1.7%	1.7%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Soziales					
- Soziales, Verwaltung	E	E	1.7%	1.7%	
- Kindes- und Jugendschutz	E	E	1.7%	1.7%	2021: -500' solidarische Finanzierung KJG (grobe Annahme)
- AHV-Zweigstelle, Zusatzleistungen	E2	E2	3.7%	3.7%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E1	E1	2.7%	2.7%	
- Asylbewerberbetreuung	E2	E2	3.7%	3.7%	
- Übriges	E1	E1	2.7%	2.7%	
Gesellschaft					
- Alterszentrum "Im Wisli"	E1	E1	2.7%	2.7%	
- Kindertagesstätten (KITA)	E1	E1	2.7%	2.7%	
- Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeh	E3	E3	4.7%	4.7%	
- Ambulante Krankenpflege inkl. Pflegeh	E3	E3	4.7%	4.7%	
- Übriges	E	E	1.7%	1.7%	
Werke					
- Gasversorgung	X	X	X	X	
- Wasserversorgung	X	X	X	X	
- Abfallentsorgung	X	X	X	X	
- Abwasserentsorgung	X	X	X	X	
- Strassen	E	E	1.7%	1.7%	2020: +50' Wegfall Einmalaufwand im Budget 2019
- Forst, Waldwirtschaft	T	T	0.9%	0.9%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	2020: +90' Wegfall Einmalaufwand im Budget 2019 (öff. Gewässer)

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V = VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Gemeinde Richterswil**Hochrechnung 2018 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	-472
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>3'256</u>
Veränderung	3'728

Einzelpositionen

	3'728
Volkswirtschaft Übriges	114
Grundstückgewinnsteuern	3'500
Zinsen	-12
Planmässige Abschreibungen	126

Bemerkung

ZKB
Gemäss Hochrechnung Gemeinde
Int. Verrechnung Gebührenhaushalte
Steuerhaushalt

Gemeinde Richterswil Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2018 Approx		2019 Budget		2020 Plan		2021 Plan		2022 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Präsidiales	3'319	119	3'301	102	3'351	104	3'403	105	3'456	107	1.0%	-2.6%
- Exekutive	623	32	665	32	670	32	677	33	683	33	2.3%	0.7%
- Allgemeine Verwaltung	1'569	32	1'620	32	1'648	33	1'676	33	1'704	34	2.1%	1.3%
- Übriges	1'127	55	1'016	38	1'033	39	1'051	40	1'069	40	-1.3%	-7.3%
Finanzen	11'476	65'690	7'939	62'936	7'838	62'994	8'438	64'346	8'654	65'792	-6.8%	0.0%
- Finanzen, Verwaltung	1'231	651	1'286	656	1'298	662	1'310	668	1'321	674	1.8%	0.9%
- Gemeindesteuern	100	50'315	70	50'292	66	51'624	66	53'035	66	54'606	-9.9%	2.1%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung				-0		-3'576		-224		-239		
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Ressourcenausgleich, Zuschuss		7'520		7'175		9'424		5'983		5'849		-6.1%
- Kapitaldienst	539	247	480	217	471	249	474	260	394	263	-7.5%	1.5%
- Buchgewinne/-verluste realisiert 1)												
- Planmässige Abschreibungen VV 2)	5'176	1'146	2'842		2'740		3'323		3'604		-8.6%	>-50%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV 2)												
- Fonds im Fremdkapital												
- Fonds im Eigenkapital 3)												
- Neutrale Aufwendungen und Erträge		1'559		1'490		1'503		1'517		1'531		-0.5%
- Int. verr. Abschreibungen Steuerhaushalt	4'156	4'156	2'996	2'996	2'996	2'996	2'996	2'996	2'996	2'996	-7.9%	-7.9%
- Übriges	275	96	265	110	267	111	270	112	272	113	-0.3%	4.1%
Bildung	28'471	1'800	29'782	1'918	30'165	1'949	30'653	1'981	31'158	2'013	2.3%	2.8%
- Kindergartenstufe	1'690		1'824		1'841		1'857		1'874		2.6%	
- Primarstufe	7'763	54	8'232	44	8'431	44	8'632	45	8'709	45	2.9%	-4.4%
- Sekundarstufe	4'626	62	4'690	45	4'732	45	4'775	46	4'953	46	1.7%	-7.1%
- Sonderschulung	5'319	241	5'434	300	5'527	305	5'621	310	5'717	316	1.8%	7.0%
- Schulbehörde/-leitungen/-verwaltung	1'880	1	2'046	1	2'080	1	2'116	1	2'152	1	3.4%	1.3%
- Schulliegenschaften	3'533	118	3'779	118	3'713	119	3'747	120	3'780	121	1.7%	0.7%
- Übriges	3'660	1'324	3'777	1'410	3'841	1'434	3'906	1'459	3'973	1'484	2.1%	2.9%
Planung und Bau	865	171	933	199	899	202	915	205	930	209	1.8%	5.2%
Liegenschaften	2'460	1'111	2'811	1'116	2'636	1'136	2'660	1'157	2'684	1'178	2.2%	1.5%
- Liegenschaftenverwaltung	609		842		650		656		662		2.1%	
- Liegenschaften Verwaltungsvermögen	747	242	822	247	829	249	837	251	844	253	3.1%	1.1%
- Liegenschaften Finanzvermögen	453	735	495	735	500	752	504	769	509	787	2.9%	1.7%
- Sportanlagen und Bäder	652	134	652	134	658	136	664	137	670	138	0.7%	0.7%
Bevölkerungsdienste	3'451	1'024	3'852	1'049	3'907	1'061	3'962	1'073	4'019	1'084	3.9%	1.4%
- Gemeindepolizei	712	166	742	166	754	169	767	172	780	175	2.3%	1.3%
- Feuerwehr	411	20	341	20	347	20	353	21	359	21	-3.4%	1.3%
- Öffentlicher Verkehr	1'029	72	1'445	72	1'469	74	1'494	75	1'520	76	10.3%	1.3%
- Übriges	1'299	766	1'324	791	1'336	798	1'348	805	1'360	813	1.2%	1.5%
Soziales	16'899	7'965	17'135	7'720	17'661	7'970	18'704	8'228	19'272	8'495	3.3%	1.6%
- Soziales, Verwaltung	1'325	3	1'411	1	1'435	1	1'460	1	1'485	1	2.9%	-23.0%
- Kindes- und Jugendschutz	625		695		707		1'219		1'240		18.7%	
- AHV-Zweigstelle, Zusatzleistungen	7'102	3'156	7'123	3'130	7'387	3'245	7'660	3'366	7'944	3'490	2.8%	2.5%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	4'709	2'831	4'369	2'366	4'487	2'430	4'608	2'496	4'733	2'563	0.1%	-2.5%
- Asylbewerberbetreuung	1'237	928	1'245	978	1'291	1'014	1'339	1'052	1'389	1'091	2.9%	4.1%
- Übriges	1'901	1'047	2'292	1'246	2'353	1'279	2'417	1'314	2'482	1'350	6.9%	6.6%
Gesellschaft	14'409	9'292	15'155	9'239	15'620	9'477	16'100	9'720	16'598	9'970	3.6%	1.8%
- Alterszentrum "Im Wisli"	6'177	6'888	6'331	6'727	6'502	6'909	6'678	7'096	6'858	7'287	2.7%	1.4%
- Kindertagesstätten (KITA)	1'262	1'204	1'374	1'270	1'411	1'304	1'449	1'340	1'488	1'376	4.2%	3.4%
- Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheim	2'556		2'866		3'001		3'142		3'290		6.5%	
- Ambulante Krankenpflege inkl. Pflegefinar	1'325		1'447		1'515		1'586		1'661		5.8%	
- Übriges	3'089	1'200	3'138	1'242	3'191	1'263	3'246	1'285	3'301	1'307	1.7%	2.2%
Werke	15'250	12'684	14'882	11'827	14'955	11'998	15'145	12'145	15'318	12'277	0.1%	-0.8%
- Gasversorgung	4'319	4'319	4'381	4'381	4'455	4'455	4'504	4'504	4'574	4'574	1.4%	1.4%
- Wasserversorgung	1'940	1'940	1'940	1'940	1'954	1'954	1'969	1'969	1'983	1'983	0.6%	0.6%
- Abfallentsorgung	1'135	1'135	1'045	1'045	1'055	1'055	1'064	1'064	1'074	1'074	-1.4%	-1.4%
- Abwasserentsorgung	2'398	2'398	2'172	2'172	2'222	2'222	2'273	2'273	2'288	2'288	-1.2%	-1.2%
- Strassen	2'097	258	2'103	233	2'089	236	2'124	240	2'160	245	0.7%	-1.3%
- Forst, Waldwirtschaft	703	402	724	413	730	417	737	420	743	424	1.4%	1.4%
- Übriges	2'658	2'232	2'518	1'644	2'451	1'659	2'473	1'674	2'495	1'689	-1.6%	-6.7%
Total	96'599	99'855	95'790	96'107	97'032	96'890	99'980	98'961	102'089	101'125	1.4%	0.3%
Ergebnis	3'256		317		-142		-1'019		-964			

1) Liegenschaften etc.
 2) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert
 3) Parkplatz-, Forstreservfonds etc.
 FV = Finanzvermögen
 VV = Verwaltungsvermögen
 WB = Wertberichtigungen

Gemeinde Richterswil

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit						
Deckungslücke II	-42'276	-46'214	-48'221	-50'008	-51'399	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	40'898	44'375	45'708	47'120	48'691	
Ordentlicher Deckungsbeitrag	-1'378	-1'839	-2'512	-2'888	-2'708	
Zinssaldo	-262	-394	-387	-391	-313	
Deckungsbeitrag I	-1'639	-2'233	-2'899	-3'279	-3'021	
Grundstückgewinnsteuern	9'500	6'000	6'000	6'000	6'000	
Deckungsbeitrag II	7'861	3'767	3'101	2'721	2'979	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)		0	3'576	224	239	
Veränderung übriges Fremdkapital 1)						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	7'861	3'767	6'676	2'945	3'217	24'467
II. Investitionstätigkeit						
Investitionen VV allgemein	-12'031	-20'278	-18'420	-9'360	-14'000	
Investitionen VV Darlehen etc. 2)	248	248	248	248	248	
Investitionen Sachanlagen FV		-200				
Überträge aus betrieblichem Bereich						
Veränderung Abgrenzungen etc.						
Veränderung Rückstellungen etc.						
Geldfluss aus Investitionen	-11'783	-20'230	-18'172	-9'112	-13'752	-73'049
III. Finanzierungstätigkeit						
Abnahme langfristige Schulden	-3'000 2.6%	-3'000 2.2%	-5'000 3.3%			
Zunahme langfristige Schulden		14'000 0.5%	14'000 0.5%	12'000 0.7%	10'000 0.9%	
Veränderung Finanzanlagen						
Abnahme kurzfristiger Bereich 3)	-3'000 3.3%	-3'000 2.6%	-3'000 2.2%	-5'000 3.3%		
Zunahme kurzfristiger Bereich 3)	3'000 2.6%	3'000 2.2%	5'000 3.3%			
Veränderung interne Kontokorrente						
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen						
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen						
Geldfluss aus Finanzierungen	-3'000	11'000	11'000	7'000	10'000	36'000
IV. Zusammenfassung						
Veränderung flüssige Mittel	-6'922	-5'463	-496	833	-535	-12'582
Endbestand flüssige Mittel	16'118	10'655	10'159	10'992	10'458	
Zielliquidität 4)	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	
Endbestand verzinsliche Schulden 5)	19'000	30'000	41'000	48'000	58'000	
Durchschnitt verzinsliche Schulden 5)	2.40%	1.50%	1.11%	0.78%	0.80%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
 2) Darlehen, Beteiligungen, Grundkapitalien etc. (144/145)
 3) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
 4) gem. Angabe Gemeinde
 5) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2018	3'000	3.3%	-	0.0%
2019	3'000	2.6%	-	0.0%
2020	3'000	2.2%	-	0.0%
2021	5'000	3.3%	-	0.0%
2022	-	0.0%	-	0.0%
2023	-	0.0%	-	0.0%
2024	-	0.0%	-	0.0%
2025	-	0.0%	-	0.0%
2026	-	0.0%	-	0.0%
2027	8'000	1.9%	-	0.0%
später	-	0.0%	144	0.0%
Total	22'000	2.5%	144	0.0%
Zinsbindung (Jahre)			4.9	15.0

Gemeinde Richterswil	2018		2019		2020		2021		2022		Veränderung 5 J.
	Aktiven	Passiven									
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)											
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	16'118		10'655		10'159		10'992		10'458		-35%
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente											
- Kurzfristige Finanzanlagen 2)											
- Langfristige Finanzanlagen 3)	144		144		144		144		144		0%
- Übrige Finanzanlagen	350		350		350		350		350		0%
- Sachanlagen	26'978		27'178		27'178		27'178		27'178		1%
- Anteil IR (TA etc.)											
- Übriges Finanzvermögen	12'005		12'005		8'429		8'205		7'966		-34%
Total Finanzvermögen	55'595		50'331		46'260		46'869		46'096		-17%
Verwaltungsvermögen											
- VV allgemein	46'135		63'584		79'054		85'322		95'486		107%
- Darlehen, Beteiligungen etc.	1'159		911		663		415		167		-86%
Total Verwaltungsvermögen	47'294		64'495		79'717		85'737		95'653		102%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente		30		30		30		30		30	0%
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten	16'206		16'206		16'206		16'206		16'206		0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden 4)		3'000		3'000		5'000					-100%
- Derivative Finanzinstrumente											
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten	1'330		1'330		1'330		1'330		1'330		0%
- Langfristige Schulden	16'000		27'000		36'000		48'000		58'000		263%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)											
- Passivierte Investitionsbeiträge 5)		580		1'130		1'580		2'480		2'930	405%
- Übriges Fremdkapital	1'339		1'339		1'339		1'339		1'339		0%
Total Fremdkapital	38'485		50'035		61'485		69'385		79'835		107%
Zweckgebundenes Eigenkapital											
- Spezialfinanzierungen 6)	10'459		10'529		10'372		10'120		9'777		-7%
- Fonds 7)	955		955		955		955		955		0%
- Vorfinanzierungen											
- Liegenschaftsfonds											
Zweckfreies Eigenkapital											
- Reserve 8)											
- Bewertungsreserve											
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	52'990		53'307		53'165		52'146		51'181		-3%
Total Eigenkapital	64'404		64'792		64'492		63'221		61'914		-4%
Total	102'889	102'889	114'827	114'827	125'977	125'977	132'606	132'606	141'749	141'749	

- 1) intern = innerhalb Finanzplanung
- 2) Festgelder etc.
- 3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr
- 4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)
- 5) entfällt bei definitiver Einführung HRM2
- 6) Gebührenhaushalte
- 7) inkl. Globalbudgets
- 8) finanzpolitische Reserve gem. §129GGneu
- R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2
- TA = Transitorische Aktiven
- VV = Verwaltungsvermögen
- IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Gemeinde Richterswil	2018	2019	2020	2021	2022	Periode	
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	13'520	13'630	13'740	13'850	13'960		
Gesamtsteuerfuss	4) 104%	101%	101%	101%	101%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							
Selbstfinanzierungsanteil	8.6%	4.2%	3.4%	2.9%	3.2%	↓	4.5% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	2.7%	2.0%	-0.1%	0.9%	0.2%	↗	1.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	67%	19%	17%	30%	22%	↓	28% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.4%	0.5%	0.5%	0.5%	0.4%	↑	0.5% ø
Kapitaldienstanteil	6.1%	4.3%	4.3%	4.8%	4.9%	↑	4.9% ø
Bruttoverschuldungsanteil	40%	53%	64%	71%	79%	↗	61% ø
Nettovermögensquotient	5) 43%	3%	-30%	-43%	-63%	→	-18% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 1'308	105	-993	-1'447	-2'207	↓	-647 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	4	4	3	3	3		4 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	58%	52%	46%	43%	39%	↑	48% ø
Zinsbelastungsquote	6) 0.9%	0.8%	1.3%	1.7%	2.1%	↑	1.4% ø
Investitionsanteil	13.2%	19.5%	17.8%	10.3%	13.7%	→	14.9% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)		>100	51	53	↗	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 20'240	24'627	24'013	15'518	12'200	*	
Selbstfinanzierungsquotient	9) 20.0%	8.3%	6.6%	5.7%	6.3%	↑	9.1% ø
1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab 2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung) 3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag 4) inkl. Schule(n) 5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2) 6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins 7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital 8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante) 9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= - 3%)							
Spezifische Werte							
(Franken je Einwohner)							
Steuerkraft (kalkulatorisch)	2'868	3'175	3'260	3'341	3'426		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 581	276	226	196	213		299 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -872	-1'470	-1'323	-658	-985		-1'061 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -	-15	-	-	-		-3 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -290	-1'208	-1'097	-461	-772		-766 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	3'990	3'981	3'939	3'834	3'735		
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	774	773	755	731	700		

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

In den Legislaturzielen setzt sich der Regierungsrat den "Erhalt der Position im interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerb" zum Ziel. Gemäss Zürcher Steuerbelastungsmonitor 2017 liegt die Steuerbelastung für natürliche Personen beim nationalen Durchschnitt. Während mittlere Einkommen moderat besteuert werden, ist die Besteuerung der sehr hohen und niedrigen Einkommen deutlich stärker als in den meisten Kantonen. Unternehmen (Juristische Personen) werden im Kanton Zürich vergleichsweise stark mit Steuern belastet. Die Stimmbürger des Kantons Zürich haben bereits 2011 und 2013 verschiedene Steuervorlagen mit Mehr- bzw. Minderbelastungen abgelehnt. 2017 wurde auf nationaler Ebene die Unternehmenssteuerreform III abgelehnt. Der Bundesrat hat im März 2018 die Gesetzesvorlage zur Steuervorlage 17 (SV17) verabschiedet. Auf internationalen Druck hin sollen die heutigen Sonderregelungen (z.B. Holdingprivileg) abgeschafft werden. Neu ist eine Dividendenbesteuerung von (mindestens) 70 % vorgesehen. Zur Innovationsförderung sollen Patentboxen eingeführt werden, Kantone dürften zusätzliche Abzüge für Forschung und Entwicklung vorsehen. Die Kantone erhalten einen höheren Anteil an der direkten Bundessteuer. Mit diesen Mitteln sollen die Gewinnsteuersätze gesenkt werden. Der Kanton Zürich plant eine ungefähr fünfzehnprozentige Senkung. Die Beratung durch die eidgenössischen Räte soll in der Herbstsession 2018 abgeschlossen werden. Danach muss die kantonale Steuergesetzgebung den neuen Verhältnissen angepasst werden. Wird kein Referendum ergriffen, soll der Hauptteil der Massnahmen auf Bundesebene ab 2020 in Kraft treten.

Das neue Unternehmenssteuerrecht wird im Kanton Zürich kaum vor 2020 Gültigkeit erlangen. Der erste Teil der gestaffelten Gewinnsteuersenkung soll ein Jahr nach Inkrafttreten (d.h. 2021) erfolgen, der zweite Teil drei Jahre nach Inkrafttreten (d.h. 2023). Wegen der nach wie vor unentschiedenen Gesetzgebung und des frühestens 2021 möglichen Eintretens wird auf eine explizite Berücksichtigung verzichtet. Der Finanzplan rechnet grundsätzlich mit dem geltenden Steuergesetz.

Den mittelfristig wahrscheinlichen Anpassungen bei der Besteuerung von Unternehmen wird in der Planung mit einer eher vorsichtigen Entwicklung des kant. Mittelwertes der Steuerkraft Rechnung getragen.

Kantonale Leistungsüberprüfung (Lü16)

Zahlreiche Massnahmen der Lü16 sind bis heute umgesetzt oder verworfen worden. In der vorliegenden Planung sind folgende 2018 noch nicht wirksame Veränderungen berücksichtigt: Begrenzung Arbeitswegkostenabzug (FABI) und Beitrag an Bahninfrastrukturfonds (BIF).

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Die bestehenden Instrumente im Finanzausgleich sollen grundsätzlich beibehalten werden. Die Umsetzung des Individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Bei den Soziallasten sieht der Regierungsrat die Unterschiede zwischen den Gemeinden sachlich nicht als hinreichend, um einen Soziallastenausgleich vorzuschlagen. Er erwartet einen allfälligen Soziallastenausgleich aus einer spezialgesetzlichen Lösung, die im politischen Prozess auszuhandeln wäre.

Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)

Mit dem vom Parlament verabschiedeten neuen Kinder- und Jugendheimgesetz zahlen die Gemeinden nicht mehr für die Kosten "der ergänzenden Hilfe zur Erziehung"¹ der in ihrer Gemeinde wohnhaften Kinder, sondern die Gesamtkosten werden im Verhältnis von 40 (Kanton) zu 60 (Gemeinden) aufgeteilt. D.h. der 60 % -Anteil der Gemeinden wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl solidarisch auf alle Gemeinden aufgeteilt. Nach Vorliegen der zugehörigen Verordnung soll das neue Gesetz im Januar 2021 in Kraft treten.

Die mögliche Umverteilungswirkung zwischen den Gemeinden wurde mit den Werten von 2016 quantifiziert. Der geschätzte, gerundete Betrag dieser Umverteilung ist ab 2021 berücksichtigt worden.

Mehrwertausgleichsgesetz (MAG)

Die Umsetzung des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes im kantonalen Mehrwertausgleichsgesetz befindet sich derzeit in der kantonsrätlichen Beratung. In der aktuellen Planung sind keine Einflüsse berücksichtigt worden.

¹ sozialpädagogische Familienhilfe, Familienpflege, Heimpflege

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten (Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgetetechniken (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandeskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimiertes Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip i.w.S. umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Land- und Liegenschaftenportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

Formulierung Land- und Liegenschaftenpolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzins ertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2013 - 2017

Gemeinde Richterswil

	Seite
	B
Übersichten	
Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Gebührenhaushalte	2
Wasserversorgung	3
Abwasserentsorgung	4
Abfallentsorgung	5
Gasversorgung	6
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	7
Spezialauswertungen	
Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2017 (Ist und Prognosen)	8
Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden	9
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	10
Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden	11
Wirtschaftlichkeitsnachweis Gebührenhaushalte	13
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	14
Detailanalysen	
Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	16
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	18
Investitionsrechnung	19
Bilanz	20
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	21
Steuerstatistik	22

Steuerhaushalt	2013	2014	2015	2016	2017	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1) 11'129	6'142	394	7'569	13'709	38'943
Nettoinvestitionen VV	-2'918	-4'489	-3'734	-1'124	-3'301	-15'566
Veränderung Nettovermögen	8'211	1'653	-3'340	6'445	10'408	23'377
Nettoinvestitionen FV	-	-28	416	-1'308	1'422	502
Haushaltüberschuss/-defizit	8'211	1'625	-2'924	5'137	11'830	23'879

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	67'493	21'259	68'266	20'412	70'996	21'479	69'438	22'624	70'725	22'533	1.2% 1.5%
Fiskalbereich	541	43'944	500	39'778	588	42'967	138	41'806	52	44'904	-44.3% 0.5%
Grundstückgewinnsteuern		5'869		6'129		4'217		5'648		8'220	8.8%
Direkter Finanzausgleich	2) 3'676	7'185	3'789	7'627	3'819	2'289	3'588	6'079	3'610	4'535	-10.9%
Abschreibungen VV	3'676		3'789		3'819		3'588		3'610		-0.5%
Interne Verrechnungen	6'410	6'410	6'952	6'952	7'786	7'786	8'093	8'093	7'559	7'559	4.2% 4.2%
Finanzaufwand/-ertrag	1'199	2'103	1'118	2'080	1'106	2'132	846	2'135	716	2'215	-12.1% 1.3%
Buchgewinne/-verluste		2					300			2'795	
EK-Fonds, Aufwertungen VV		23						58		40	
Ao Aufwand/Ertrag											
Total	79'319	86'795	80'625	82'978	84'295	80'870	82'403	86'442	82'662	92'801	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	7'476		2'353		-3'425		4'039		10'139		20'582
Abschreibungen	3'676		3'789		3'819		3'588		3'610		18'482
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-23		-		-		-58		-40		-121
Selbstfinanzierung	1) 11'129		6'142		394		7'569		13'709		38'943
Steuerfuss	104%		104%		104%		108%		108%		
Einfacher Staatssteuerertrag	33'279		33'543		34'365		34'241		35'446		1.6%

2) konsolidierter Wert

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	6'570	1'391	-4'451	3'050	5'845	12'405
Ergebnis aus Finanzierung	906	962	1'026	989	4'294	8'177
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Rechnungsergebnis	7'476	2'353	-3'425	4'039	10'139	20'582

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	2'918	4'489	3'734	1'124	3'301	15'566
Finanzvermögen (FV)	-	28	-416	1'308	-1'422	-502

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	69'804		66'050		56'600		57'672		62'517		-10%
Verwaltungsvermögen	3) 33'688		34'452		34'377		31'914		31'731		-6%
Fremdkapital		67'765		62'368		56'258		49'121		43'559	-36%
Eigenkapital		35'727		38'134		34'719		40'465		50'689	42%
Total	103'492	103'492	100'502	100'502	90'977	90'977	89'586	89'586	94'248	94'248	-9%
Nettovermögen/-schuld	2'039		3'682		342		8'551		18'958		

3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	13.8%	8.1%	0.5%	9.7%	16.1%	↘ 9.6% ø
Selbstfinanzierungsgrad	381%	137%	11%	673%	415%	↗ 250% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) -1.1%	-1.3%	-1.4%	1.1%	0.6%	→ -0.4% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	157	283	26	643	1'414	↗ 505 ø

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gebührenhaushalte		2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)								
Selbstfinanzierung		648	213	672	1'463	1'285		4'281
Nettoinvestitionen VV		-638	-1'726	-3'431	-2'506	-1'764		-10'065
Haushaltüberschuss/-defizit		10	-1'513	-2'759	-1'043	-479		-5'784

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge	8'693	9'235	8'723	8'807	7'790	8'357	7'982	9'393	8'307	9'576			-1.1%	0.9%
Aufwertungen VV														
Einnahmenüberschuss IR														
Zinsaufwand/-ertrag	17	123	26	155	47	152	80	133	40	56			24.0%	-17.9%
Abschreibungen VV	230		367		694		868		957				42.8%	
Veränderung Spezialfinanzierung	696	278	646	800	545	567	669	74	483	155				
Total	9'636	9'636	9'762	9'762	9'076	9'076	9'599	9'599	9'787	9'787				5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-					
Abschreibungen/Aufwertungen	230		367		694		868		957					3'116
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	418		-154		-22		595		328					1'165
Selbstfinanzierung	648		213		672		1'463		1'285					4'281

Eckwerte	5 Jahre					
Kostendeckungsgrad	105%	98%	100%	107%	104%	103%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus		Ein		Aus		Ein		Aus		Ein		5-Jahres-Total
Investitionen VV	1'715	1'077	2'381	655	4'429	998	3'577	1'071	2'479	715			
Nettoinvestitionen VV	638		1'726		3'431		2'506		1'764				10'065

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	1'845		3'195		5'932		7'568		8'376							354%
Fremdkapital	2)		-8'437		-6'934		-4'175		-3'133		-2'654						-69%
Spezialfinanzierung			10'282		10'129		10'107		10'701		11'030						7%
Total		1'845	1'845	3'195	3'195	5'932	5'932	7'568	7'568	8'376	8'376						354%
Nettovermögen/-schuld		8'437		6'934		4'175		3'133		2'654							

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen	Periode					5 Jahre
Selbstfinanzierungsanteil	6.9%	2.4%	7.9%	15.4%	13.3%	↘ 9.2% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	102%	12%	20%	58%	73%	↑ 43%
Zinsbelastungsanteil	3) -1.1%	-1.5%	-1.3%	-0.6%	-0.2%	↑ -0.9% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	649	533	317	235	198	↑ 386 ∅

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Wasserversorgung		2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)								
Selbstfinanzierung		-181	-665	-353	231	466		-502
Nettoinvestitionen VV		-402	-569	-748	-180	-745		-2'644
Haushaltüberschuss/-defizit		-583	-1'234	-1'101	51	-279		-3'146

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge		1'137	21	1'573	31	1'286	12	1'373	88	1'233	59	2.0%	29.5%
Beitrag an Zweckverband/IKA		357		417		390		387		397		2.7%	
Gebührenertrag			1'283		1'291		1'327		1'931		2'048		12.4%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsaufwand/-ertrag		5	14	10	13	17	1	28		11		21.5%	>-50%
Abschreibungen VV		97		135		214		206		258		27.7%	
Veränderung Spezialfinanzierung			278		800		567		25		208		
Total		1'596	1'596	2'135	2'135	1'907	1'907	2'019	2'019	2'107	2'107		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-			-
Abschreibungen/Aufwertungen		97		135		214		206		258			910
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		-278		-800		-567		25		208			-1'412
Selbstfinanzierung		-181		-665		-353		231		466			-502

Eckwerte		5 Jahre				
Kostendeckungsgrad	83%	63%	70%	101%	111%	85%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	6%	0%	0%	0%	
Zinssatz interne Verzinsung		3.00%	1.42%	1.25%	0.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	5-Jahres-Total								
Investitionen VV		871	469	826	257	1'067	319	536	356	942	197	
Nettoinvestitionen VV		402		569		748		180		745		2'644

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)		1) 769		1'196		1'730		1'704		2'191			185%
Fremdkapital			2) -100		1'127		2'228		2'176		2'456		-2556%
Spezialfinanzierung			869		69		-498		-472		-265		-130%
Total		769	769	1'196	1'196	1'730	1'730	1'704	1'704	2'191	2'191		185%
Nettovermögen/-schuld		100		-1'127		-2'228		-2'176		-2'456			

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		Periode					Veränderung	
Selbstfinanzierungsanteil	-13.7%	-49.8%	-26.3%	11.4%	22.1%	↓	-11.3% ø	
Selbstfinanzierungsgrad	-45%	-117%	-47%	128%	63%	↑	-19% 5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil	3) -0.7%	-0.2%	1.2%	1.4%	0.5%	→	0.4% ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	8	-87	-169	-164	-183	↑	-119 ø	

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abwasserentsorgung		2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)								
Selbstfinanzierung		304	526	605	443	663		2'541
Nettoinvestitionen VV		-63	-633	-2'243	-2'128	-1'026		-6'093
Haushaltüberschuss/-defizit		241	-107	-1'638	-1'685	-363		-3'552

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge		744	139	586	137	509	107	720	114	671	117			-2.6%	-4.2%
Betrieb ARA		922	57	879	52	895	56	907	2	849	21			-2.0%	-22.1%
Gebührenertrag			1'715		1'727		1'773		1'914		2'037				4.4%
Aufwertungen VV															
Einnahmenüberschuss IR															
Zinsaufwand/-ertrag		8	67	9	84	17	90	38	78	23	31			30.5%	-17.6%
Abschreibungen VV		73		129		340		517		569				>50%	
Veränderung Spezialfinanzierung		231		397		265			74	94					
Total		1'978	1'978	2'000	2'000	2'026	2'026	2'182	2'182	2'206	2'206				
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-					
Abschreibungen/Aufwertungen		73		129		340		517		569					1'628
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		231		397		265		-74		94					913
Selbstfinanzierung		304		526		605		443		663					2'541

Eckwerte		5 Jahre					
Kostendeckungsgrad		113%	125%	115%	97%	104%	110%
Eigenfinanzierungsgrad		100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung			1.51%	1.50%	1.25%	0.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus		Ein		Aus		Ein		Aus		Ein		5-Jahres-Total	
Investitionen VV		616	553	999	366	2'882	639	2'829	701	1'502	476				
Nettoinvestitionen VV		63		633		2'243		2'128		1'026					6'093

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	626		1'130		3'034		4'643		5'101					715%
Fremdkapital	2)		-4'970		-4'863		-3'224		-1'540		-1'177				-76%
Spezialfinanzierung			5'596		5'993		6'258		6'183		6'278				12%
Total		626	626	1'130	1'130	3'034	3'034	4'643	4'643	5'101	5'101				715%
Nettovermögen/-schuld		4'970		4'863		3'224		1'540		1'177					

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		Periode							
Selbstfinanzierungsanteil		15.4%	26.3%	29.9%	21.0%	30.1%	↑	24.5%	∅
Selbstfinanzierungsgrad		483%	83%	27%	21%	65%	↑	42%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	-3.0%	-3.8%	-3.6%	-1.9%	-0.3%	↑	-2.5%	∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		382	374	245	116	88	↑	241	∅

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abfallentsorgung	2013	2014	2015	2016	2017	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	120	137	17	87	185	546
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	120	137	17	87	185	546

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	1'019	107	1'008	106	1'048	103	989	107	899	110	-3.1% 0.8%
Gebührenertrag		1'028		1'032		953		961		970	-1.4%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	1	5	1	8	0	10	0	8	0	4	-43.8% -7.9%
Abschreibungen VV	10		8		6		5		4		-20.5%
Veränderung Spezialfinanzierung	110		129		11		82		181		
Total	1'140	1'140	1'146	1'146	1'065	1'065	1'076	1'076	1'084	1'084	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	10		8		6		5		4		33
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	110		129		11		82		181		513
Selbstfinanzierung	120		137		17		87		185		546

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	111%	113%	101%	108%	120%	110%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		1.50%	1.51%	1.24%	0.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	5-Jahres-Total								
Investitionen VV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.								
Verwaltungsvermögen (VV)	1) 36		28		22		17		13		-64%
Fremdkapital	2) -466		-603		-620		-706		-892		91%
Spezialfinanzierung		502		631		642		723		905	80%
Total	36	36	28	28	22	22	17	17	13	13	-64%
Nettovermögen/-schuld	466		603		620		706		892		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	10.5%	12.0%	1.6%	8.1%	17.1%	↘ 9.8% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑ k.A. 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) -0.4%	-0.6%	-0.9%	-0.7%	-0.3%	↑ -0.6% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	36	46	47	53	67	↑ 50 ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gasversorgung	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						
Selbstfinanzierung	405	215	403	702	-29	1'696
Nettoinvestitionen VV	-173	-524	-440	-198	7	-1'328
Haushaltüberschuss/-defizit	232	-309	-37	504	-22	368

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.								
Eigene Aufwendungen und Erträge	407	6	744	145	817		623		1'090		27.9% >-50%
Einkauf Energie	4'107		3'516		2'846		2'983		3'168		-6.3%
Gebührenertrag		4'879		4'286		4'027		4'276		4'214	-3.6%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	3	37	6	50	12	52	14	46	6	21	18.9% -12.9%
Abschreibungen VV	50		95		134		140		126		26.0%
Veränderung Spezialfinanzierung	355		120		269		562			155	
Total	4'922	4'922	4'481	4'481	4'078	4'078	4'322	4'322	4'390	4'390	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	50		95		134		140		126		545
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	355		120		269		562		-155		1'151
Selbstfinanzierung	405		215		403		702		-29		1'696

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	108%	103%	107%	115%	96%	106%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		1.52%	1.51%	1.25%	0.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	228	55	556	32	480	40	212	14	35	42	
Nettoinvestitionen VV	173		524		440		198		-7		1'328

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.								
Verwaltungsvermögen (VV)	1) 414		841		1'146		1'204		1'071		159%
Fremdkapital		2) -2'901		-2'595		-2'559		-3'063		-3'041	5%
Spezialfinanzierung		3'315		3'436		3'705		4'267		4'112	24%
Total	414	414	841	841	1'146	1'146	1'204	1'204	1'071	1'071	159%
Nettovermögen/-schuld	2'901		2'595		2'559		3'063		3'041		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	8.2%	4.8%	9.9%	16.2%	-0.7%	↘ 7.7% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	234%	41%	92%	355%	414%	↗ 128% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) -0.7%	-1.0%	-1.0%	-0.7%	-0.4%	↑ -0.7% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	223	199	194	230	227	↗ 215 ∅

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gesamthaushalt		2013	2014	2015	2016	2017	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	11'777	6'355	1'066	9'032	14'994	43'224
Nettoinvestitionen VV		-3'556	-6'215	-7'165	-3'630	-5'065	-25'631
Veränderung Nettovermögen		8'221	140	-6'099	5'402	9'929	17'593
Nettoinvestitionen FV		-	-28	416	-1'308	1'422	502
Haushaltüberschuss/-defizit		8'221	112	-5'683	4'094	11'351	18'095

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge		76'727	87'492	77'489	82'753	79'374	79'309	77'558	85'549	79'084	89'768			0.8%	0.6%
Abschreibungen VV		3'906		4'156		4'513		4'456		4'567				4.0%	
Interne Verrechnungen		6'410	6'410	6'952	6'952	7'786	7'786	8'093	8'093	7'559	7'559			4.2%	4.2%
Finanzaufwand/-ertrag		1'216	2'226	1'144	2'235	1'153	2'284	926	2'267	756	2'271			-11.2%	0.5%
Buchgewinne/-verluste			2					300			2'795				
EK-Fonds, Aufwertungen VV		696	301	646	800	545	567	669	132	483	195				
Ao Aufwand/Ertrag															
Total		88'955	96'431	90'387	92'740	93'371	89'946	92'002	96'041	92'449	102'588				
Rechnungsergebnis		7'476		2'353		-3'425		4'039		10'139					
Abschreibungen		3'906		4'156		4'513		4'456		4'567					
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		395		-154		-22		537		288					
Selbstfinanzierung	1)	11'777		6'355		1'066		9'032		14'994					43'224

Gestufferter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		6'464	1'262	-4'556	2'998	5'829	11'997
Ergebnis aus Finanzierung		1'012	1'091	1'131	1'041	4'310	8'585
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-	-
Rechnungsergebnis		7'476	2'353	-3'425	4'039	10'139	20'582

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)		3'556	6'215	7'165	3'630	5'065	25'631
Finanzvermögen (FV)		-	28	-416	1'308	-1'422	-502

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		11'504	6'594	610	5'489	13'470	37'667
Geldfluss aus Investitionen		-3'554	-6'243	-6'749	-5'238	-848	-22'632
Geldfluss aus Finanzierungen		-1'500	-1'984	-2'476	-5'183	-2'971	-14'114
Veränderung flüssige Mittel		6'450	-1'633	-8'615	-4'932	9'651	921

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		69'804		66'050		56'600		57'672		62'517					-10%
davon Liquidität, KK + Anlagen		28'570		26'937		18'322		13'553		23'184					-19%
Verwaltungsvermögen	2)	35'533		37'647		40'309		39'482		40'107					13%
Fremdkapital			59'328		55'434		52'083		45'988		40'905				-31%
davon Fremdvverschuldung + ext. KK			34'500		32'516		30'040		25'019		22'030				-36%
Eigenkapital			46'009		48'263		44'826		51'166		61'719				34%
Total		105'337	105'337	103'697	103'697	96'909	96'909	97'154	97'154	102'624	102'624				-3%
Nettovermögen/-schuld		10'476		10'616		4'517		11'684		21'612					

2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen		Periode					
Gesamtsteuerfuss	3)	104%	104%	104%	108%	108%	
Selbstfinanzierungsanteil		13.1%	7.5%	1.3%	10.3%	15.8%	↘ 9.6% Ø
Selbstfinanzierungsgrad		331%	102%	15%	249%	296%	↗ 169% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4)	-1.1%	-1.3%	-1.4%	1.0%	0.5%	→ -0.5% Ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		806	816	343	878	1'612	↗ 891 Ø

3) inkl. Schule(n)

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Haushaltsaldo 2017**Gesamthaushalt**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Selbstfinanzierung	14'994	8'316	5'250	1'118	619	394
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-5'065	-8'482	-10'308	-378	-632	-773
Veränderung Nettovermögen	9'929	-166	-5'058	741	-12	-379
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'422	1'000	1'000	106	74	75
Haushaltüberschuss/-defizit	11'351	834	-4'058	847	62	-304

Geldflussrechnung 2017**Gesamthaushalt****I. Betriebliche Tätigkeit**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Nettokosten Gemeinde	-21'827	-22'409	-23'078	-1'628	-1'669	-1'731
Nettokosten Schule	-25'044	-26'428	-25'635	-1'868	-1'968	-1'923
Nettokosten Finanzen und Steuern	-3'558	-3'943	-3'951	-265	-294	-296
Total Aufwand (netto)	-50'429	-52'780	-52'664	-3'761	-3'930	-3'951
Direkte Gemeindesteuern	44'852	42'191	41'980	3'345	3'142	3'149
Grundstückgewinnsteuer	8'220	8'000	5'000	613	596	375
Direkter Finanzausgleich	4'535	4'535	4'535	338	338	340
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen	2'961	1'763	1'900	221	131	143
Total Ertrag (netto)	60'568	56'489	53'415	4'518	4'206	4'007
Ergebnis Erfolgsrechnung	10'139	3'709	751	756	276	56
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'567	4'866	5'257	341	362	394
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 288	-260	-758	21	-19	-57
Selbstfinanzierung	14'994	8'315	5'250	1'118	619	394
Überträge in Investitionsbereich	-2'795	-1'900	-1'900	-208	-141	-143
Veränderung Übriges Finanzvermögen	3'364	-	-	251	-	-
Veränderung Übriges Fremdkapital	-2'094	-250	-495	-156	-19	-37
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	13'469	6'165	2'855	1'005	459	214
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-5'065	-8'482	-10'308	-378	-632	-773
Finanzvermögen (FV)	1'422	1'000	1'000	106	74	75
Überträge aus betrieblichem Bereich	2'795	1'900	1'900	208	141	143
Veränderung Abgrenzungen etc.	2) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-848	-5'582	-7'408	-63	-416	-556
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	3) -3'000	-3'000	-1'000	-224	-223	-75
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	11	-	-	1	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3) 18	-	-	1	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-2'971	-3'000	-1'000	-222	-223	-75
Veränderung Flüssige Mittel	9'650	-2'417	-5'553	720	-180	-417
1) inkl. Spezialfinanzierungen						
2) TA, TP, Rückstellungen etc.						
3) inkl. kurzfristiger Bereich						
Einwohner	13'407	13'430	13'330			

Vergleich Einzelabschlüsse mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden
Rechnungsabschluss 2017

	Typ	SFA	SFG	ZBA	KAP	INV	NV	BVA	KRIT	EINW	ST.KR.	STF
<u>Eigene Gemeinde</u>												
Richterswil	3	15.8%	296%	0.5%	5.3%	7.5%	1'612	42%	6	13'407	3'085	108%
<u>Ähnliche Einwohnerzahl</u>												
Affoltern am Albis	2	9.6%	440%	0.3%	8.2%	3.6%	-2'789	103%	5	12'080	2'377	103%
Affoltern am Albis, Aeugst	5	23.4%	<-1'000%	0.5%	16.4%	2.4%	-443	65%	5	14'014	2'631	21%
Küsnacht	3	12.9%	110%	0.0%	7.2%	12.6%	6'257	25%	6	14'250	13'938	77%
Meilen	3	1.7%	18%	-0.1%	4.5%	10.2%	4'908	55%	3	13'958	8'256	79%
Zollikon	3	11.4%	159%	0.5%	6.6%	8.7%	-940	69%	6	12'961	10'469	82%
<u>Ähnliche Steuerkraft</u>												
Birmensdorf	1	3.7%	34%	-0.7%	5.5%	12.7%	1'495	82%	3	6'385	2'982	44%
Birmensdorf	4	12.2%	22%	-0.1%	35.2%	39.0%	-536	68%	4	6'385	2'982	45%
Birmensdorf, Aesch	5	27.0%	>1'000%	0.0%	4.1%	1.6%	433	2%	6	7'726	3'234	21%
Mettmenstetten	2	21.1%	283%	0.0%	6.8%	12.0%	5'699	41%	6	4'865	3'378	78%
Mettmenstetten, Kn, Ma	5	18.2%	>1'000%	0.0%	6.0%	1.5%	228	4%	6	7'802	2'945	23%
Oberengstringen	3	6.4%	34%	1.5%	14.7%	17.2%	444	124%	3	6'569	2'685	112%
Otelfingen	2	-5.6%	-18%	0.1%	11.0%	23.4%	7'124	43%	3	2'831	3'041	80%
Schule unteres Furttal	5	19.1%	17%	1.0%	19.6%	60.0%	-724	129%	5	6'990	3'162	22%
<u>Auf eigenen Wunsch</u>												
Hombrechtikon	3	-7.4%	-155%	0.5%	8.4%	8.3%	-619	96%	3	8'595	1'945	119%
Männedorf	3	13.7%	143%	-0.2%	8.9%	15.9%	-37	57%	6	10'913	4'790	95%
Oberrieden	3	12.2%	85%	0.7%	20.2%	15.2%	-277	166%	4	5'071	5'351	88%

Legende

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheitsgemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde)

Kennzahlen: SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil, KAP = Kapitaleinstellung, INV = Investitionsanteil, NV = Nettovermögen/-schuld (Franken je Einwohner), BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT = Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2017, STKR = Relative Steuerkraft 2017 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2017, k.A. = keine Angabe erhältlich

gem. Gde.: Von HRM2-Pilotgemeinden selber berechnete und veröffentlichte Kennzahlen

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2013	2014	2015	2016	2017	% p.a.
1) Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	20	25	47	43	42	20.6%
- Allgemeine Dienste	339	343	312	265	271	-5.4%
- Übriges	30	55	47	35	42	8.5%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit				28	25	
- Allgemeines Rechtswesen	110	115	108	96	97	-3.2%
- Feuerwehr	30	29	32	27	30	0.3%
- Übriges	42	33	46	12	14	-24.7%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	9'653	9'764	9'225	8'957	9'157	-1.3%
- Primarschule (je Schüler)	18'527	19'327	18'684	18'793	18'261	-0.4%
- Sekundarschule (je Schüler)	25'004	24'177	24'065	23'752	22'318	-2.8%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	12	23	25	11	13	2.7%
- Sport und Freizeit	35	55	39	32	35	-0.2%
- Übriges	49	48	48	41	33	-9.1%
Gesundheit						
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	124	120	154	180	210	14.1%
- Ambulante Krankenpflege	38	36	52	65	85	22.4%
- Übriges	40	59	53	30	15	-21.9%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	282	288	283	286	280	-0.2%
- Familie und Jugend	87	94	117	101	95	2.3%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	74	76	94	109	136	16.4%
- Fürsorge, Übriges	110	108	108	113	97	-3.0%
- Übriges	4	-18	2	-68	-47	
Verkehr						
- Gemeindestrassen	112	110	113	97	130	3.8%
- Übriges	69	72	68	76	77	2.7%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Wasserwerk (brutto)	123	164	145	152	157	6.3%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	152	154	154	164	165	2.0%
- Abfallwirtschaft (brutto)	88	88	81	81	81	-2.1%
- Übriges	54	59	52	41	37	-9.2%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	8	15	13	11	12	10.3%
- Gasversorgung (brutto)	379	344	309	325	327	-3.6%
- Übriges	-76	-80	-56	-68	-100	7.1%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	47	42	36	29	30	-10.8%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-13	-10	-16	-21	-34	26.8%
- Planmässige Abschreibungen VV	283	291	290	270	269	-1.24%
- Übriges	2)	-1	-1			-100.0%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'593	1'663	1'758	1'563	1'628	0.5%
Nettokosten Kindergarten	189	204	209	199	193	0.6%
Nettokosten Primarschule	1'117	1'137	1'137	1'127	1'139	0.5%
Nettokosten Sekundarschule	554	571	557	530	536	-0.8%
Total Kosten Schule(n)	1'861	1'911	1'903	1'856	1'868	0.1%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'454	3'574	3'661	3'419	3'496	0.3%
Nettokosten Finanzen und Steuern	314	322	309	278	265	-4.1%
Gesamttotal Steuerhaushalt	3'768	3'896	3'970	3'697	3'761	0.0%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	741	750	689	722	730	-0.4%
Total Kosten	4'509	4'646	4'659	4'418	4'491	-0.1%
1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt						
2) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt						
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	12'999	13'008	13'177	13'304	13'407	0.8%
Kindergartenschüler	255	272	298	295	283	2.6%
Primarschüler	784	765	802	798	836	1.6%
Sekundarschüler	288	307	305	297	322	2.8%
Gesamtschülerzahl	1'327	1'344	1'405	1'390	1'441	2.1%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	-0.2%	0.0%	-1.1%	-0.4%	0.5%	-0.2%
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.8%	2.0%	1.2%	1.4%	1.1%	1.5%
Summe (nominelles Wachstum)	1.6%	2.0%	0.1%	1.0%	1.6%	1.3%

Vergleich Nettoaufwendungen

Gesamtanalyse 2017 Richterswil	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median	
									Fr./Einw.	in %
<i>Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern</i>	1'860	1'699	356	19	956	3'248	159	1'628	-71	-4
Kosten Kindergarten	208	218	41	20	134	410	154	193	-24	-11
Kosten Primarschule	1'120	1'173	166	15	714	1'890	155	1'139	-35	-3
Kosten Sekundarschule	552	584	103	19	306	1'094	154	536	-48	-8
<i>Kosten Schule(n)</i>	<i>1'879</i>	<i>1'987</i>	<i>234</i>	<i>12</i>	<i>1'466</i>	<i>2'982</i>	<i>152</i>	<i>1'868</i>	<i>-119</i>	<i>-6</i>
<i>Steuerhaushalt ohne F+S Finanzen und Steuern</i>	<i>3'740</i>	<i>3'718</i>	<i>401</i>	<i>11</i>	<i>2'842</i>	<i>5'731</i>	<i>151</i>	<i>3'496</i>	<i>-222</i>	<i>-6</i>
	405	321	581	143	-1'345	4'236	151	265	-56	-17
<i>Steuerhaushalt gesamthaft</i>	<i>4'145</i>	<i>4'036</i>	<i>765</i>	<i>18</i>	<i>1'826</i>	<i>8'467</i>	<i>151</i>	<i>3'761</i>	<i>-275</i>	<i>-7</i>
Bruttokosten Gebührenhaushalte	621	518	345	55	211	2'555	157	730	212	41
<i>Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte</i>	<i>4'766</i>	<i>4'560</i>	<i>877</i>	<i>18</i>	<i>2'361</i>	<i>9'094</i>	<i>150</i>	<i>4'491</i>	<i>-69</i>	<i>-2</i>

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2017 Richterswil	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl Gden.	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median		Abweichung in Franken
									Fr./Einw.	in %	
Allgemeine Verwaltung	358							355			
- Exekutive	49	62	54	110	6	357	159	42	-19	-31	-257'883
- Allgemeine Dienste	269	275	115	43	26	829	159	271	-4	-2	-55'652
- Übriges	40	48	52	131	-116	290	159	42	-6	-13	-85'909
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	163							165			
- Öffentliche Sicherheit	35	14	22	63	-2	92	159	25	11	82	150'199
- Allgemeines Rechtswesen	68	77	42	61	-24	268	159	97	20	26	267'924
- Feuerwehr	43	51	17	40	22	110	159	30	-21	-40	-275'079
- Übriges	18	17	7	40	-5	37	159	14	-3	-19	-43'645
Kultur, Sport und Freizeit	134							82			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	42	35	24	57	-22	150	159	13	-21	-61	-285'592
- Sport und Freizeit	62	34	51	83	-62	336	159	35	1	1	6'723
- Übriges	30	18	24	80	-3	160	159	33	15	86	207'646
Gesundheit	334							310			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	233	197	76	33	17	421	159	210	12	6	166'666
- Pflegefinanzierung Spitex	82	77	37	45	0	225	159	85	9	11	114'843
- Übriges	19	17	31	160	-127	218	159	15	-2	-14	-32'953
Soziale Sicherheit	688							561			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	274	200	102	37	12	570	159	280	80	40	1'069'691 !!
- Familie und Jugend	95	81	35	37	21	245	159	95	14	17	187'312
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	187	127	92	49	-43	459	159	136	9	7	122'683
- Fürsorge, Übriges	108	74	52	48	-152	216	159	97	23	32	314'211 !
- Übriges	24	14	43	175	-109	201	159	-47	-61	-447	-816'923
Verkehr	201							207			
- Gemeindestrassen	125	124	76	61	-52	504	159	130	7	5	87'523
- Übriges	76	63	23	30	28	150	159	77	13	21	179'625
Umweltschutz und Raumordnung	57							37			
- Übriges	57	59	26	45	22	174	159	37	-22	-38	-298'641
Volkswirtschaft	-79							-88			
- Forstwirtschaft	8	7	28	342	-82	155	159	12	4	59	59'306
- Übriges	-87	-85	64	-73	-859	-6	159	-100	-16	19	-209'875
Bildung											
- Kindergarten (je Schüler)	10'051	10'091	1'999	20	6'872	24'442	143	9'157	-934	-9	-264'441
- Primarschule (je Schüler)	19'063	18'709	3'114	16	13'935	38'143	144	18'261	-448	-2	-374'441
- Sekundarschule (je Schüler)	24'206	24'280	4'111	17	17'678	42'188	98	22'318	-1'963	-8	-631'951
Finanzen und Steuern	401							265			
- Zinsen	-27	-13	42	-156	-219	58	159	30	43	-320	579'546 !
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-23	-17	135	-585	-1'527	61	159	-34	-16	93	-217'611
- Planmässige Abschreibungen VV	451	351	549	122	0	4'319	159	269	-82	-23	-1'100'797
Gebührenhaushalte	619							730			
- Wasserwerk (brutto)	144	193	101	70	23	978	136	157	-35	-18	-473'982
- Abwasserbeseitigung (brutto)	203	196	100	49	74	845	157	165	-32	-16	-424'912
- Abfallwirtschaft (brutto)	100	96	27	27	42	203	157	81	-15	-16	-203'976
- Kabelnetz (brutto)	8	92	46	568	52	254	14				
- Elektrizitätswerk (brutto)	97	788	252	259	46	1'044	14				
- Gasversorgung (brutto)	58	327	208	358	85	793	9	327	0		0
- Fernwärme (brutto)	9	124	75	867	3	311	20				
Einwohnerzahl	6'018	4'170	6'191	103	337	34'442	160	13'407			
Kindergartenschüler	139	101	129	93	8	764	143	283			
Primarschüler	392	290	351	90	13	2'022	144	836			
Sekundarschüler	227	171	163	72	20	773	98	322			

Wirtschaftlichkeitsnachweis 2017 Richterswil	Durchschnitt Fr.	Median Fr.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr.	Maximum Fr.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
									absolut	in %
Versorgungsbetriebe										
Wasser										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	152	137	65	43%	36	351	75	137	0	
Kostendeckungsgrad	114%	110%	32%	28%	34%	224%		111%	1%	1%
Kapitalkostenintensität	37%	37%	19%	51%	-2%	74%		15%	-23%	-61%
Elektrizität										
Kostendeckungsgrad	112%	112%	10%	9%	98%	126%	8			
Kapitalkostenintensität	13%	15%	6%	45%	4%	23%				
Gas										
Kostendeckungsgrad	110%	107%	14%	13%	96%	137%	5	96%	-10%	-10%
Kapitalkostenintensität	9%	11%	5%	51%	3%	16%		3%	-9%	-78%
Fernwärme										
Kostendeckungsgrad	105%	96%	31%	29%	83%	194%	10			
Kapitalkostenintensität	17%	5%	19%	112%	0%	50%				
Kabelanlagen										
Kostendeckungsgrad	105%	108%	19%	18%	78%	134%	10			
Kapitalkostenintensität	21%	22%	10%	49%	-4%	37%				
Entsorgungsbetriebe										
Abwasser										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	156	147	51	33%	67	332	87	145	-2	-1%
Kostendeckungsgrad	111%	105%	39%	36%	48%	314%		104%	-1%	-1%
Kapitalkostenintensität	25%	23%	21%	83%	-10%	82%		29%	6%	24%
Abfallwirtschaft										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	82	82	26	31%	31	151	87	59	-23	-28%
Kostendeckungsgrad	103%	104%	17%	17%	62%	165%		120%	16%	15%
Kapitalkostenintensität	3%	0%	7%	226%	-5%	48%		0%	-0%	-69%

Aufwand = Aufwand der Erfolgsrechnung ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen abzüglich Zinserträge und ao Erträge
Kostendeckungsgrad = Ertrag (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)
Kapitalkostenintensität = Zins und Abschreibungen in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kosten-/Aufwandvergleich 2017

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2018 eingegangenen Abschlüsse sind nach Möglichkeit in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2017) einbezogenen fast 160 Gemeinden repräsentieren fast 970'000 Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit gut 300 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit über 34'000 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind somit **98 % der Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Für Nichtkunden wird bis 2018 noch auf die Verbuchung nach HRM1 abgestützt.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2017 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektoriert/konsolidiert)¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Kabelnetz, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen und zusätzliche Abschreibungen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, zusätzliche Abschreibungen, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen werden ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt. (Bei negativen Werten ist der Vermögensertrag höher als die Abschreibungen.)
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-Mehrkosten“ bzw. die „Gesamt-Minderkosten“ gegenüber den Mittelwert der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte Auswertung zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

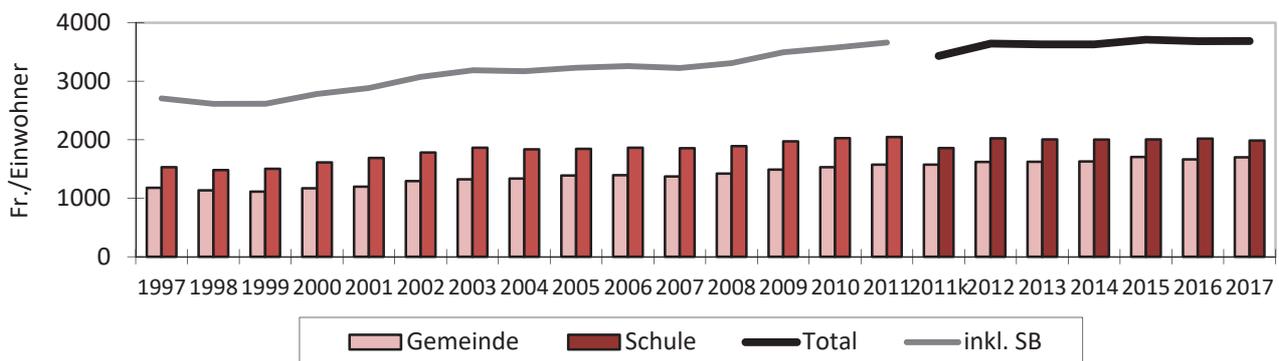
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert. Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein "durchschnittlicher" Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Auf 2017 hat sich das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr recht stabil gehalten, der Gesamtaufwand liegt bei 3'686 Franken je Einwohner. Höhere Nettoaufwendungen für Pflegefinanzierung (Alter und Spitex), allgemeine Dienste sowie Verkehr (inkl. ZVV) konnten mit tieferen Aufwendungen (Sekundar- und Primarschule) und mehr ZKB-Gewinnausschüttung wettgemacht werden. Dies bedeutet, dass die Netto-Gesamtaufwendungen bei tiefer Teuerung (0,5 %) ungefähr im Rahmen des Bevölkerungswachstums (+ 0,9 %) zugenommen haben.

Gemeinde Richterswil Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	A	E								
Allgemeine Verwaltung	5'976	913	6'415	918	5'954	598	5'795	1'350	5'931	1'280	-0.2%	8.8%
- Exekutive	514	256	626	304	653	29	597	31	597	30	3.8%	-41.5%
- Allgemeine Dienste	4'840	428	4'804	339	4'461	346	4'455	1'037	4'487	960	-1.9%	22.4%
- Übriges	622	229	985	275	840	223	743	282	847	290	8.0%	6.1%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	2'928	566	2'956	650	3'077	624	2'897	718	2'952	734	0.2%	6.7%
- Öffentliche Sicherheit							675	296	678	345		
- Allgemeines Rechtswesen	1'684	257	1'759	259	1'730	310	1'575	303	1'639	342	-0.7%	7.4%
- Feuerwehr	419	29	413	30	454	27	391	26	434	27	0.9%	-1.8%
- Übriges	825	280	784	361	893	287	256	93	201	20	-29.7%	-48.3%
Bildung	25'366	1'178	26'146	1'283	26'487	1'414	26'235	1'541	26'552	1'508	1.1%	6.4%
- Kindergarten	1'445	2	1'539	2	1'623	-22	1'566		1'571		2.1%	>50%
- Primarstufe	7'040	64	7'141	29	7'386	-55	7'650	35	7'669	52	2.2%	-5.1%
- Sekundarstufe	4'470	42	4'402	59	4'497	26	4'366	59	4'270	30	-1.1%	-8.1%
- Musikschulen							420		413			
- Schulliegenschaften	3'205	111	3'359	121	3'159	157	3'012	158	3'047	140	-1.3%	6.0%
- Tagesbetreuung	1'349	753	1'479	932	1'564	1'157	1'493	1'145	1'489	1'156	2.5%	11.3%
- Schulleitung und Schulverwaltung	1'622	12	1'743		1'796		1'870		1'956	0	4.8%	>50%
- Volksschule, Sonstiges							1'016		1'234			
- Sonderschulen	4'897	194	5'138	140	5'122	134	4'841	144	4'903	130	0.0%	-9.5%
- Übriges	1'338		1'345		1'340	17	1				>50%	
Kultur, Sport und Freizeit	1'630	368	1'982	344	2'203	727	1'493	380	1'495	402	-2.1%	2.2%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	163	2	299		667	336	168	27	190	11	3.9%	>50%
- Sport und Freizeit	623	163	851	133	722	212	593	164	650	184	1.1%	3.1%
- Übriges	844	203	832	211	814	179	732	189	655	207	-6.1%	0.5%
Gesundheit	2'695	81	2'865	73	3'491	82	3'722	73	4'227	70	11.9%	-3.6%
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	1'608		1'567		2'023		2'389		2'813		15.0%	
- Ambulante Krankenpflege	490		463		691		866		1'144		23.6%	
- Übriges	597	81	835	73	777	82	467	73	270	70	-18.0%	-3.6%
Soziale Sicherheit	24'035	16'794	22'920	15'804	24'979	17'013	24'962	17'760	25'223	17'706	1.2%	1.3%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	6'608	2'936	6'747	3'004	6'761	3'027	6'856	3'057	6'845	3'095	0.9%	1.3%
- Familie und Jugend	2'054	924	2'084	867	2'690	1'148	2'549	1'200	2'527	1'251	5.3%	7.9%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	3'624	2'659	3'840	2'853	4'486	3'242	4'717	3'261	4'755	2'935	7.0%	2.5%
- Fürsorge, Übriges	1'556	128	1'525	121	1'590	165	1'650	148	1'463	158	-1.5%	5.4%
- Übriges	10'193	10'147	8'724	8'959	9'452	9'431	9'190	10'094	9'633	10'267	-1.4%	0.3%
Verkehr	3'217	861	3'259	897	3'235	851	3'126	824	3'183	410	-0.3%	-16.9%
- Gemeindestrassen	2'248	795	2'255	827	2'265	782	2'044	751	2'082	338	-1.9%	-19.3%
- Übriges	969	66	1'004	70	970	69	1'082	73	1'101	72	3.2%	2.2%
Umweltschutz und Raumordnung	5'454	4'757	6'076	5'313	5'722	5'037	5'847	5'297	5'923	5'430	2.1%	3.4%
- Wasserwerk	1'596	1'596	2'135	2'135	1'907	1'907	2'019	2'019	2'107	2'107	7.2%	7.2%
- Abwasserbeseitigung	1'978	1'978	2'000	2'000	2'026	2'026	2'182	2'182	2'206	2'206	2.8%	2.8%
- Abfallwirtschaft	1'140	1'140	1'146	1'146	1'065	1'065	1'076	1'076	1'084	1'084	-1.3%	-1.3%
- Übriges	740	43	795	32	724	39	570	20	526	33	-8.2%	-6.4%
Volkswirtschaft	7'667	8'552	7'434	8'276	7'592	8'156	7'736	8'495	7'460	8'644	-0.7%	0.3%
- Forstwirtschaft	365	260	630	435	763	591	684	532	712	553	18.2%	20.8%
- Gasversorgung	4'922	4'922	4'481	4'481	4'078	4'078	4'322	4'322	4'390	4'390	-2.8%	-2.8%
- Übriges	2'380	3'370	2'323	3'360	2'751	3'487	2'730	3'641	2'358	3'701	-0.2%	2.4%
Finanzen und Steuern	9'987	62'361	10'334	59'182	10'631	55'444	10'189	59'603	9'503	66'404	-1.2%	1.6%
- Gemeindesteuern	541	49'813	500	45'907	588	47'184	138	47'454	52	53'124	-44.3%	1.6%
- Ressourcenausgleich, Zahlung		7'185		7'627		2'289		6'079		4'535		-10.9%
- Ressourcenausgleich, Bildung												
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Zinsen	1'059	451	1'043	500	972	495	1'080	689	831	433	-5.9%	-1.0%
- Emmissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	804	974	846	978	739	946	627	912	443	894	-13.8%	-2.1%
- Buchgewinne/-verluste realisiert		2					300			2'795		
- Übriges	3'677	3'684	3'789	3'803	3'819	3'836	3'588	3'542	3'610	3'627		
- Planmässige Abschreibungen VV	3'906	229	4'156	367	4'513	694	4'456	869	4'567	957	4.0%	43.0%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV												
- Marktwertanpassungen FV												
- Aufwertungen VV												
- Fonds im Fremdkapital												
- Fonds im Eigenkapital		23						58		40		
- Liegenschaftsfonds												
- Rücklagen Globalbudget												
- Vorfinanzierungen												
- Reserve												
Total	88'955	96'431	90'387	92'740	93'371	89'946	92'002	96'041	92'449	102'588	1.0%	1.6%
Ergebnis	7'476		2'353		-3'425		4'039		10'139			

1) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

2) inkl. Zinsaufwand Steuern (HRM1)

3) ohne Gebührenhaushalte

4) Liegenschaften etc.

5) Schutzraumfonds, Stiftungen, Schenkungen etc.

6) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

EK = Eigenkapital

Gemeinde Richterswil Erfolgsrechnung institutionell (1'000 Fr.)	2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	A	E								
Präsidiales	2'886	341	3'342	368	3'624	419	2'885	126	2'926	110	0.3%	-24.7%
- Exekutive	488	256	598	304	632	29	584	31	585	30	4.6%	-41.6%
- Allgemeine Verwaltung	1'572	55	1'572	29	1'537	20	1'458	43	1'505	55	-1.1%	0.2%
- Übriges	826	30	1'172	35	1'455	370	843	52	837	25	0.3%	-4.6%
Finanzen	10'453	62'557	10'799	59'394	11'089	55'416	10'875	60'395	10'456	67'571	0.0%	1.9%
- Finanzen, Verwaltung	1'289	620	1'330	618	1'217	653	1'199	649	1'307	660	0.4%	1.6%
- Gemeindesteuern	522	49'143	481	45'238	568	46'479	520	47'572	326	53'192	-11.1%	2.0%
- Finanzausgleich		7'185		7'627		2'289		6'079		4'535		-10.9%
- Kapitaldienst	1'059	451	1'043	500	972	495	812	488	645	277	-11.6%	-11.5%
- Abschreibungen	3'906	229	4'156	367	4'513	694	4'456	869	4'567	957	4.0%	43.0%
- Neutrale Aufwendungen und Erträge		1'252		1'255		987		1'151		4'340		36.4%
- Int. Abschreibungen Steuerhaushalt	3'677	3'677	3'789	3'789	3'819	3'819	3'587	3'587	3'610	3'610	-0.5%	-0.5%
Bildung	25'640	1'340	26'423	1'434	26'751	1'558	26'478	1'680	26'830	1'658	1.1%	5.5%
- Kindergartenstufe	1'445	3	1'539	2	1'623	-22	1'566		1'571		2.1%	>50%
- Primarstufe	7'040	64	7'141	29	7'386	-55	7'650	35	7'669	52	2.2%	-5.0%
- Sekundarstufe	4'470	42	4'402	59	4'497	26	4'366	59	4'270	31	-1.1%	-7.7%
- Sonderschulung	4'897	194	5'138	140	5'122	134	4'841	144	4'902	130	0.0%	-9.5%
- Schulbehörde/-leitungen/-verwaltung	1'538	12	1'660		1'762	-	1'786	0	1'845	0	4.7%	>50%
- Schulliegenschaften	3'205	111	3'359	121	3'159	157	3'011	158	3'047	140	-1.3%	5.9%
- Übriges	3'045	914	3'184	1'083	3'202	1'318	3'257	1'283	3'524	1'306	3.7%	9.3%
Planung und Bau	861	375	870	293	880	299	898	367	769	268	-2.8%	-8.1%
Liegenschaften	2'654	1'425	3'048	1'433	2'568	1'422	2'231	1'396	2'202	1'407	-4.6%	-0.3%
- Liegenschaftenverwaltung	581		671		579	-	515		502			-3.6%
- Liegenschaften Verwaltungsvermögen	737	288	779	321	624	263	585	320	703	329	-1.2%	3.4%
- Liegenschaften Finanzvermögen	801	974	843	978	736	946	624	912	442	894	-13.8%	-2.1%
- Sportanlagen und Bäder	535	163	755	134	629	213	507	164	555	184	0.9%	3.0%
Bevölkerungsdienste	3'481	951	3'507	1'015	3'515	952	3'467	1'059	3'496	1'062	0.1%	2.8%
- Gemeindepolizei	621	97	629	184	672	127	646	179	678	192	2.2%	18.6%
- Feuerwehr	311	29	304	30	347	27	282	26	343	27	2.5%	-1.6%
- Öffentlicher Verkehr	968	66	1'003	70	970	68	1'079	73	1'101	72	3.3%	2.1%
- Übriges	1'581	759	1'571	731	1'526	730	1'461	780	1'373	771	-3.5%	0.4%
Soziales	16'109	8'431	15'042	7'346	16'154	7'980	16'599	8'562	16'744	8'524	1.0%	0.3%
- Soziales, Verwaltung	1'285	5	1'254	10	1'344	21	1'149	4	1'225	14	-1.2%	28.3%
- Kindes- und Jugendschutz	600		544		586		543		502			-4.3%
- AHV-Zweigstelle, Zusatzleistungen	6'656	2'953	6'789	3'020	6'804	3'043	6'902	3'073	6'870	3'111	0.8%	1.3%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	3'634	2'659	3'860	2'853	4'500	3'242	4'721	3'261	4'761	2'935	7.0%	2.5%
- Asylbewerberbetreuung	844	588	852	691	828	629	1'164	1'109	1'265	1'173	10.6%	18.8%
- Übriges	3'090	2'226	1'743	772	2'092	1'045	2'121	1'114	2'122	1'292	-9.0%	-12.7%
Gesellschaft	11'919	8'429	12'105	8'559	13'672	9'171	13'298	9'302	14'010	9'337	4.1%	2.6%
- Alterszentrum "Im Wisli"	5'973	6'307	5'849	6'514	6'168	6'733	5'750	6'859	5'960	6'745	-0.1%	1.7%
- Kindertagesstätten (KITA)	1'293	924	1'373	867	1'368	1'148	1'182	1'200	1'222	1'251	-1.4%	7.9%
- Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	2'097		2'030		2'714		2'389		2'813			7.6%
- Ambulante Krankenpflege inkl. Pflegefinanzierung	293		529		512		1'049		1'144			40.6%
- Übriges	2'263	1'198	2'324	1'178	2'910	1'290	2'929	1'243	2'871	1'342	6.1%	2.9%
Werke	14'952	12'582	15'251	12'898	15'118	12'729	15'270	13'156	15'015	12'652	0.1%	0.1%
- Gasversorgung	4'922	4'922	4'481	4'481	4'078	4'078	4'322	4'322	4'390	4'390	-2.8%	-2.8%
- Wasserversorgung	1'596	1'596	2'135	2'135	1'907	1'907	2'019	2'019	2'107	2'107	7.2%	7.2%
- Abfallentsorgung	1'140	1'140	1'146	1'146	1'065	1'065	1'076	1'076	1'084	1'084	-1.2%	-1.2%
- Abwasserentsorgung	1'978	1'978	2'000	2'000	2'026	2'026	2'182	2'182	2'206	2'206	2.8%	2.8%
- Strassen	2'093	533	2'131	559	2'149	523	1'936	510	2'031	134	-0.7%	-29.2%
- Forst, Waldwirtschaft	550	440	629	435	763	591	696	533	712	554	6.7%	5.9%
- Übriges	2'673	1'973	2'729	2'142	3'130	2'539	3'040	2'515	2'484	2'177	-1.8%	2.5%
Total	88'955	96'431	90'387	92'740	93'371	89'946	92'002	96'041	92'449	102'588	1.0%	1.6%
Ergebnis	7'476		2'353		-3'425		4'039		10'139			

Gemeinde Richterswil

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	1)	2013	2014	2015	2016	2017	in %	Total
I. Betriebliche Tätigkeit								
Personalaufwand		-24'451	-25'181	-25'357	-24'040	-24'796	1%	
Sachaufwand		-18'715	-19'016	-18'661	-16'604	-16'960	-9%	
Finanzaufwand	2)	-	-	-	-268	-187		
Regalien, Konzessionen								
Entgelte		23'176	23'307	23'744	24'401	23'901	3%	
Finanzertrag	2)	-	-	-	2'177	2'021		
<i>Deckungslücke I</i>		-19'990	-20'890	-20'274	-14'334	-16'022	-20%	-91'510
Transferaufwand	3)	-33'409	-33'178	-35'300	-36'787	-37'273	12%	
Durchlaufende Beiträge								
Ausserordentlicher Aufwand	4)							
Interne Verrechnungen		-6'410	-6'952	-7'786	-8'093	-7'559	18%	
Verschiedene Erträge	4)							
Transferertrag	3)	15'402	14'381	9'302	13'694	12'743	-17%	
Durchlaufende Beiträge								
Ausserordentlicher Ertrag	4)							
Interne Verrechnungen		6'410	6'952	7'786	8'093	7'559	18%	
<i>Transfersaldo</i>		-18'007	-18'797	-25'998	-23'093	-24'530	36%	-110'425
<i>Deckungslücke II</i>		-37'997	-39'687	-46'272	-37'427	-40'552	7%	-201'935
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		43'044	38'936	42'046	41'806	44'904		210'736
<i>Ordentlicher Deckungsbeitrag</i>		5'047	-751	-4'226	4'379	4'353	-14%	8'802
Zinsaufwand	5)	-1'216	-1'144	-1'153	-658	-569	-53%	
Zinsertrag	5)	2'226	2'235	2'284	90	251	-89%	
<i>Zinssaldo</i>		1'010	1'091	1'131	-568	-319		2'346
<i>Deckungsbeitrag I</i>		6'057	340	-3'095	3'811	4'034	-33%	11'147
Grundstückgewinnsteuern		5'869	6'129	4'217	5'648	8'220		30'083
<i>Deckungsbeitrag II</i>		11'926	6'469	1'122	9'459	12'254	3%	41'230
Abschreibungen Finanzvermögen		-151	-114	-56	-128	-54		-503
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)	-1'660	2'149	419	-2'768	3'364		1'504
Veränderung übriges Fremdkapital	7)	1'389	-1'910	-875	-1'074	-2'094		-4'564
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		11'504	6'594	610	5'489	13'470		37'667
II. Investitionstätigkeit								
Investitionen Verwaltungsvermögen		-3'556	-6'215	-7'165	-3'630	-5'065		
Investitionen Finanzvermögen			-28	416	-1'308	1'422		
Buchgewinne/-verluste		2			-300	2'795		
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)							
Geldfluss aus Investitionen		-3'554	-6'243	-6'749	-5'238	-848		-22'632
III. Finanzierungstätigkeit								
Veränderung verzinsliche Schulden	9)	-1'500	-2'000	-2'500	-5'000	-3'000		
Veränderung interne Kontokorrente								
Veränderung externe Kontokorrente			16	24	-21	11		
Veränderung Finanzanlagen	10)				-162	18		
Geldfluss aus Finanzierungen		-1'500	-1'984	-2'476	-5'183	-2'971		-14'114
IV. Zusammenfassung								
Veränderung flüssige Mittel		6'450	-1'633	-8'615	-4'932	9'651		921
Endbestand flüssige Mittel		28'570	26'937	18'322	13'391	23'040		
Bestand verzinsliche Schulden	11)	34'500	32'500	30'000	25'000	22'000		
Durchschnittssatz Zinsen		2.56%	2.56%	2.55%	2.43%	2.53%		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)		k.A.	k.A.	k.A.	5.22	4.86		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

3) ohne Abschreibung/Wertberichtigung

4) kein separater Ausweis unter HRM1

5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

6) übriges Finanzvermögen

7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

8) TA, TP, Rückstellungen etc.

9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

10) kurz- und langfristige Finanzanlagen

11) kurz- und langfristige Schulden

Gemeinde Richterswil Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	2013		2014		2015		2016		2017		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Allgemeine Verwaltung	252		228		1'640		266	1'450	17		2'403	1'450
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	39	39	21	22	206	47	311	111	82	82	659	301
Bildung	270		2'909	14	726		365	9	1'871		6'141	23
Kultur, Sport und Freizeit	277	2	90		99						466	2
Gesundheit	1'182	248	68	248	4	248	99	248		248	1'353	1'240
Soziale Sicherheit			91	53	136		57		70		354	53
Verkehr	750	24	1'394		1'519	360	4'036	2'229	1'589	351	9'288	2'964
Umweltschutz und Raumordnung	461		25		59		37		353		935	
Volkswirtschaft												
Subtotal Steuerhaushalt	3'231	313	4'826	337	4'389	655	5'171	4'047	3'982	681	21'599	6'033
Wasserversorgung	871	469	826	257	1'067	319	536	356	942	197	4'242	1'598
Abwasserentsorgung	616	553	999	366	2'882	639	2'829	701	1'502	476	8'828	2'735
Abfallentsorgung												
Gasversorgung	228	55	556	32	480	40	212	14	35	42	1'511	183
Subtotal Gebührenhaushalte	1'715	1'077	2'381	655	4'429	998	3'577	1'071	2'479	715	14'581	4'516
Total	4'946	1'390	7'207	992	8'818	1'653	8'748	5'118	6'461	1'396	36'180	10'549
Nettoinvestitionen VV	3'556		6'215		7'165		3'630		5'065		25'631	
Finanzvermögen												
Total	2	2	28	-	31	447	1'608	300	3'538	4'960	5'207	5'709
Nettoinvestitionen FV	-		28		-416		1'308		-1'422		-502	
Total Nettoinvestitionen	3'556		6'243		6'749		4'938		3'643		25'129	

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Gemeinde Richterswil Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung 5 J.
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		28'570		26'937		18'322		13'391		23'040		-19%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente												
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)							162		144		
- Übrige Finanzanlagen								420		350		
- Sachanlagen		25'715		25'743		25'327		28'400		26'978		5%
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		15'519		13'370		12'951		15'299		12'005		-23%
Total Finanzvermögen		69'804		66'050		56'600		57'672		62'517		-10%
Verwaltungsvermögen												
- VV Steuerhaushalt allgemein		31'300		32'312		32'474		30'260		30'324		-3%
- Darlehen, Beteiligungen etc.		2'388		2'140		1'903		1'654		1'407		-41%
- Wasserversorgung		769		1'196		1'730		1'704		2'191		185%
- Abwasserentsorgung		626		1'130		3'034		4'643		5'101		715%
- Abfallentsorgung		36		28		22		17		13		-64%
- Gasversorgung		414		841		1'146		1'204		1'071		159%
Total Verwaltungsvermögen		35'533		37'647		40'309		39'482		40'107		13%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente					16		40		19		30	
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten								17'481		16'206		
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)							3'000		3'000		
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten			24'828		22'918		22'043		2'116		1'330	-95%
- Langfristige Schulden			34'500		32'500		30'000		22'000		19'000	-45%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
Übriges Fremdkapital								1'372		1'339		
Total Fremdkapital			59'328		55'434		52'083		45'988		40'905	-31%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
Spezialfinanzierungen												
- Wasserversorgung			869		69		-498		-472		-265	-130%
- Abwasserentsorgung			5'596		5'993		6'258		6'183		6'278	12%
- Abfallentsorgung			502		631		642		723		905	80%
- Gasversorgung			3'315		3'436		3'705		4'267		4'112	24%
- Fonds	5)							869		955		
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	6)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			35'727		38'134		34'719		39'596		49'734	39%
Total Eigenkapital			46'009		48'263		44'826		51'166		61'719	34%
Total		105'337	105'337	103'697	103'697	96'909	96'909	97'154	97'154	102'624	102'624	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget, Fonds bis 2015 im Bilanzüberschuss

6) finanzpolitische Reserve gem §129Gneu

R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Gemeinde Richterswil	2013	2014	2015	2016	2017		Periode
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	12'999	13'008	13'177	13'304	13'407		
Gesamtsteuerfuss	104%	104%	104%	108%	108%		
Maximum Kanton	122%	124%	124%	134%	135%		
Minimum Kanton	72%	72%	75%	75%	76%		
Mittelwert Kanton	99%	100%	100%	101%	100%		
Mittelwert Bezirk	89%	89%	90%	91%	91%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							
Selbstfinanzierungsanteil	13.1%	7.5%	1.3%	10.3%	15.8%	↘	9.6% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	-1.1%	1.0%	2.1%	-2.3%	0.8%	↗	0.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	331%	102%	15%	249%	296%	→	169% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) -1.1%	-1.3%	-1.4%	1.0%	0.5%	→	-0.5% ø
Kapitaldienstanteil	3.2%	3.6%	4.1%	6.0%	5.3%	↗	4.5% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	k.A.	k.A.	k.A.	1.7%	6.3%	k.A.	4.0% ø
Bruttoverschuldungsanteil	66%	65%	64%	51%	42%	↑	58% ø
Nettovermögensquotient	5) 25%	27%	11%	28%	48%	↗	28% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 806	816	343	878	1'612	↗	891 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	6	5	3	6	6		5 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	38%	41%	40%	46%	55%	↑	44% ø
Zinsbelastungsquote	6) 3.3%	3.3%	3.2%	0.4%	0.0%	↑	2.0% ø
Investitionsanteil	6.0%	8.4%	9.9%	10.0%	7.5%	→	8.3% ø
Eigenkapitalreservendauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)		10			↑	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 1'817	5'986	285	5'147	12'999		
Selbstfinanzierungsquotient	9) 32.2%	17.6%	1.1%	20.5%	35.8%	↑	21.6% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= -3%)

Spezifische Werte	2013	2014	2015	2016	2017		Periode
(Franken je Einwohner)							
Steuerkraft	3'149	2'850	3'033	2'890	3'085		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 906	489	81	679	1'118		655 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -274	-478	-544	-273	-378		-389 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -	-2	32	-98	106		7 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) 632	9	-431	308	847		273 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	2'748	2'932	2'635	3'042	3'781		3'027 ø
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	791	779	767	804	823		793 ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Basisperiode

05.09.2018

Gemeinde Richterswil (in 1'000 Fr.)**Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)**

	2013	2014	2015	2016	2017
1) <i>Natürliche Personen</i>	33'279	33'543	34'365	34'241	35'446
- Einkommen	33'279	33'543	34'365	34'241	35'446
- Vermögen					
<i>Juristische Personen</i>					
- Gewinn					
- Kapital					
Total	33'279	33'543	34'365	34'241	35'446
Steuerfuss Rechnungsjahr	104%	104%	104%	108%	108%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	34'610	34'885	35'740	36'980	38'282
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen					
Steuererträge aus früheren Jahren	6'611	3'013	4'616	4'284	6'189
Nachsteuern		155	103	131	218
Aktive Steuerauscheidungen		481	1'323	1'046	1'010
Passive Steuerauscheidungen		-906	-822	-1'302	-548
Pauschale Steueranrechnung		-47	-48	-97	-85
Quellensteuern		1'012	789	417	-520
Personalsteuern		260	262	264	270
Total Ertrag Gemeindesteuern		38'855	41'961	41'723	44'816
Tatsächliche Forderungsverluste		87	49	117	31
Erlasse					
Total Aufwand Gemeindesteuern		87	49	117	31
Grundstückgewinnsteuern	5'869	6'129	4'217	5'648	8'220
Hundesteuern		82	84	83	88
Total Ertrag Sondersteuern		6'211	4'301	5'731	8'308
Tatsächliche Forderungsverluste					
Kantonsanteil an Hundesteuern		20		21	21
Total Aufwand Sondersteuern		20		21	21
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	3'149	2'850	3'033	2'890	3'085
Korrekturfaktor			0.998	1.000	1.001
Kalkulatorischer Wert			3'039	2'889	3'082
Kant. Mittel	3'493	3'473	3'541	3'593	3'769

1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

Grafische Darstellungen

Gemeinde Richterswil

Seite
G

Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft und Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4

Vergleich vergangene Finanzpläne

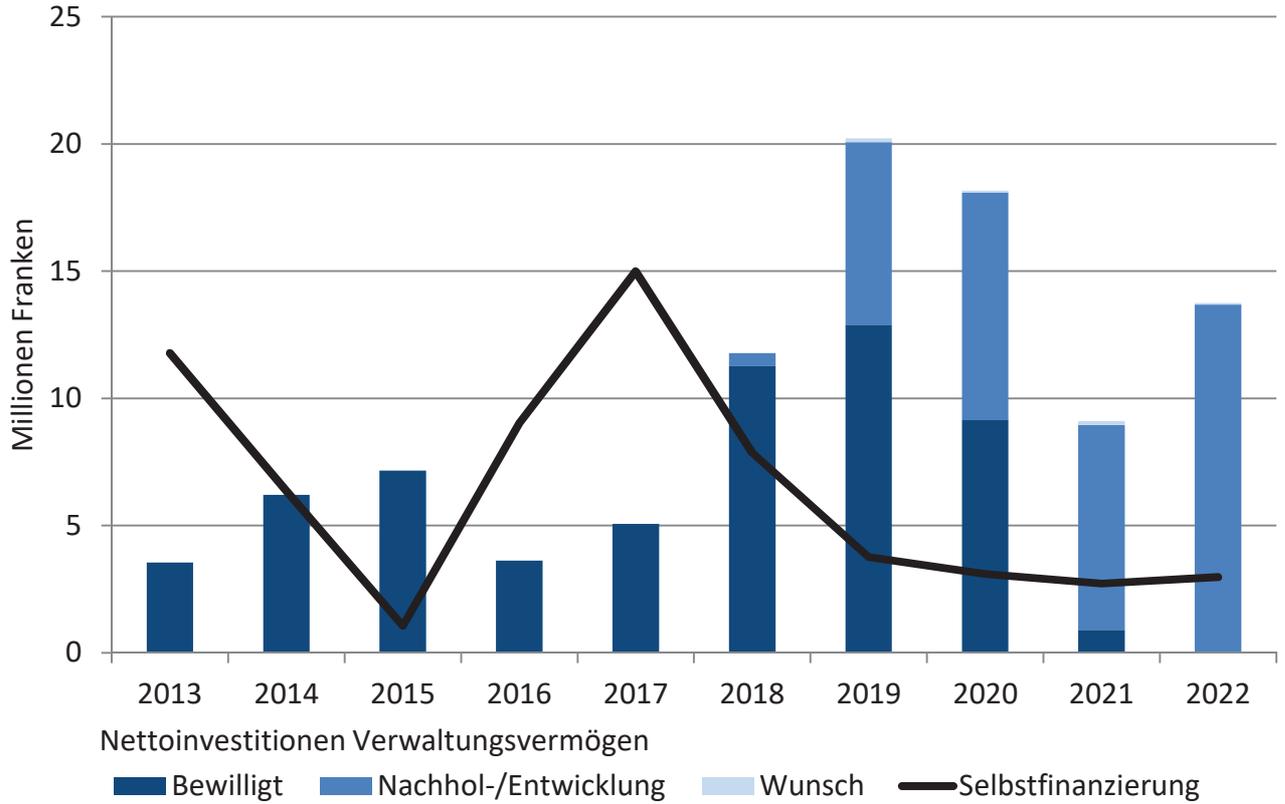
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	6
Gebührenhaushalte	7

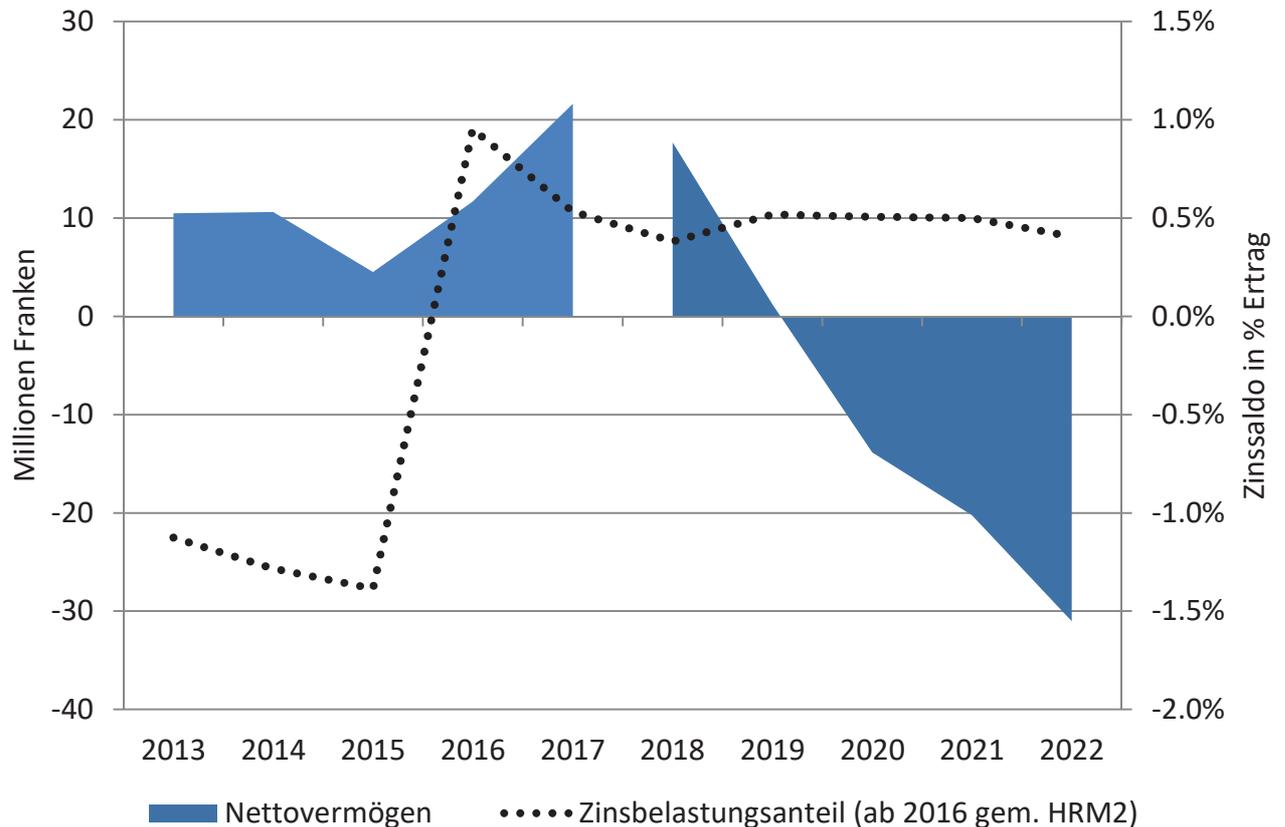
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



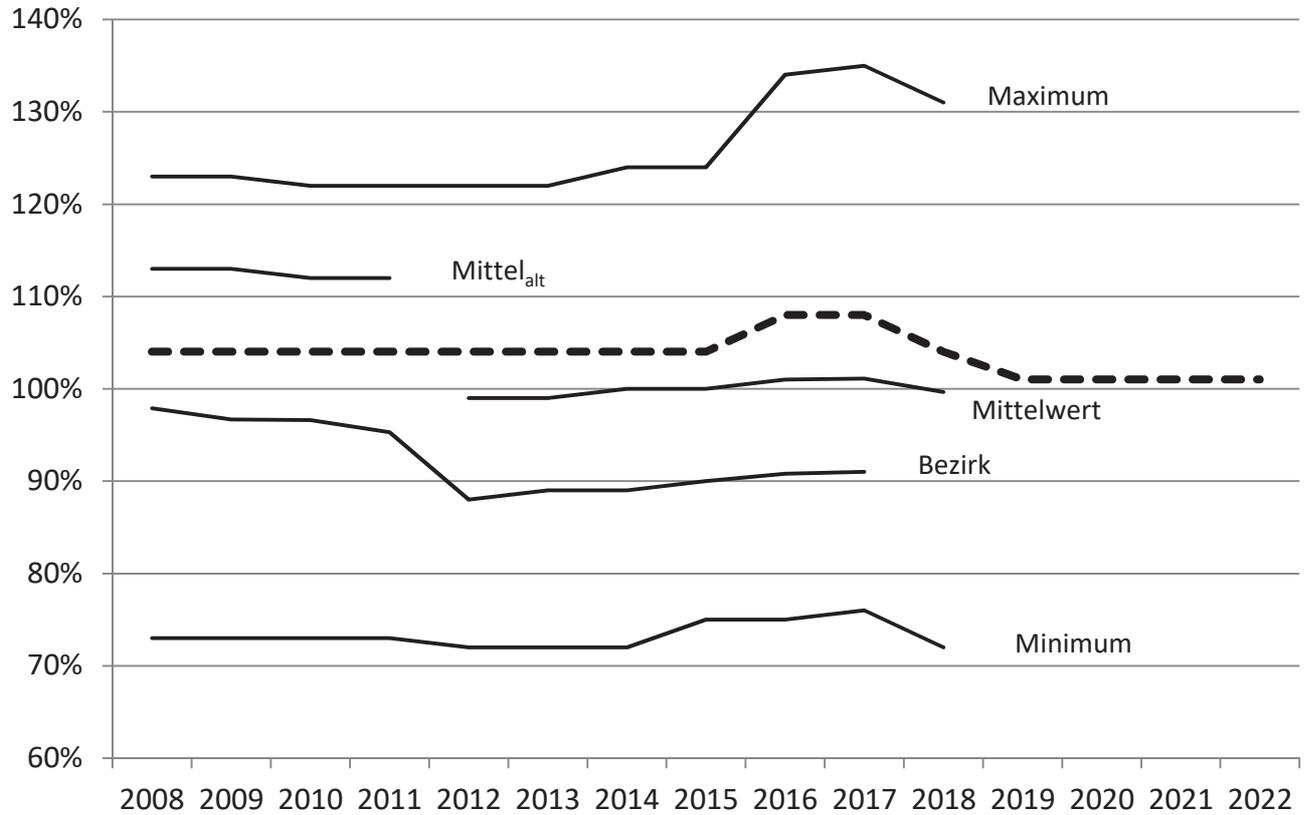
Nettovermögen und Zinsbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



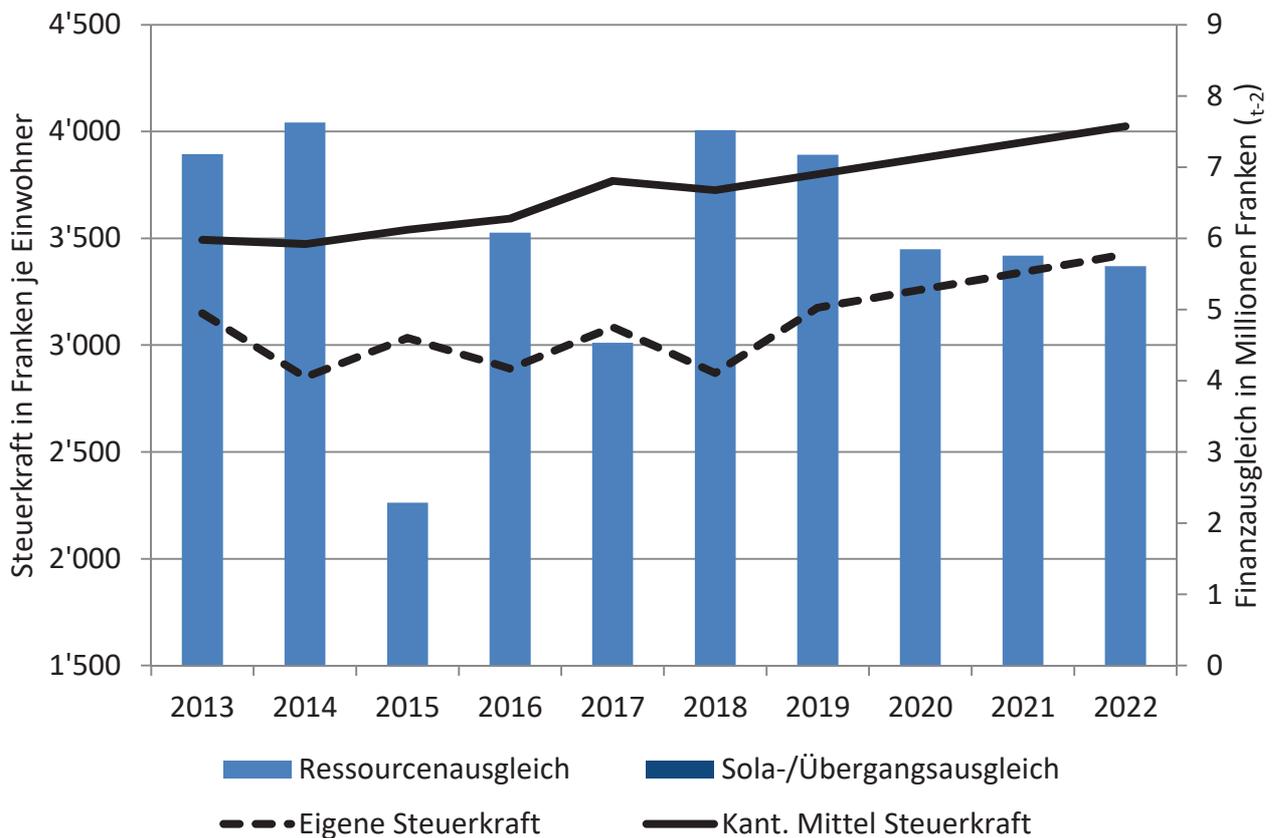
Steuerfussentwicklung

Gesamtsteuerfuss



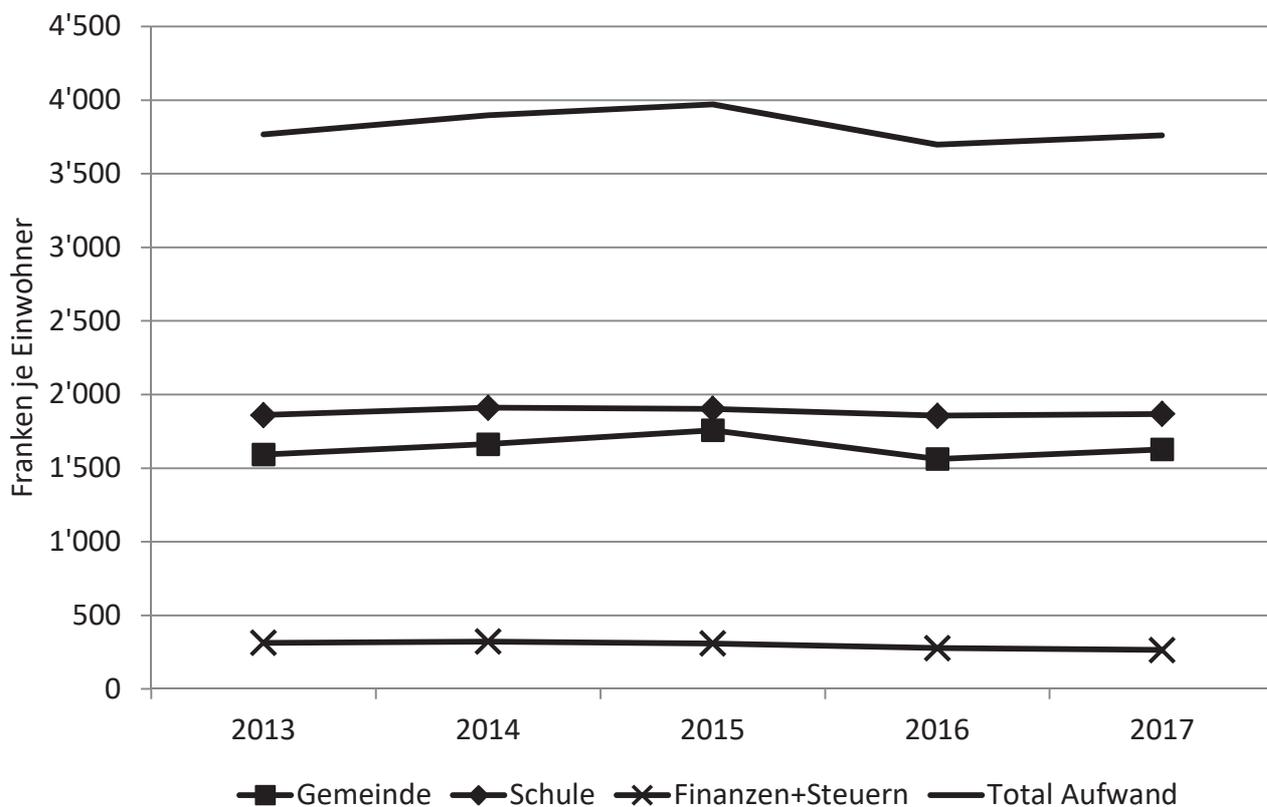
Steuerkraft und Finanzausgleich

Steuerhaushalt



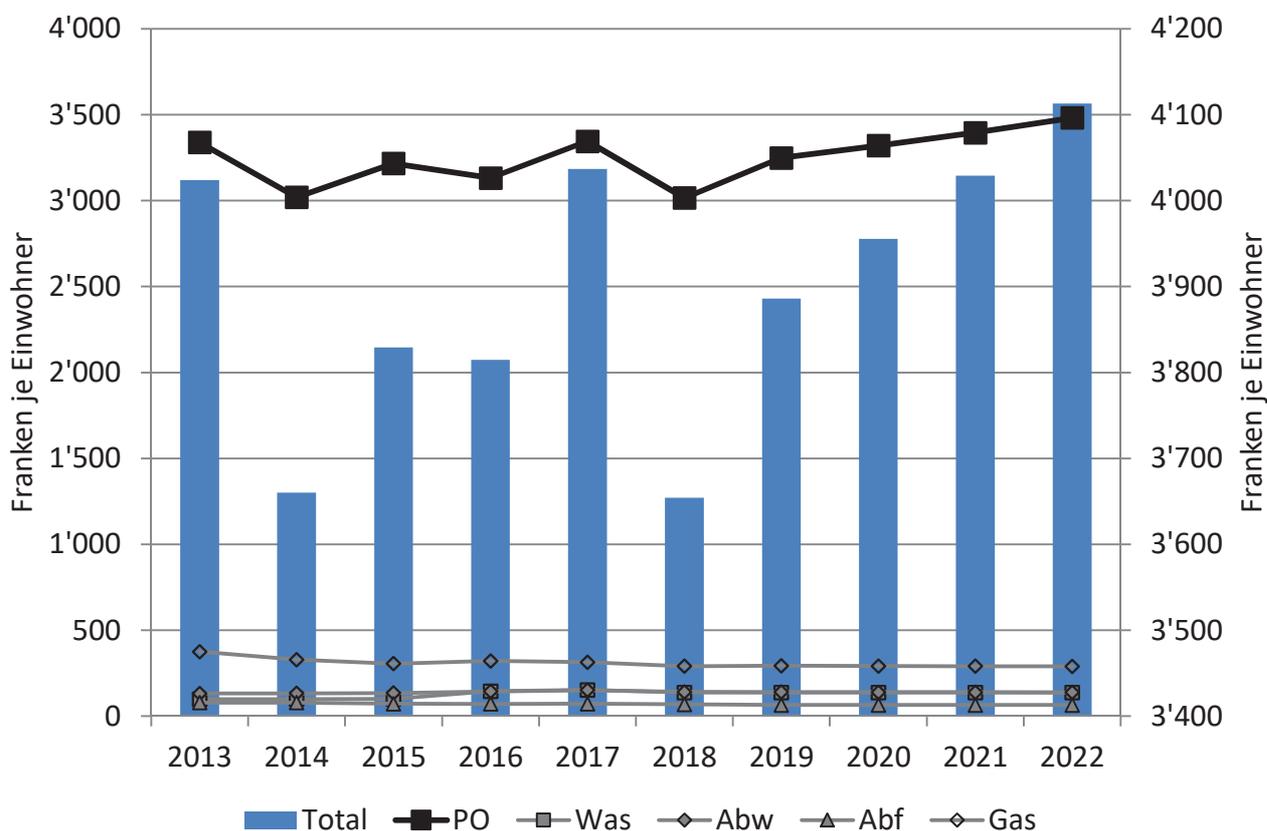
Entwicklung spezifischer Aufwand

Steuerhaushalt



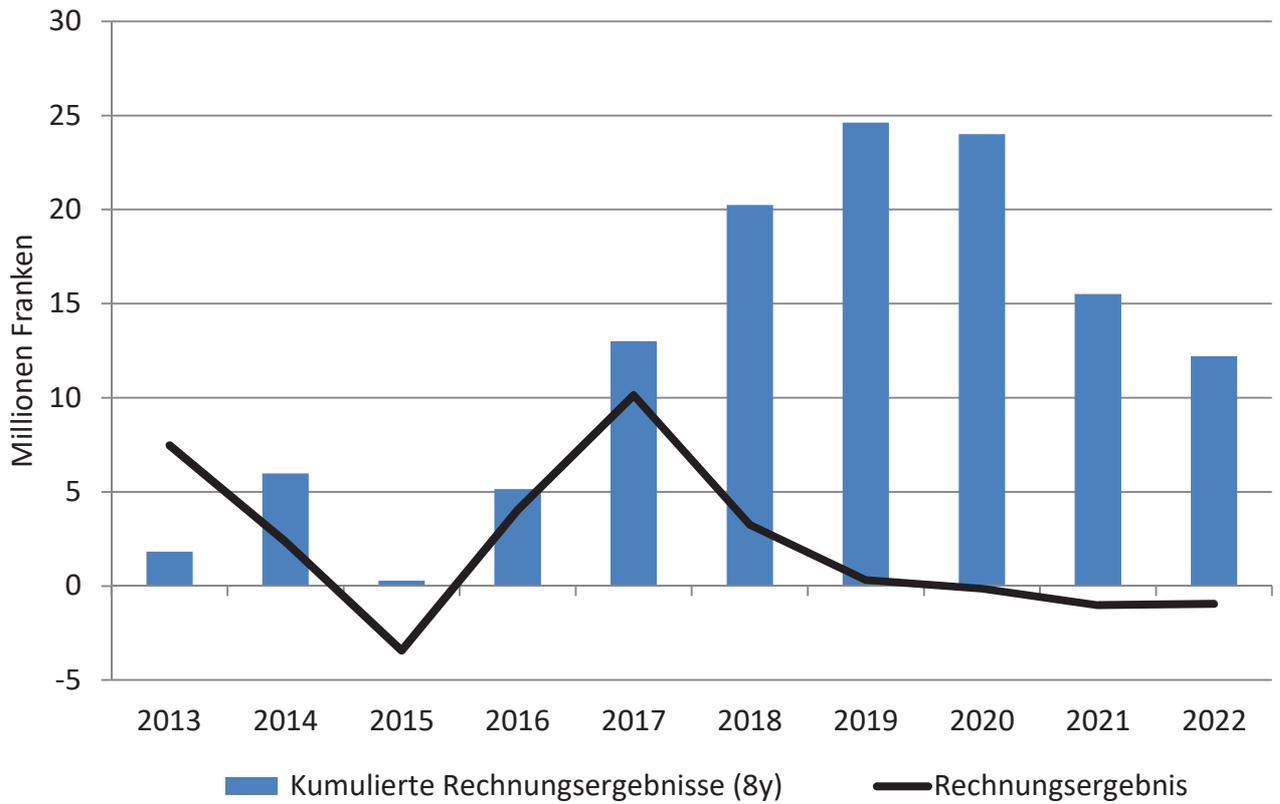
Steuer- und Gebührenbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



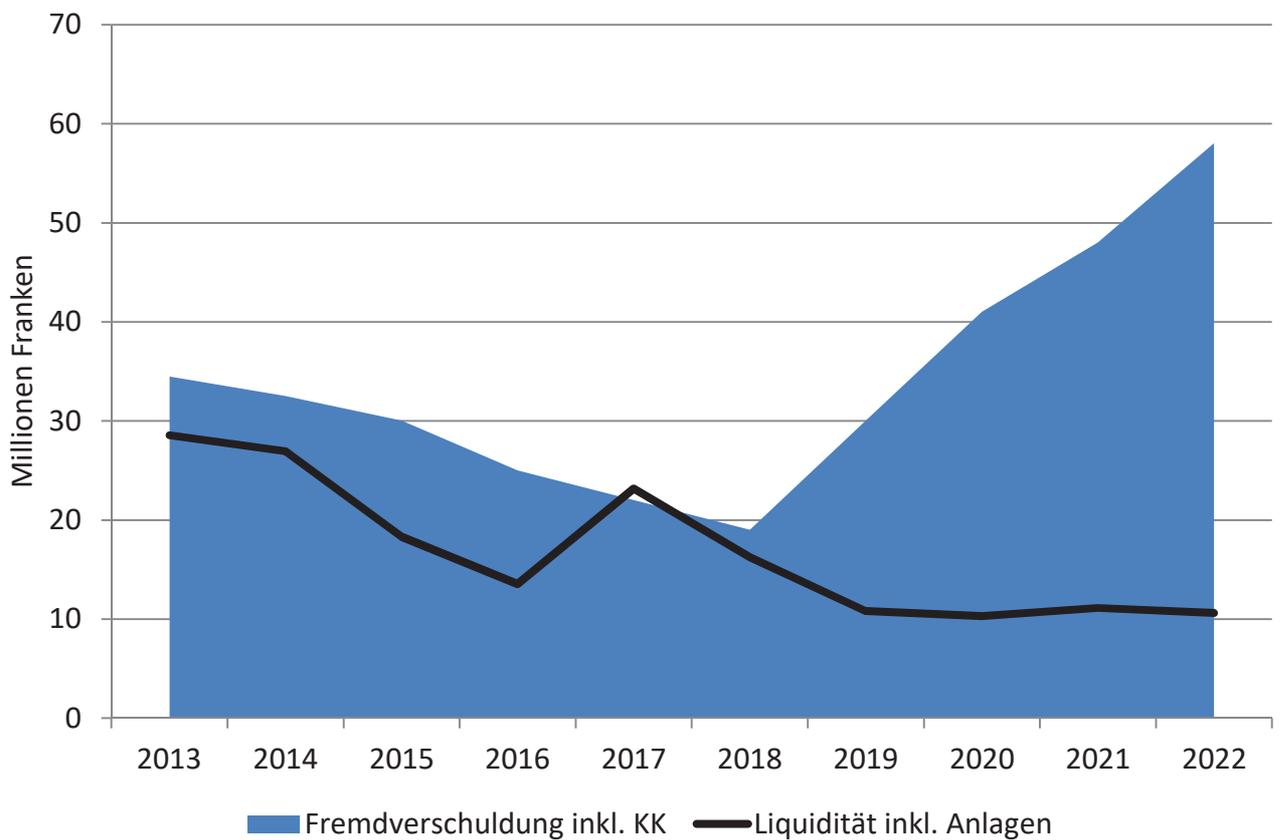
Mittelfristiger Rechnungsausgleich

Steuerhaushalt

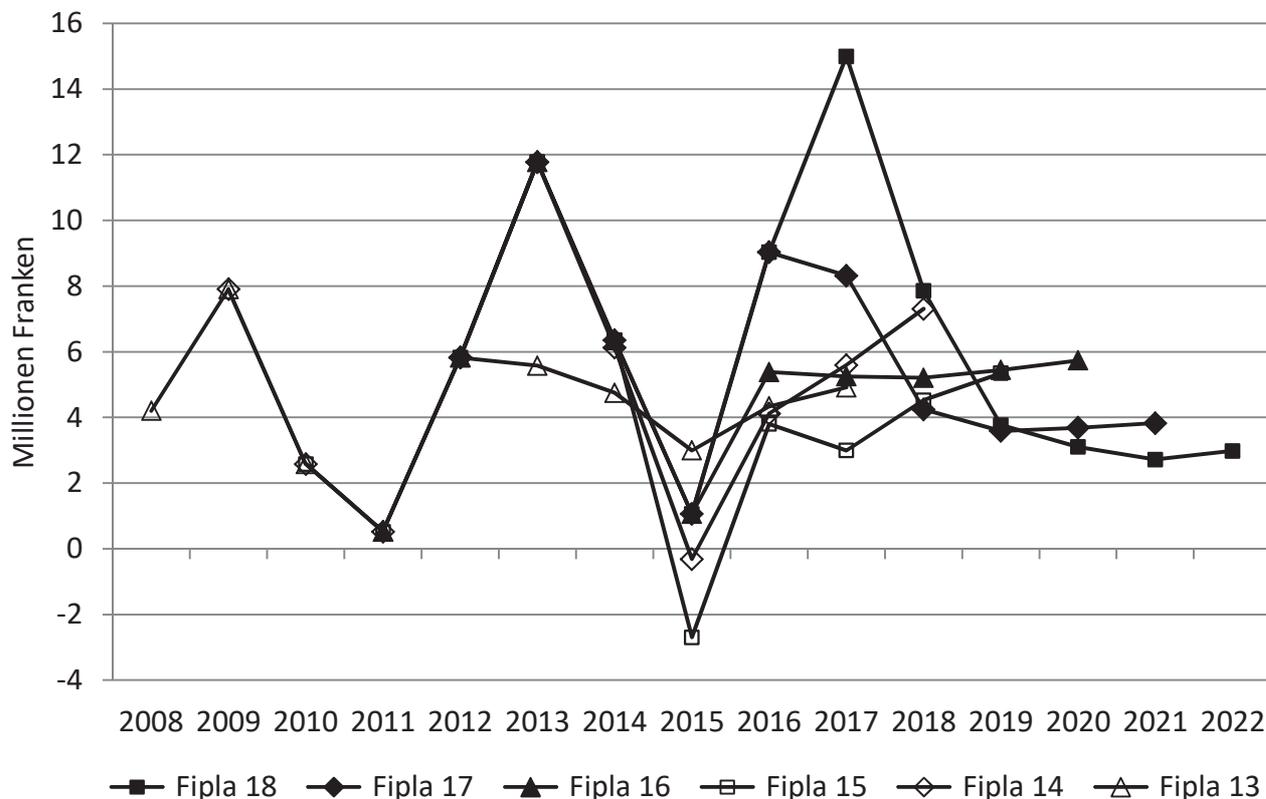


Fremdverschuldung und Liquidität

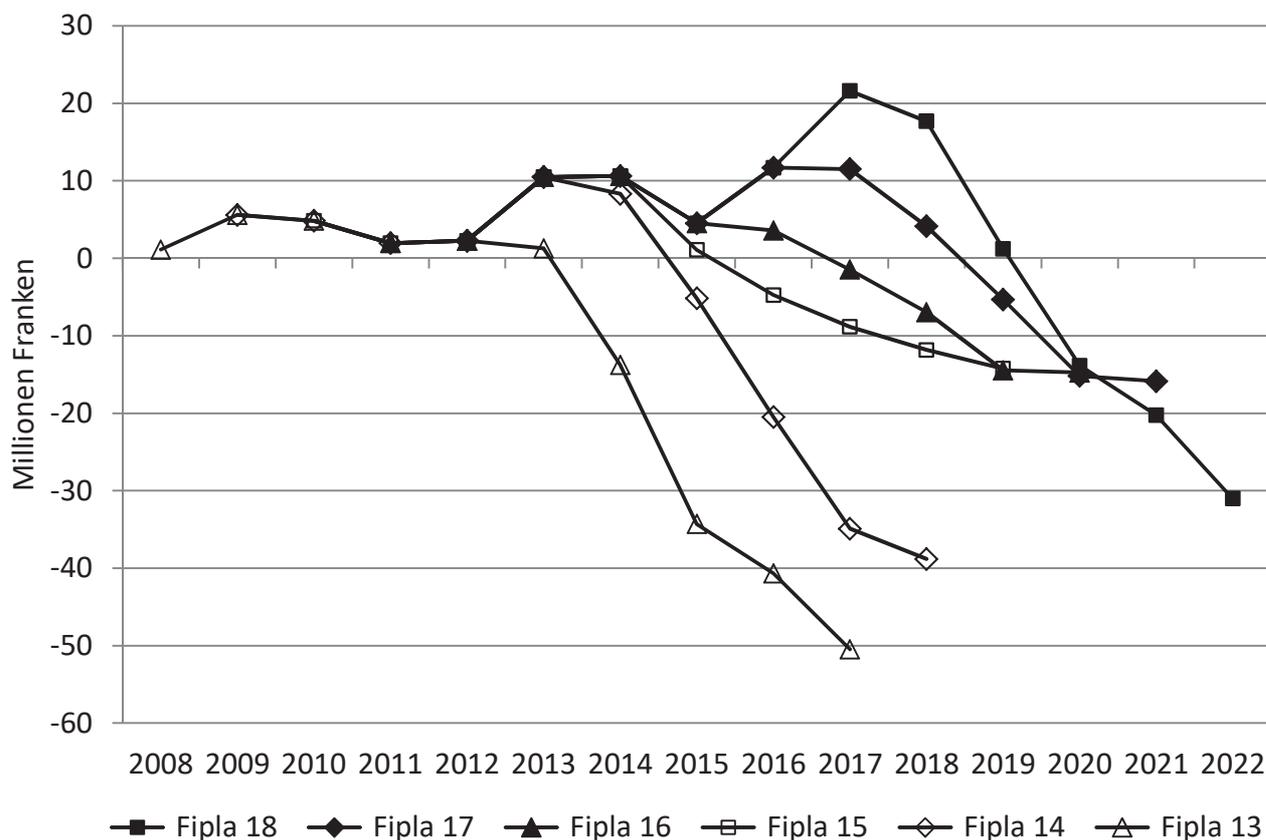
Gesamthaushalt (Werte per 31.12.)



Entwicklung Selbstfinanzierung Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)

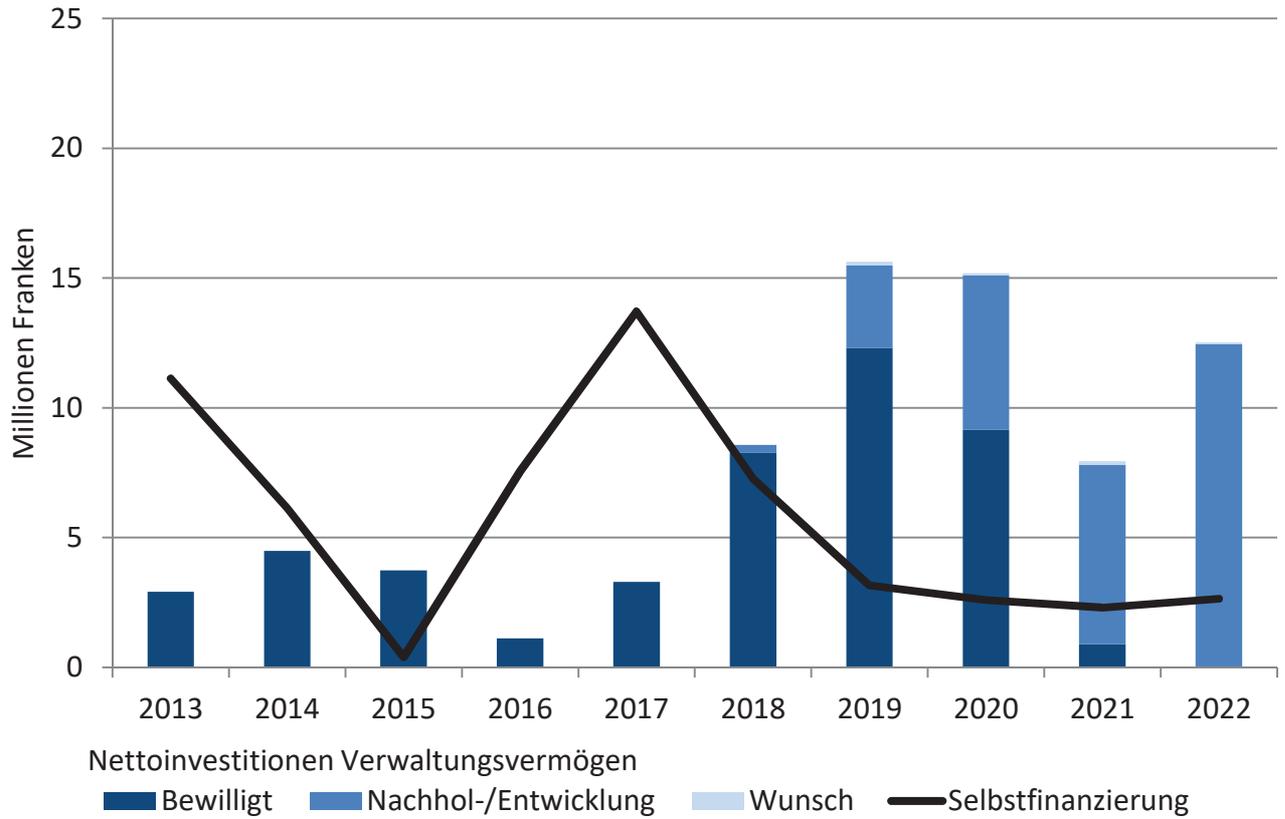


Entwicklung Nettovermögen Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



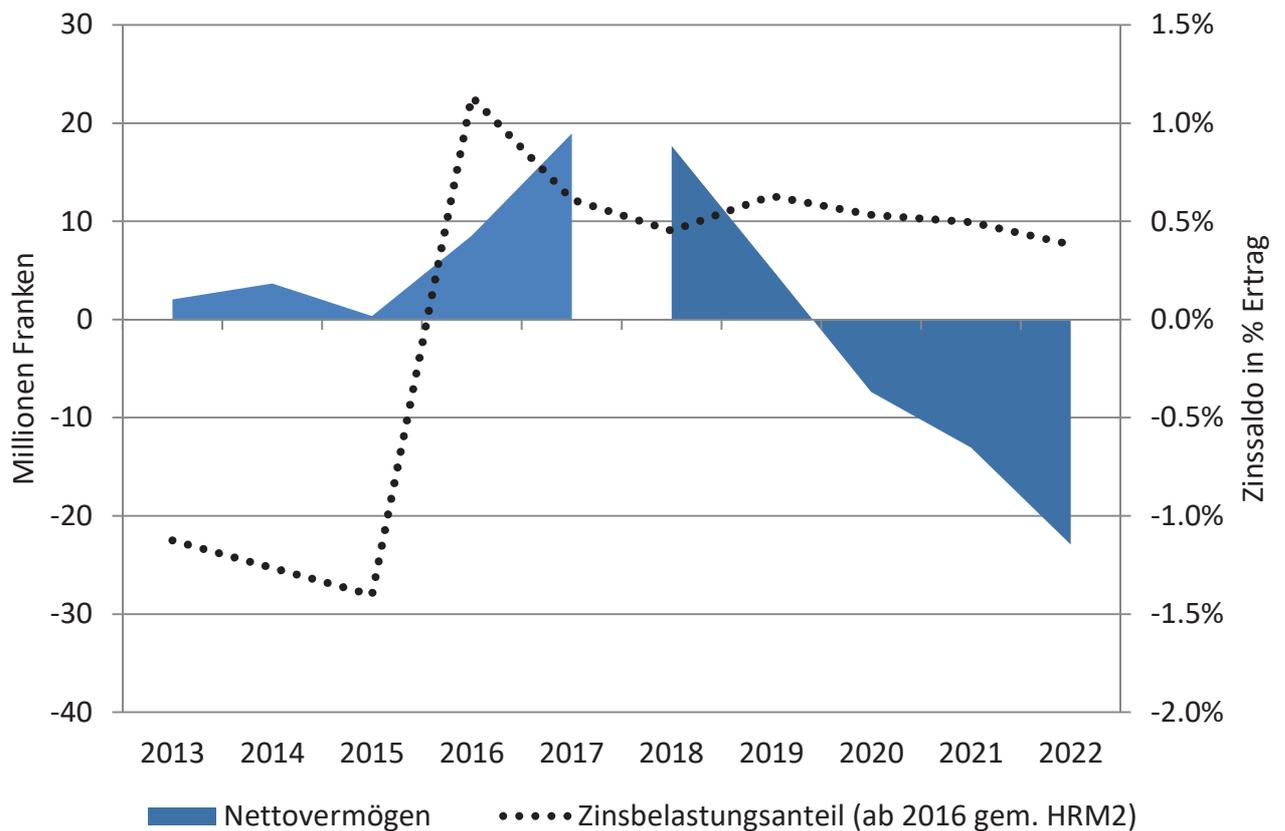
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Steuerhaushalt(e)



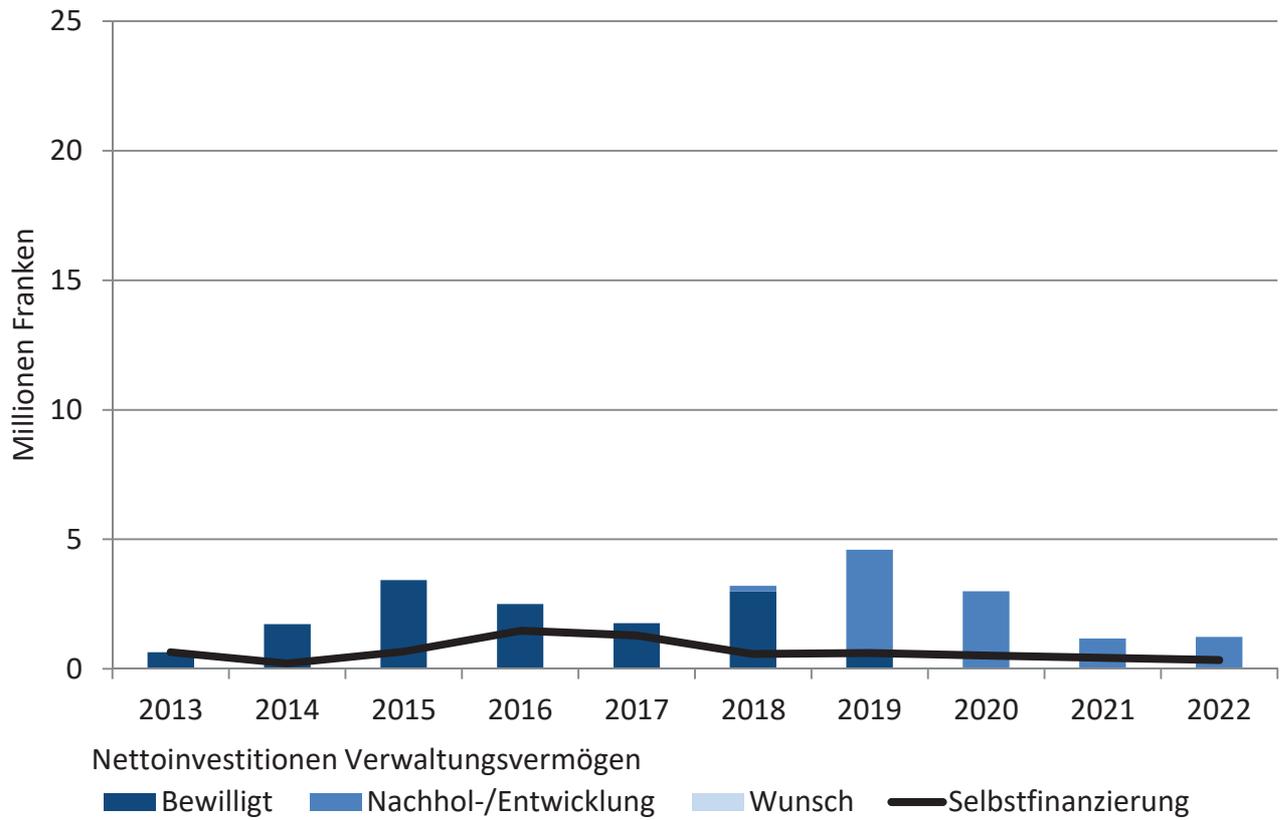
Nettovermögen und Zinsbelastung

Steuerhaushalt(e)



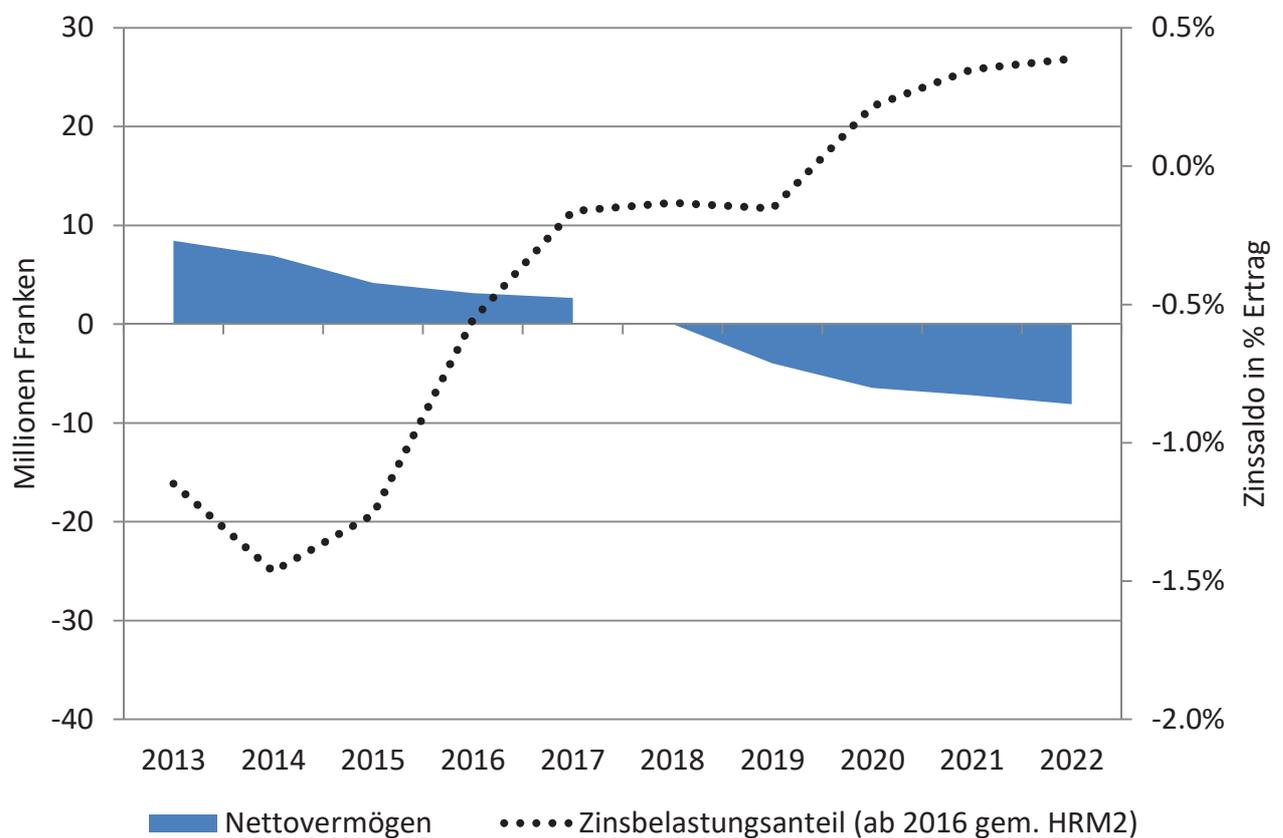
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gebührenhaushalte



Nettovermögen und Zinsbelastung

Gebührenhaushalte



Weitere Informationen

Gemeinde Richterswil

	Seite
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	W
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2018 - 2022	20

Aktuellste Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar zu machen, diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung folgt bereits konsequent den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell). Die Abschlüsse der Finanzplan-Kunden sind so erfasst worden, dass Darstellung und Berechnung aller Kennzahlen nach den ab 1.1.2019 gültigen Vorschriften erfolgt. Nebst der Verwendung der neuen Begriffe (z.B. Erfolgsrechnung statt Laufende Rechnung, Selbstfinanzierung statt Cash Flow, Bezeichnung Funktionale Gliederung) definiert HRM2 die Berechnung einzelner Kennzahlen (Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil) neu. Durch die erstmalige Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind, insbesondere bei Zeitvergleichen, angemessen zu berücksichtigen. **Sämtliche in dieser Analyse verwendeten Kennzahlen entsprechen den unter HRM2 geltenden Bestimmungen und Definitionen.**

Höhere Aufwendungen für Pflegefinanzierung, allgemeine Dienste sowie Verkehr (inkl. ZVV) konnten mit tieferen Kosten für Sekundar- und Primarschule kompensiert werden. Die ungefähr stabilen Gesamtaufwendungen werden durch die günstige Ausgabenbeherrschung (- 0,2 %) bestätigt. Weil sich bei guter Konjunkturlage das Steuersubstrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) günstig entwickelt hat und mehr Ressourcenzuschüsse bezahlt worden sind, hat sich die Selbstfinanzierung merklich verbessert. Mit neu mehr als 12 % nähert sich der Selbstfinanzierungsanteil im Langzeitvergleich normalen Werten.

Die Bruttoinvestitionen haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Wie die Selbstfinanzierung nimmt auch der Investitionsanteil historisch gesehen normalere Werte an. Der Selbstfinanzierungsgrad von 126 % bestätigt die insgesamt ansprechende Haushaltsituation. Eine leichte Zunahme des Bruttoverschuldungsanteils dürfte auf gestiegene Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen sein.

Das Nettovermögen ist recht deutlich angestiegen. Dank dem, erstmals seit 2011, über 100%-igen Selbstfinanzierungsgrad ist diese Zunahme auf effektiv erwirtschaftete Überschüsse und nicht auf Neubewertungen zurückzuführen. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass Haushalte mit hoher Nettoschuld in aller Regel folgende Gemeinsamkeiten vereinigen: Hohes Aufwandniveau und hohe Steuerbelastung. Keine einfache Voraussetzung um die Situation aus eigener Kraft verbessern zu können. Dass die Gruppe der schwächsten Haushalte trotzdem versucht ihre Situation zu optimieren, zeigt sich in einem über hundertprozentigen Selbstfinanzierungsgrad; dies wird auch durch geringe Investitionen ermöglicht.

Das anhaltend sehr tiefe Zinsniveau lässt sich auch in den Gemeindehaushalten erkennen. Kein einziger der analysierten Haushalte ist für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die derzeit ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator; vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Mit Schuldzinsen nahe bei Null, oder in besonderen Konstellationen gar mit Prämien für Schuldaufnahmen, befinden wir uns nach wie vor in einer absoluten Ausnahmesituation. Wie seit einiger Zeit empfohlen wird für die Beurteilung und Steuerung der Schulden aktuell auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen. Klar lässt sich selbst bei so tiefen Zinsen aber nachweisen, dass Haushalte mit einer hohen Nettoschuld schlechtere Zinsbelastungsanteile haben.

Die Fortschritte bei den Finanzhaushalten kommen in einer um 0,38 Punkte auf 5,03 verbesserten Gesamtnote zum Ausdruck. Fast siebzig Prozent aller Haushalte erreichen mindestens Note 5. Die nach wie vor grossen Unterschiede zwischen den Gemeinden kommen dadurch zum Ausdruck, dass ungefähr ein Sechstel mit Note 3 ungenügend ist. Anders als in früheren Jahren zeigt aber kein Haushalt mehr die sehr schwache Note 2. Ausserdem ist zu beachten, dass drei Viertel der Haushalte mit Note 3 ein positives, zum Teil sehr hohes, Nettovermögen haben und sich vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten" können.

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In der aktuellen Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2017 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

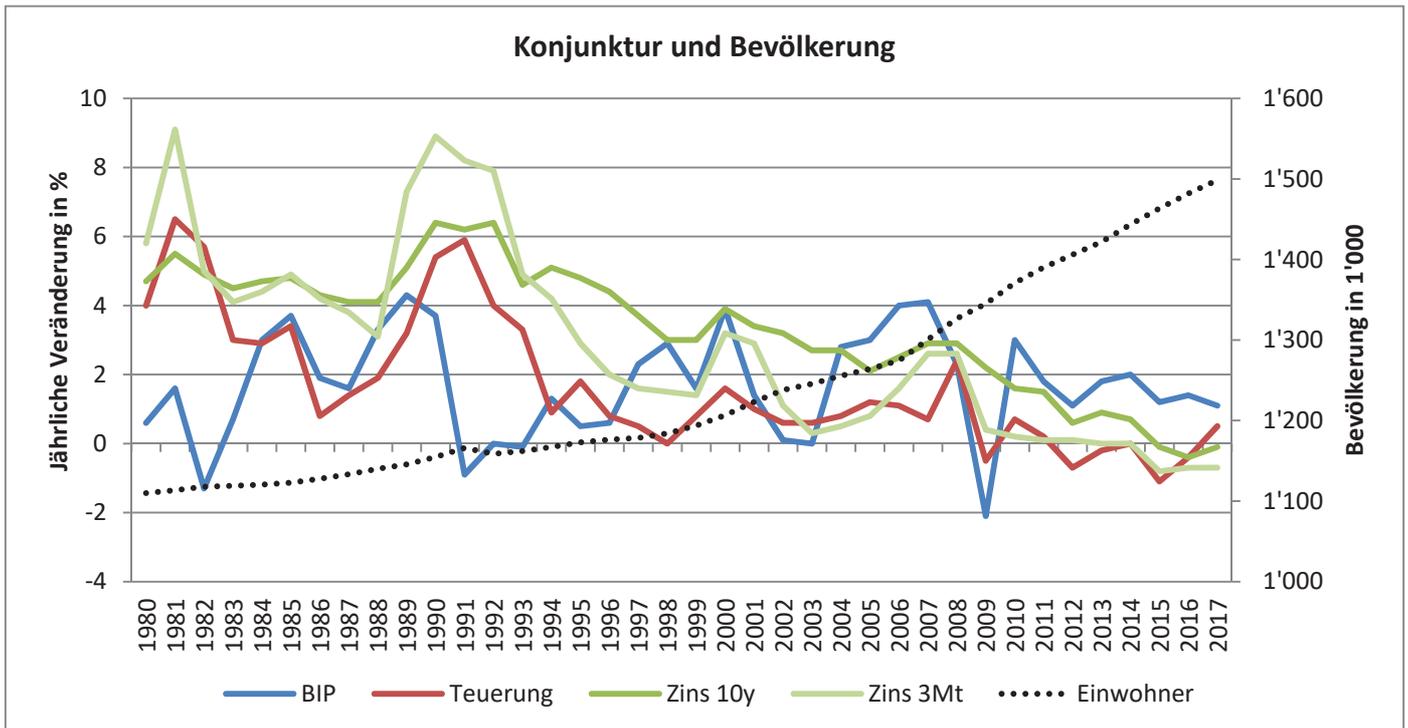
Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz weitestgehend nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So wird es möglich, bereits heute den Haushalt so darzustellen und die Kennzahlen so zu berechnen, wie es unter HRM2 ab 1.1.2019 der Fall sein wird. Diese "vorzeitige Umstellung" auf HRM2 hat folgende Konsequenzen für die vorliegende Analyse:

1. Die Kennzahlen Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil sind anders definiert. Somit sind Zeitvergleiche unmöglich. Deswegen werden im Finanzplantooll (Analyse vergangene Jahre) die Kennzahlen von 2012 - 2015 nach der HRM2-Definition berechnet.
2. Die Umsetzung der HRM1-Abschlüsse nach den Vorgaben von HRM2 ist mit Zusatzaufwand verbunden, der den Rahmen einer summarischen Analyse sprengt. Die Zahlen der Abschlüsse 2017 der Nicht-Kunden sind zwar erfasst worden, eine korrekte Kennzahlenberechnung nach HRM2 ist aber nicht möglich und sie sind in dieser Analyse nicht enthalten.
3. Für HRM2-Pilotgemeinden, die uns ihre Abschlüsse eingereicht haben, werden die Kennzahlen gemäss deren eigener Berechnung miteinbezogen.

Sobald ab 2019 alle Haushalte ihre Rechnung nach HRM2 ablegen, wird die Datenbank wieder (fast) alle zürcherischen Haushalte umfassen.

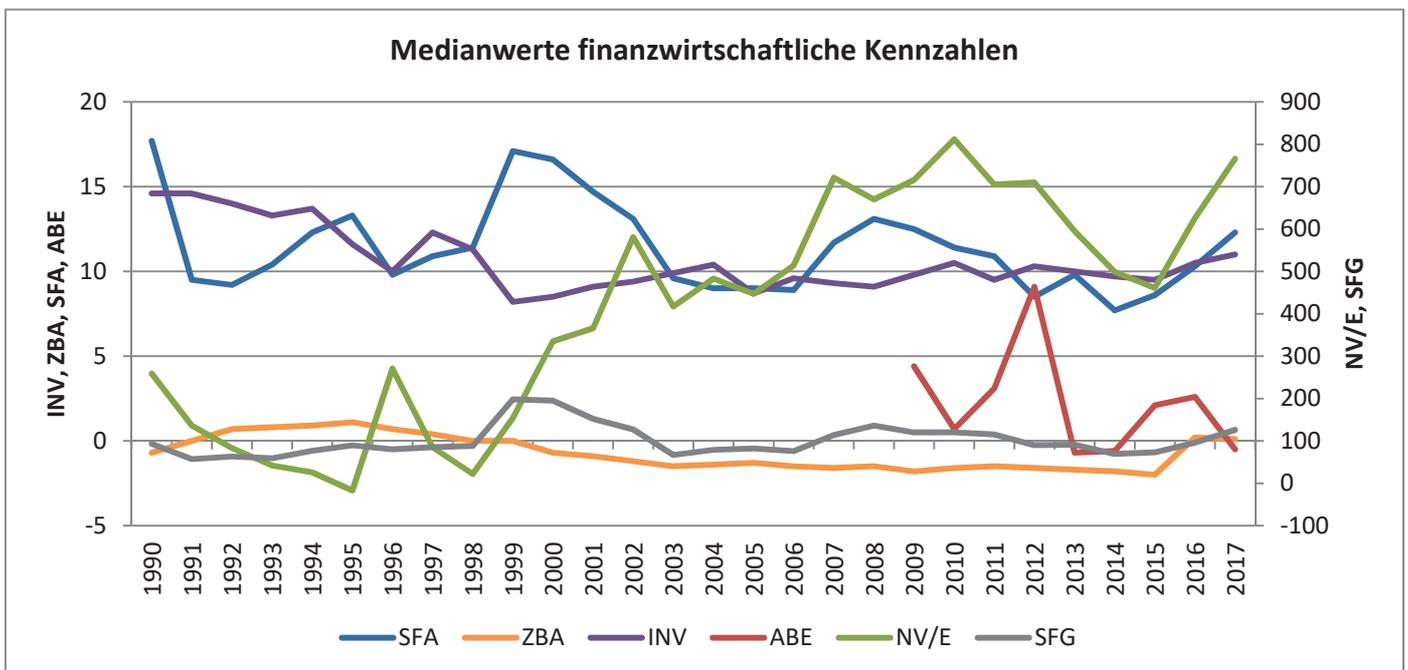
Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst ca. 150 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2017. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Weil die möglichst rasche Umsetzung der HRM2-Grundsätze Priorität vor einer möglichst umfassenden Datenbank hat und nur für Finanzplan-Kunden die Kennzahlen nach HRM2 vorliegen, wird der im 2011 eingeführte deutliche Ausbau der Analysedatenbank (inkl. konsolidierte Betrachtung) vorübergehend ausgesetzt.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.



Datenquelle: Schweizerische Nationalbank und Stat. Amt Kanton Zürich

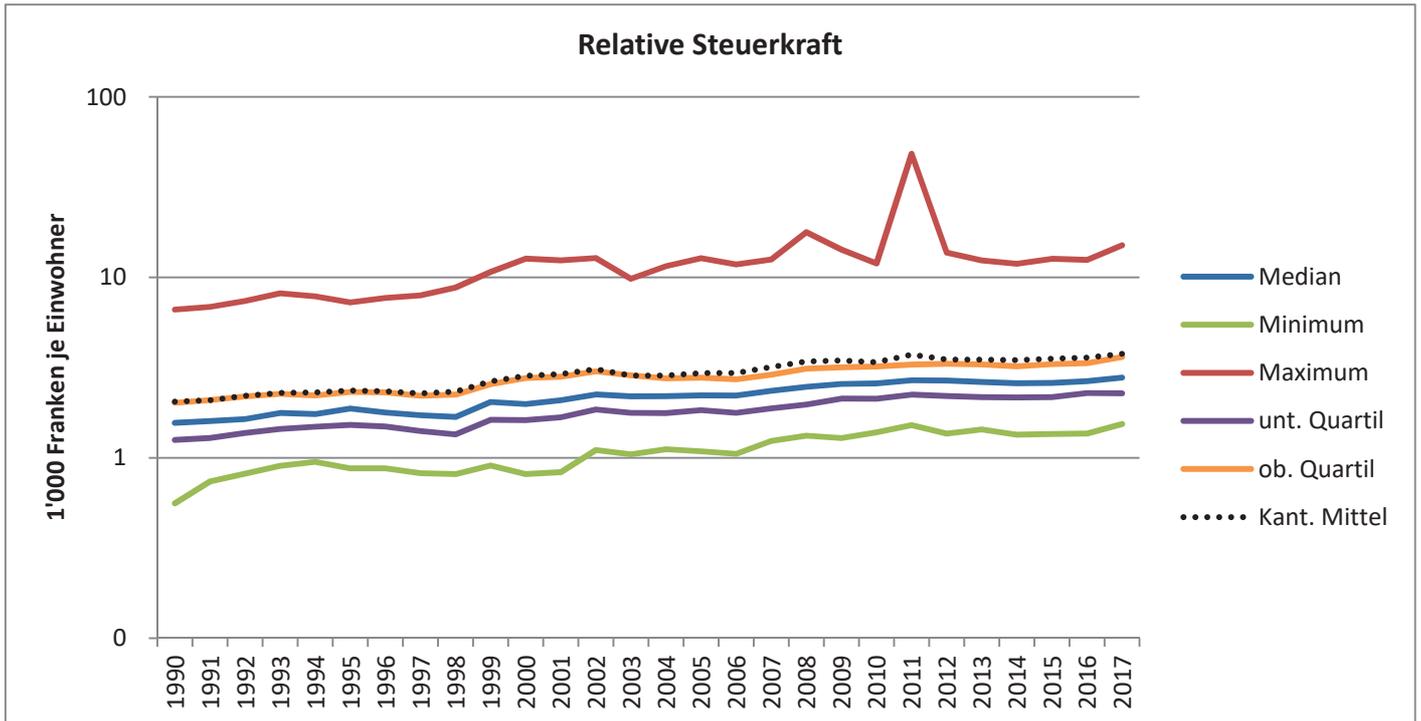
Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008 und 2010; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03 und 2009 eine Rezession. Seit anfangs der Neunziger Jahre sind die Steigerungsraten für Teuerung und Zinsen meist rückläufig. Seit 2006 findet ein beschleunigtes Bevölkerungswachstum statt.



Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition

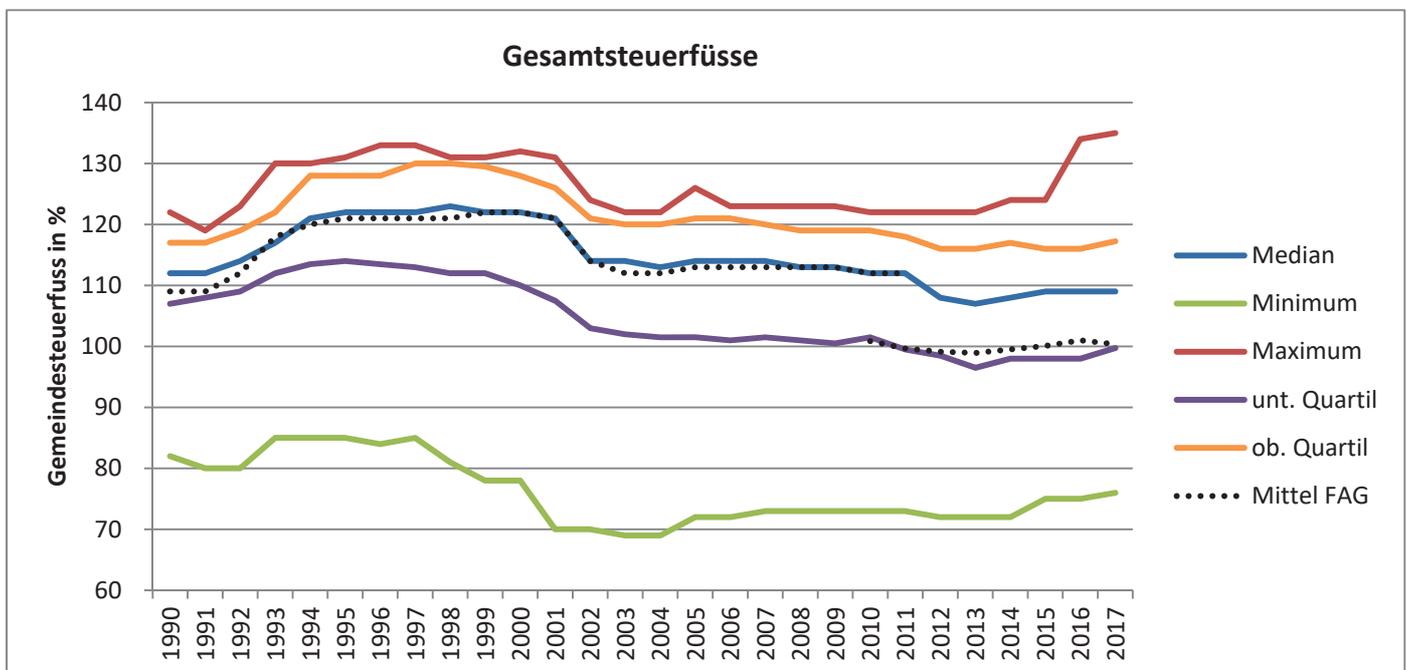
Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006 und 2016 hat das Nettovermögen, auch aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens, zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.



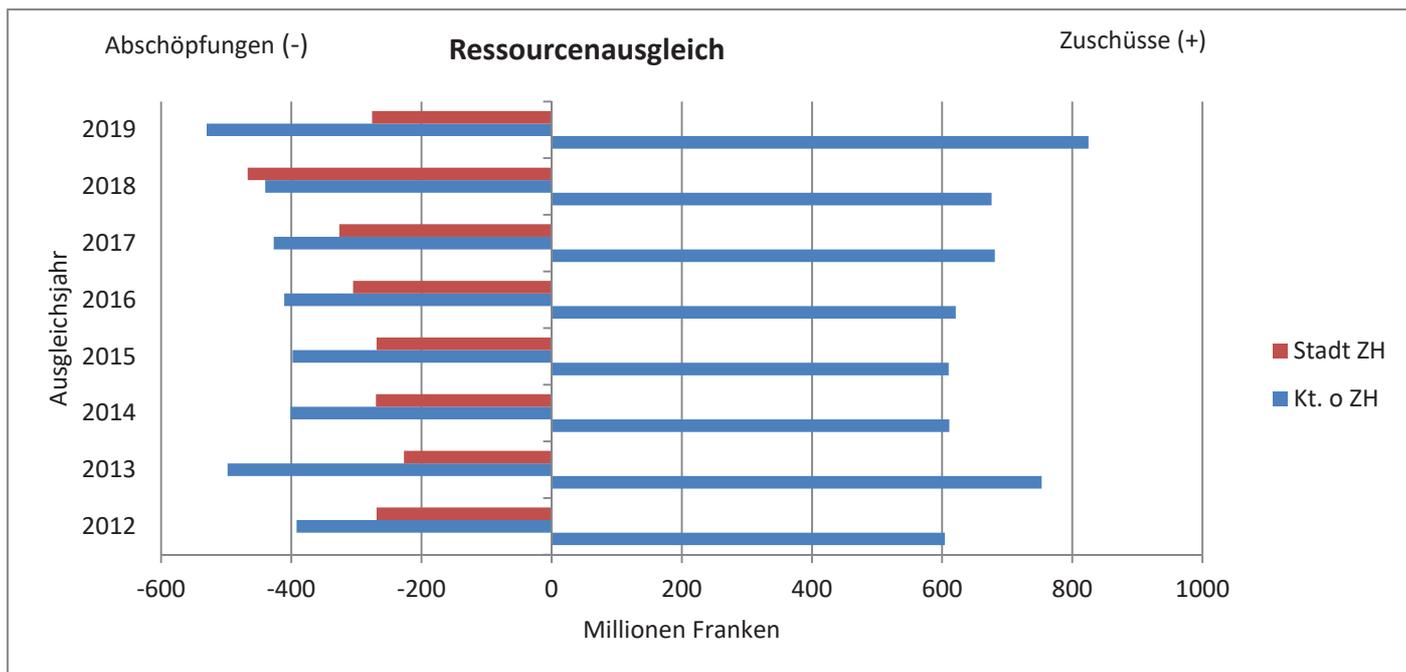
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, seit 2015 steigt die Steuerkraft wieder stärker. Auf 2017 hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) um 4,9 % deutlich zugenommen.

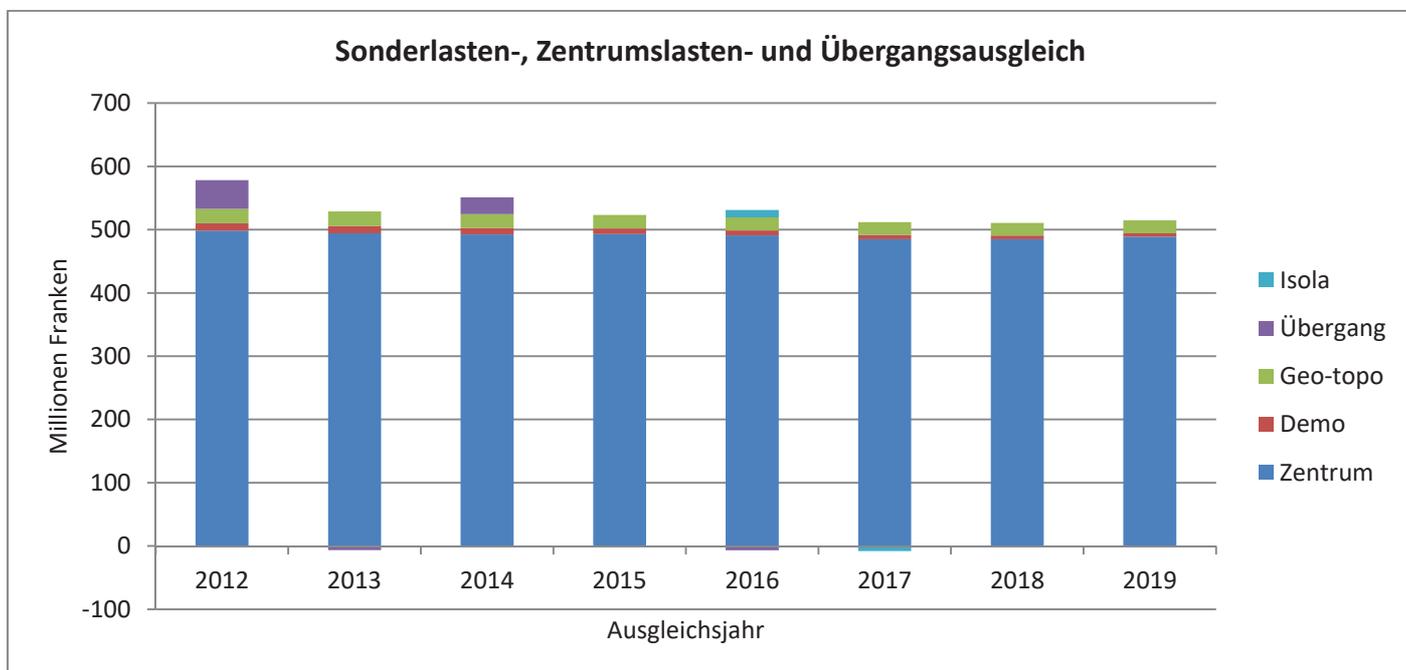


Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunziger Jahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs (Refa) auf 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende stattgefunden und die Steuerfüsse zeigen tendenziell wieder nach oben. Aufgrund des allmählichen Wegfalls des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuerfuss auf 2016 stark angestiegen.



Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorvorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2017 aufgrund Werte 2015). Für 2017 werden ohne Stadt Zürich mehr als 500 Mio. Franken abgeschöpft und über 800 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr hat das Umverteilungsvolumen deutlich zugenommen.

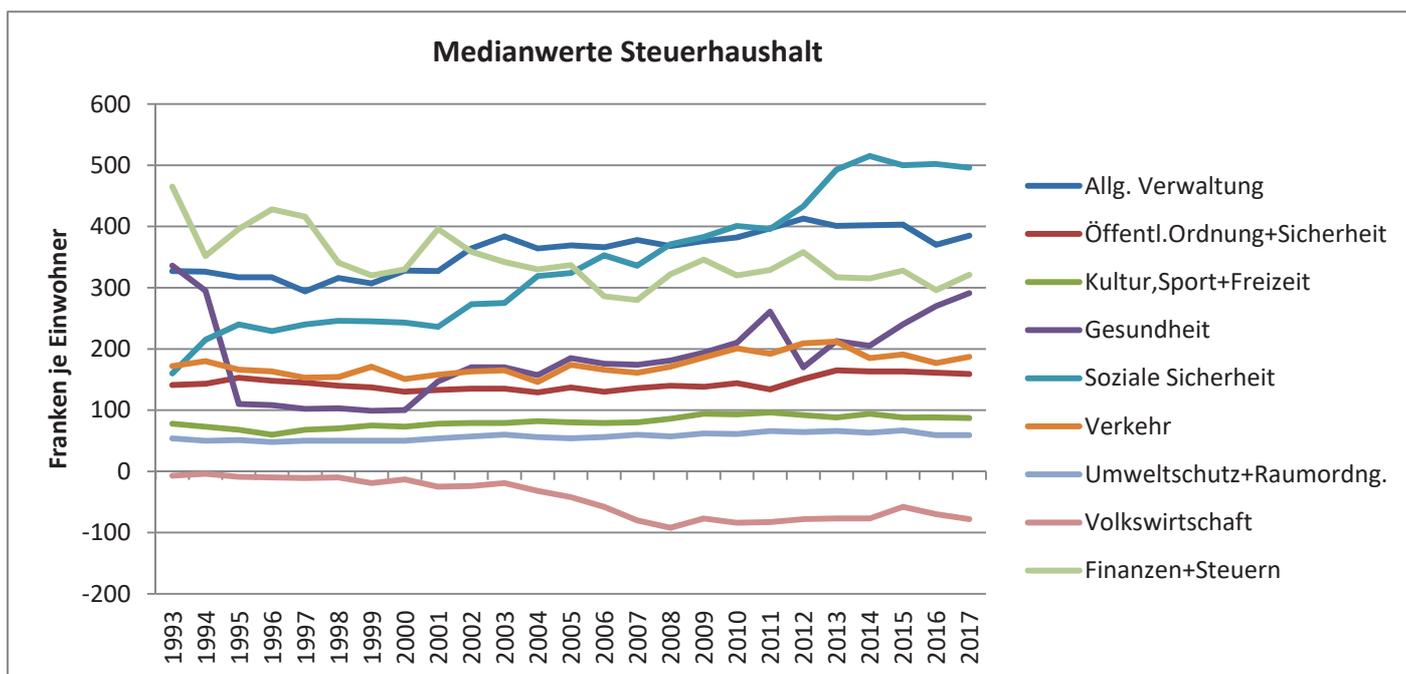


Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 - 2016.

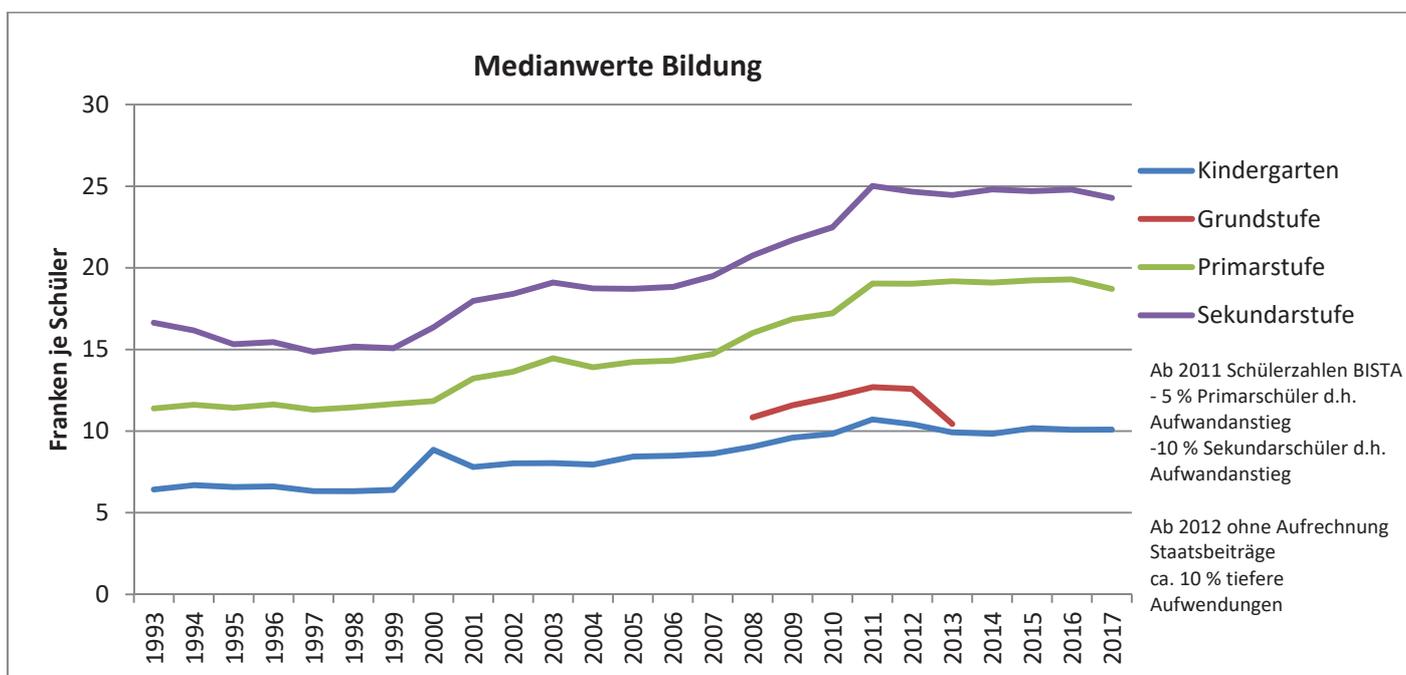
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus. Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer. Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 + 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen! Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurde 2016 11 Mio. Franken ausbezahlt und 2017 7 Mio. Franken zurückerstattet.

Aufwand (spezifische Werte)

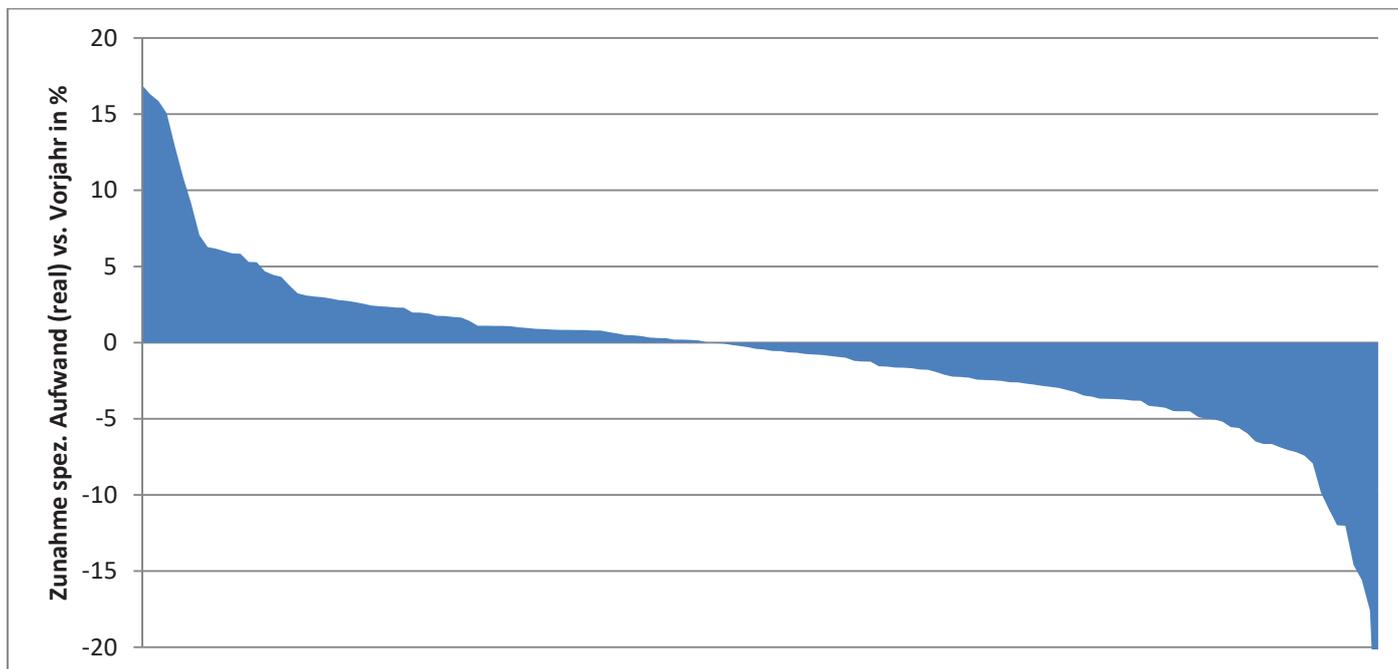


Bis 2014 starke Zunahmen im Aufwand für Soziale Sicherheit. Gesundheit im 2011 besonders hoch (Pflegefianzierung und Spital), 2012 tiefer (ohne Spital) und seither mit starken Zunahmen (Pflegefianzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 stark gestiegene Beiträge der ZKB. Anstieg bei Rechtsschutz + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2015 Zunahmen für Gesundheit (Pflegefianzierung) und Volkswirtschaft, tiefere Aufwendungen für Soziale Sicherheit (KKBB etc.). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung der Steuerbezugsentschädigung nach HRM2. 2017 höhere Aufwendungen für Gesundheit (Pflegefianzierung), Verkehr und Allgemeine Verwaltung, tiefere Aufwendungen für Volkswirtschaft (mehr ZKB-Beiträge).



Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Rückgang im 2017 auch durch einmalige Effekte aufgrund der Auflösung der BVK-Rückstellung

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Datenquelle: swissplan.ch

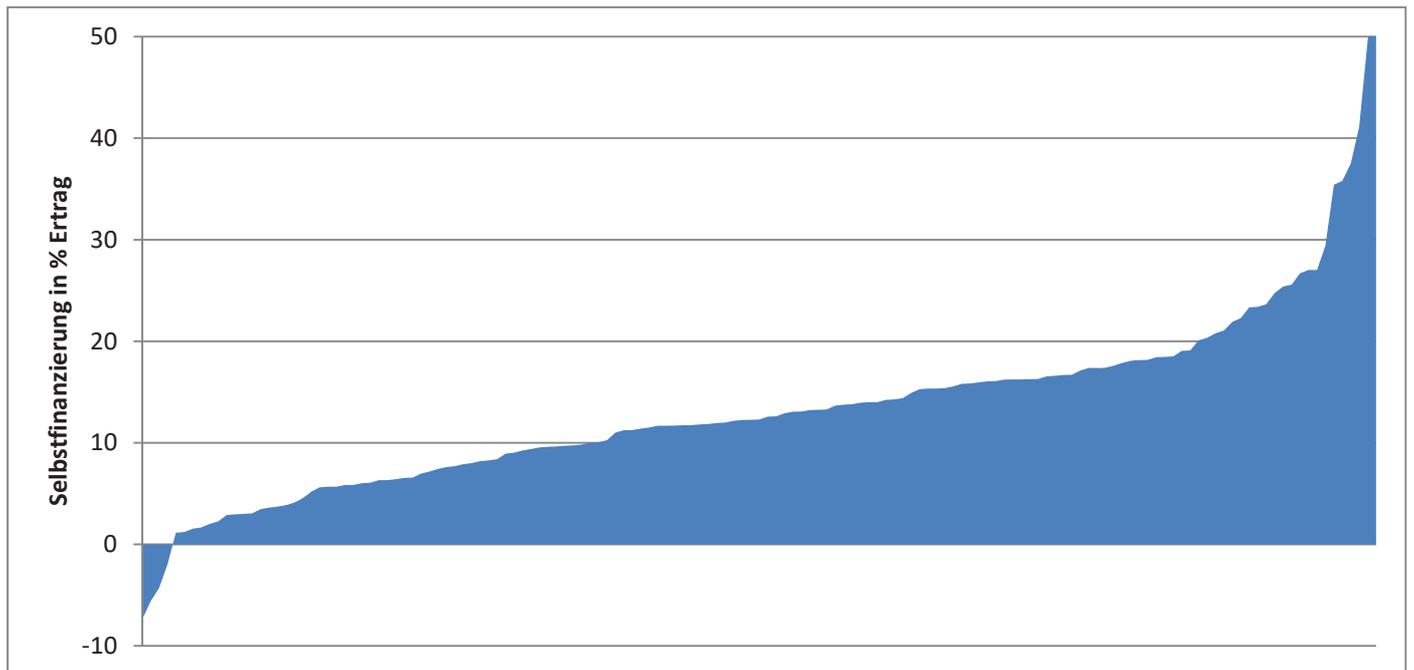
Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärte Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

<u>Wert</u>	<u>Interpretation</u>
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

Mit - 0,6 % liegt die Ausgabenbeherrschung deutlich besser als im Vorjahr (+ 2,6 %). In zahlreichen Gemeinden sind tiefere Bildungskosten und die Auflösung der BVK-Rückstellung dafür verantwortlich. Ebenso hat die erstmals seit fünf Jahren wieder leicht positive Teuerung (+ 0,5 %) offenbar noch nicht auf das allgemeine Kostenniveau durchgeschlagen. Mehr als die Hälfte der Haushalte liegt unter 0 %, deren spezifischen Aufwendungen sind real also zurückgegangen. Bei knapp einem Zehntel zeigen sich mit mehr als 5 % sehr schwache Werte bezüglich Ausgabendisziplin. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

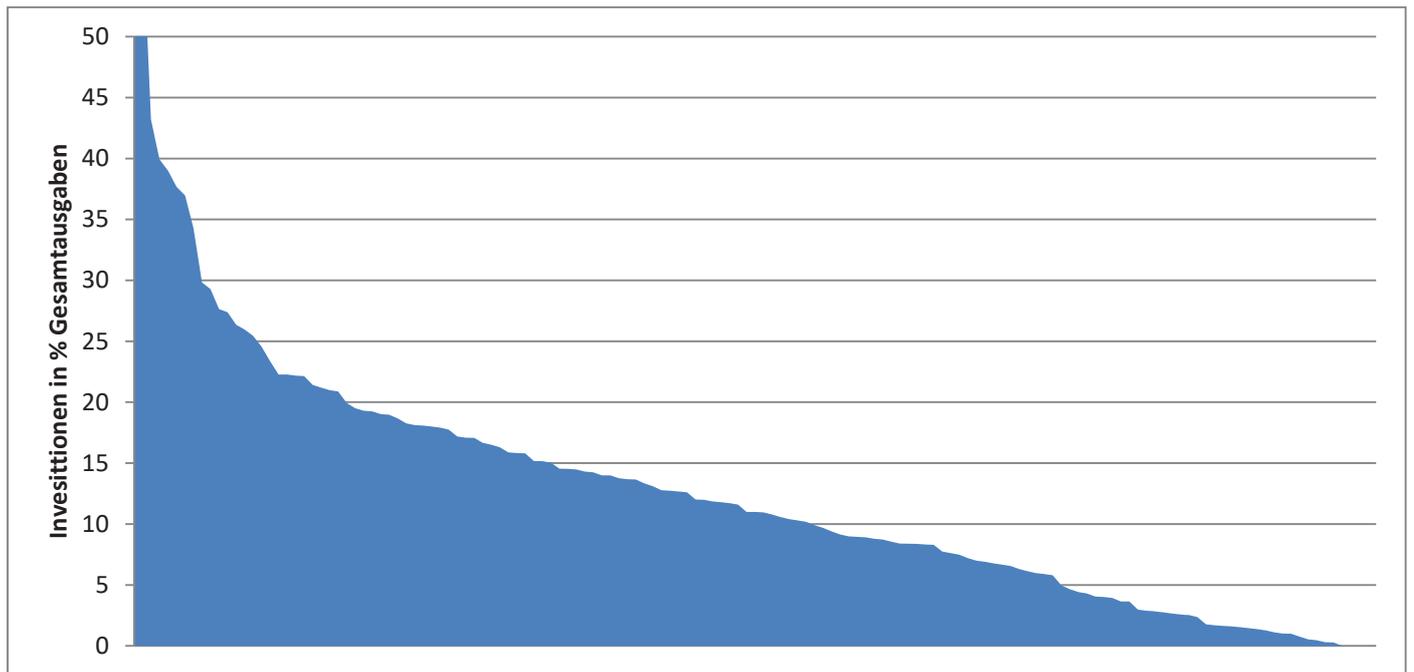


Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (ordentliche Abschreibungen am Verwaltungsvermögen) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung, zusätzliche Abschreibungen und Einlagen in Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass nicht einmal der laufende Aufwand mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aussenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare (Ziel-)Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt) und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum) - Aufwand hinweisen, der nur noch kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden...

Fast zwei Drittel der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Bei den wenigen Haushalten mit negativen Werten sind (Kreis)Schulgemeinden deutlich übervertreten. Mit 12,3 % als Medianwert hat sich der Selbstfinanzierungsanteil zum dritten Mal in Folge verbessert (Vorjahr 10,3 %). Bei insgesamt stabilen Nettoaufwendungen wirken sich die Steuerfusserhöhungen der vergangenen Jahre, Verbesserungen im Steuersubstrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) und höhere Zahlungen von Ressourcenausgleich (Zunahme kant. Mittel Steuerkraft von 2014 auf 2015 mit Zahlung im 2017...) positiv auf die Haushalte aus. Mit neu deutlich über 10 % wird eine im Zeitvergleich mittlere Selbstfinanzierung erzielt.

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

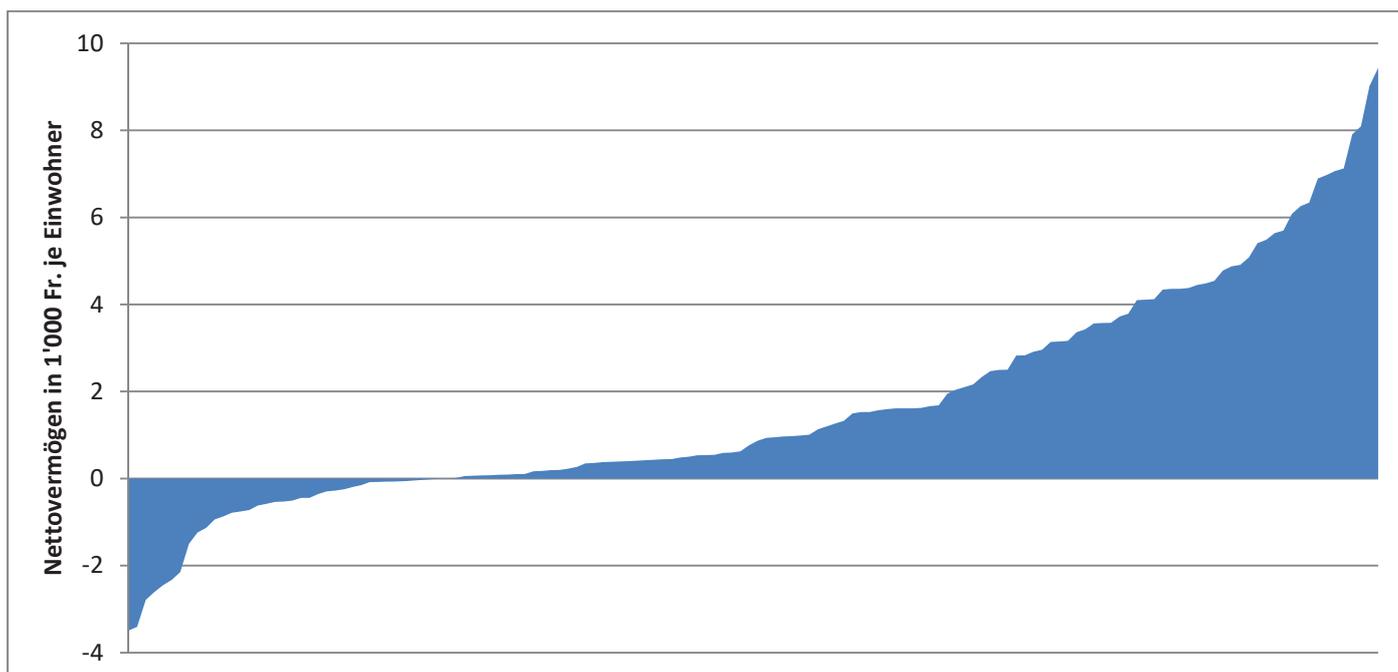


Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 - 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen, als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auf dem aktuell erreichten Niveau (11,0 %) ist jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Jedes sechste Gemeinwesen liegt über 20 %. Umgekehrt zeigt ungefähr jeder dreissigste Haushalt hier Null und es wurde also gar nichts investiert; ausnahmslos sind das Schulgemeinden. Verglichen mit dem Vorjahr (10,5 %) ist der Investitionsanteil leicht angestiegen. Gegenüber anfangs der Neunziger Jahre (Investitionsanteil gegen 15 %) wird ein tieferer Wert ausgewiesen. Wie hoch der Effekt durch allfällige Änderungen in der Verbuchungspraxis (Erfolgsrechnung vs. Investitionsrechnung) bzw. Umsatzerhöhung durch die Einführung des neuen Finanzausgleichs ist, kann nicht beurteilt werden.

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital ohne passivierte Investitionsbeiträge je Einwohner.



Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonderes gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Erfolgsrechnung (Spezial- und Vorfinanzierungen, ausserordentliche Abschreibungen etc.) oder besondere Finanzierungsmaßnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Diese Ziele müssen durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird alle zehn Jahre (1996, 2006, 2016) eine Neubewertung durchgeführt. Leider findet im HRM nach wie vor keine Unterscheidung zwischen buchmässigem (aufgewerteten) und erarbeiteten Eigenkapitalzuwachs statt. Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen harten Definition "Nettoschuld I". Um die für die finanzpolitische strategische Haushaltsteuerung aussagekräftige Grösse zu erhalten, sind unbedingt - wie bei der offiziellen Berechnung des Nettoverschuldungsquotienten - die bereits erhaltenen noch nicht abgeschriebenen sondern passivierten Investitionseinnahmen (Gruppe 2068) vom Fremdkapital abzuziehen.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben.

Fast drei Viertel der Haushalte zeigen ein Nettovermögen; knapp zehn Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 140 Fr./E auf 766 Fr./E angestiegen. Ein über hundertprozentiger Selbstfinanzierungsgrad ermöglichte den Zuwachs. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden aus. Die höchsten Werte beim Nettovermögen entfallen auf steuerkräftige oder eher kleine Landgemeinden. Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Eine weitergehende Analyse untersucht mögliche Zusammenhänge bei diesem für die strategische Haushaltsteuerung wichtigen Indikator. Weil bis zur flächendeckenden Einführung von HRM2 keine konsolidierten Werte auf Gesamthaushaltsebene vorliegen, entfallen die Analysen mit Aufwandniveau und Steuerbelastung (Steuerfuss). Die Analyse in den vergangenen Jahren zeigte jeweils einen sehr deutlichen direkten bzw. indirekten Zusammenhang zu Steuerbelastung bzw. Aufwandniveau.

Nettovermögen (Fr./je E)	ZBA (%)	SFA (%)	STKR (Fr./E)
< -2'000	0,5	13,5	2'792
-2'000 bis -1'000	0,8	12,4	2'303
-1'000 bis 0	0,3	11,7	2'879
0 bis 1'000	0,0	11,6	2'733
1'000 - 2'000	0,1	15,3	2'441
> 2'000	0,0	13,9	3'153

Offensichtlich ist der Zusammenhang zwischen Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil (ZBA). Sobald Haushalte eine Nettoschuld aufweisen, steigen die Zinszahlungen deutlich. Zum Selbstfinanzierungsanteil (SFA) lässt sich kein klarer Zusammenhang feststellen. Die schwächsten Werte zeigen mittlere Haushalte (+/- 1'000 Fr./E). Erfahrungsgemäss haben Gemeinden mit positivem Nettovermögen eher tiefere Steuerfüsse, was einer höheren Selbstfinanzierung im Wege steht und Gemeinden mit einer höheren Nettoschuld benötigen die höheren Steuern zur Deckung der meist höheren Aufwendungen. Erst mit hoher Nettoschuld (> 1'000 Fr./E) steigt die Selbstfinanzierung wieder an. Die bei diesen Haushalten höheren Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind dafür mitverantwortlich. Bei der Steuerkraft lässt sich kein klarer Trend erkennen. Es gibt also genau so gut Haushalte mit tiefer Steuerkraft und hohem Nettovermögen, wie Solche mit hoher Steuerkraft und Nettoschuld.

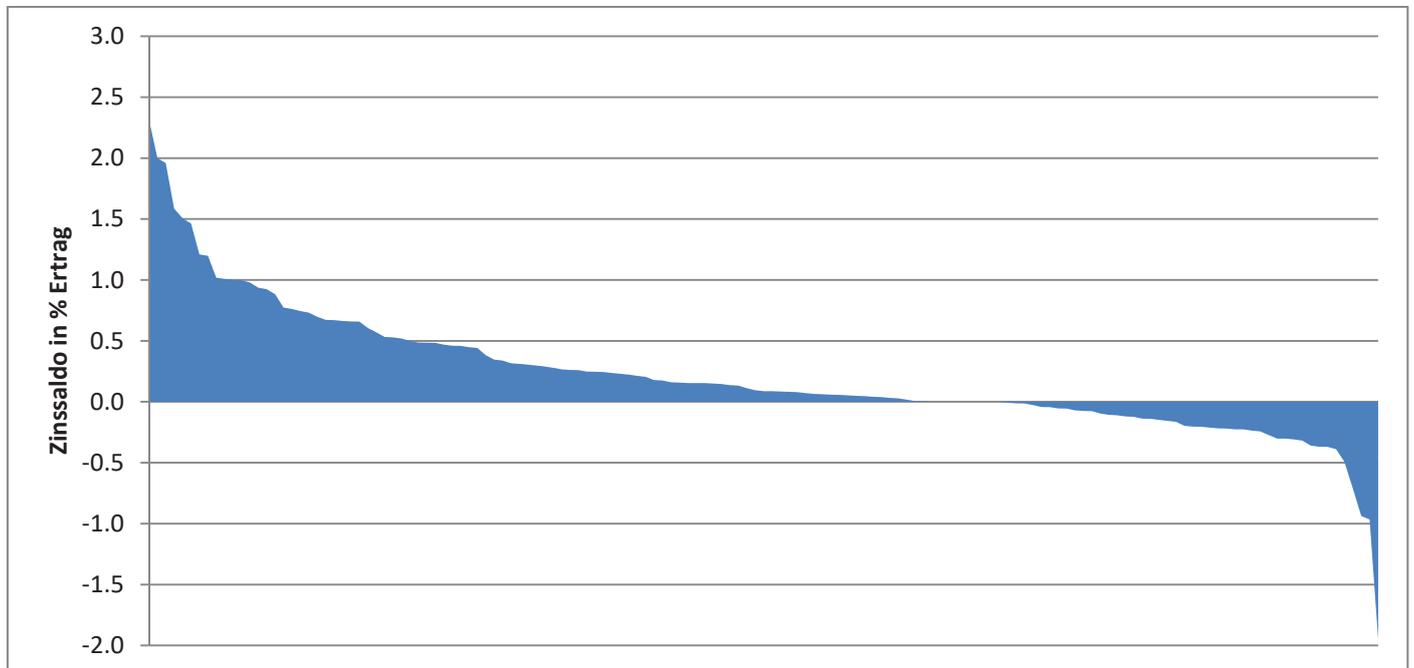
Zum Abschluss wird die Abhängigkeit zwischen dem Eigenkapital (in Prozenten des Ertrages der Erfolgsrechnung) und verschiedenen Kennzahlen untersucht. Für 2017 zeigen sich folgende Ergebnisse:

EK in % Ertrag	NV (Fr./E)	ZBA (%)	SFA (%)	SFA _{op} (%)	INV (%)	SFG (%)	BVA (%)
< 25 %	-2'328	0,3	9,6	9,9	3,6	139	65
25 bis 50 %	-2	0,5	8,5	9,0	9,8	92	75
51 bis 100 %	416	0,1	12,6	12,7	8,5	141	51
101 bis 150 %	2'064	0,0	13,4	13,4	12,6	164	58
> 150 %	4'633	0,1	17,3	17,4	14,8	127	91

Ganz offensichtlich ist der direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Nettovermögen. Zusätzlich kann der bereits bei der vorangegangenen Analyse des Nettovermögens festgestellte direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Zinsbelastung (ZBA) bestätigt werden. Der Zusammenhang zum Steuerfuss dürfte noch direkter sein als beim Nettovermögen, weil das Eigenkapital in der Haushaltgesetzgebung die zentrale Bezugsgrösse zum "sogenannten" Haushaltgleichgewicht ist. Die Selbstfinanzierung (SFA) verhält sich ähnlich wie zum Nettovermögen (oben). Die Berechnung der operativen Selbstfinanzierung (SFA_{op}) bringt beim so tiefen Zinsniveau keine neuen Erkenntnisse. Bezüglich Investitionen (INV), wird mit hohem Eigenkapital am meisten investiert. Bei der Bruttoverschuldung (BVA) zeigen die höchsten bzw. tiefsten Haushalte die Extremwerte. Die schwachen Haushalte haben ihre Schulden aber zur Finanzierung von Verwaltungsvermögen gemacht. Nicht wenige substanzstarke Haushalte verschulden sich, teilweise erheblich, für (den Neuerwerb) von Finanzvermögen.

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Neu (unter HRM2) wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet, weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte über 5 % als kritisch. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau sind das sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

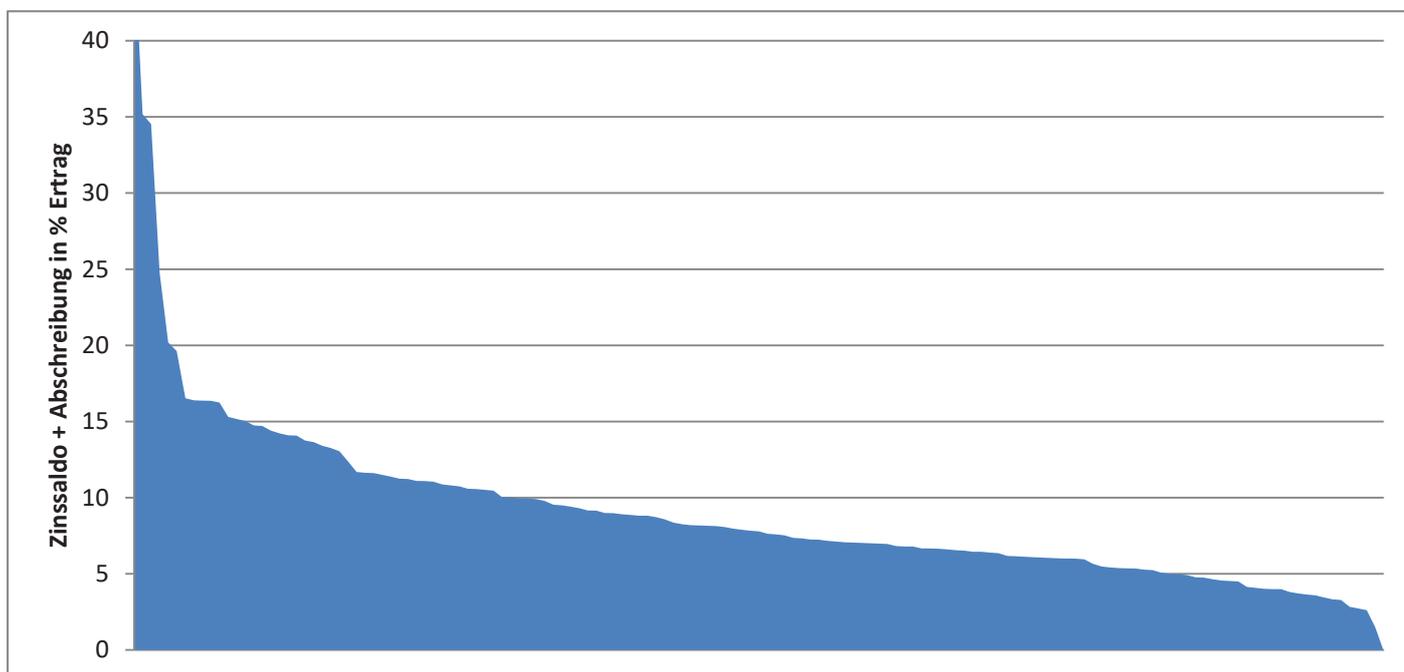
Die wegfallenden Mieterträge führen unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen 2016 zeigte, dass der Medianwert gut 2 Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergeben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als bisher. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

Ungefähr ein Viertel aller Haushalte sind unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Lediglich acht Prozent aller Werte befindet sich über 1 %, die höchsten Werte sind noch unter 2,5 %. Der Medianwert liegt mit 0,1 % tiefer als im Vorjahr (0,2 %).

Weil schon seit einiger Zeit für Anlagen auf dem Geldmarkt keine namhaften Erträge erzielt werden können, befinden sich die Zinserträge nahe beim möglichen Minimum. Die Gemeinden konnten bei der Neuverhandlung von Schulden von den attraktiven Konditionen profitieren. Mit einem künftig zu erwartenden Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge, umgekehrt lassen sich bei den Schuldzinsen keine Verbesserungen mehr erzielen.

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Werteberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, S. 14) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Datenquelle: swissplan.ch

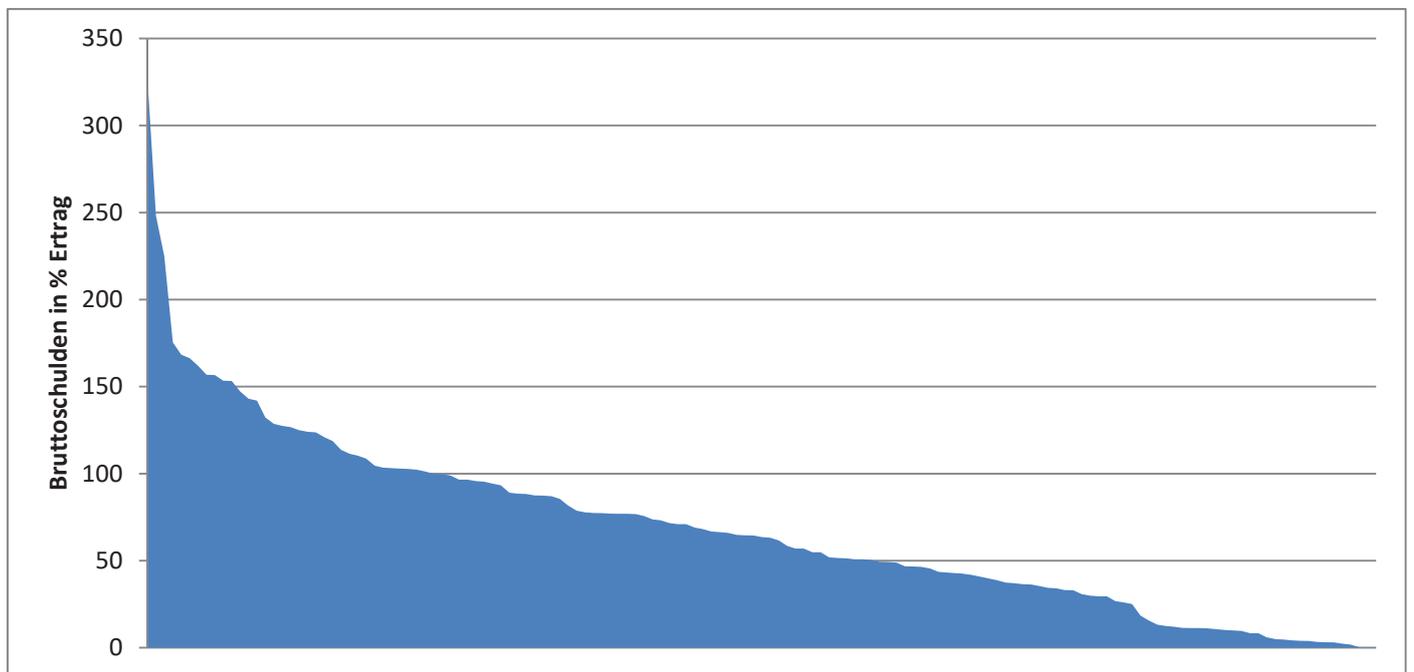
Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent des Ertrages der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

Jeder zehnte Haushalt hat Werte über 15 %, jeder sechste Haushalt ist unter 5 %. Der Medianwert liegt bei 7,8 % (Vorjahr 7,7 %). Weil der Zinsbelastungsanteil um 0,1 Prozentpunkte abgenommen hat, geht der Anstieg auf die höheren Abschreibungen zurück.

Mit der Einführung linearer Abschreibungen, mit oder ohne Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement), dürften sich die Abschreibungsquoten und somit der Kapitaldienstanteil auf 2019 nochmals wesentlich verändern.

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 werden die Bruttoschulden neu definiert. Sie umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Bisher waren bei den laufenden Verbindlichkeiten die Kreditoren, Kontokorrente, Depots etc. ausgeschlossen.



Datenquelle: swissplan.ch

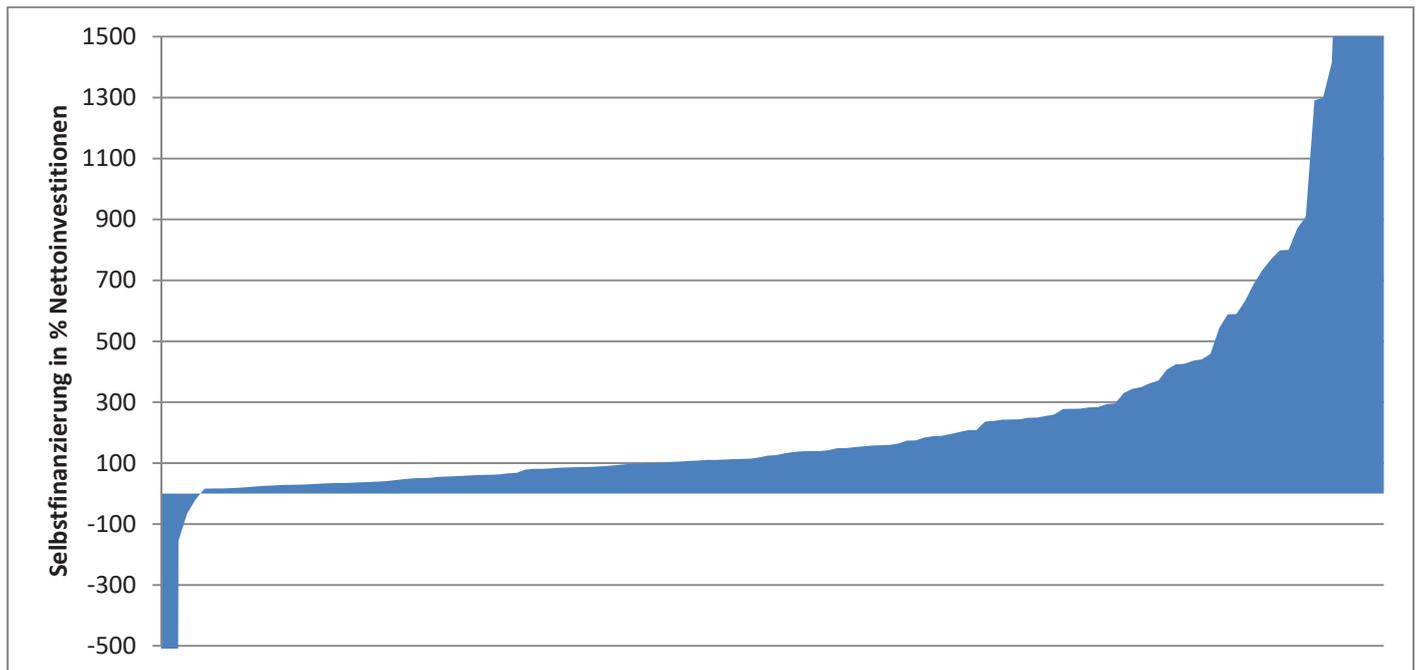
Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, durch zwei Punkte zum Teil deutlich zu relativieren ist. Erstens wird bei dieser Bruttobetachtung die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert. Und zweitens kommt der absolut exakten Verbuchung, vor allem in der bis heute oft etwas stiefmütterlich behandelten Bilanz, eine herausragende Bedeutung zu; HRM2 dürfte hier zu einer Verbesserung führen.

Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als bisher. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, steigt der Bruttoverschuldungsanteil.

Gut vierzig Prozent der Haushalte weisen weniger als 50 % und acht Prozent über 150 % auf. Der Medianwert liegt bei 64 %. Dass die Haushalte trotz einem Anstieg im Nettovermögen einen höheren Bruttoverschuldungsanteil aufweisen, ist auf Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Neu kann ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits weiter vorne (Nettovermögen, S. 13) festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Kredite finanziert wird.

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Mit anderen Worten wird einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von Matthias Lehmann entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Wie gewohnt weisen die Abschlüsse auch für 2017 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter - 500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei drei Prozent aller Haushalte lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Gemeinden weisen dreissig Prozent Werte unter 80 % aus; mehr als sechzig Prozent der Gemeinden hat einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Erstmals seit 2011 liegt der Selbstfinanzierungsgrad in der Mehrzahl der Haushalte wieder über 100 %.

<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>
1990 - 1998	< 100 %	2003 - 2006	< 100 %	2012 - 2016	< 100 %
1999 - 2002	> 100 %	2007 - 2011	> 100 %	2017	126 %

Die Phase mit über 100 % Selbstfinanzierungsgrad von 1999 - 2002 ist auch aufgrund gesunkener Investitionen eingetreten, während die von 2007 - 2011 über 100%-igen Werte massgeblich auf eine Verbesserung der Selbstfinanzierung zurückgehen. Seither hat vor allem die Selbstfinanzierung abgenommen. Nach dem sich 2017 die Selbstfinanzierung zum dritten Mal in Folge verbessert hat und wieder deutlich über 10 % erreicht, steigt der Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Die Verbesserung wird dadurch bestätigt, dass die Investitionen etwas höher liegen als im Vorjahr. Im historischen Vergleich entsprechen die verbesserte Selbstfinanzierung und höhere Investitionen wieder einer Annäherung in den Bereich normaler Werte.

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird so erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive!) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2017	Einzelabschlüsse			Konsolidierung 2016 - 2018 ohne Werte
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	1,1 %	-0,6 %	-3,5 %	k.A.
Bruttoverschuldungsanteil	98 %	64 %	33 %	k.A.
Investitionsanteil	17,8 %	11,0 %	4,8 %	k.A.
Kapitaldienstanteil	10,8 %	7,8 %	6,0 %	k.A.
Nettovermögen je Einwohner	-7 Fr.	766 Fr.	3'156 Fr.	k.A.
Selbstfinanzierungsanteil	7,7 %	12,3 %	16,7 %	k.A.
Selbstfinanzierungsgrad ¹	60 %	126 %	278 %	k.A.
Zinsbelastungsanteil	0,5 %	0,1 %	-0,1 %	k.A.

Datenquelle: swissplan.ch

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 15-prozentigem Kapitaldienstanteil und minus 450 Franken Nettovermögen kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Bis alle Abschlüsse nach HRM2 vorliegen, wird auf eine konsolidierte Analyse und Darstellung verzichtet. Aus den Auswertungen vergangener Jahre können aber einige Gesetzmässigkeiten mit allgemeiner Gültigkeit festgestellt werden. Beim Nettovermögen dürfte bei einer konsolidierten Betrachtung ein drei- bis viermal höherer Medianwert resultieren, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit mit dadurch deutlich höheren Werten. Deutlich abgeschwächt (Medianwert ca. ¼ höher) konnte ein ähnlicher Effekt auch beim Bruttoverschuldungsanteil festgestellt werden. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine so signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung zu erwarten.

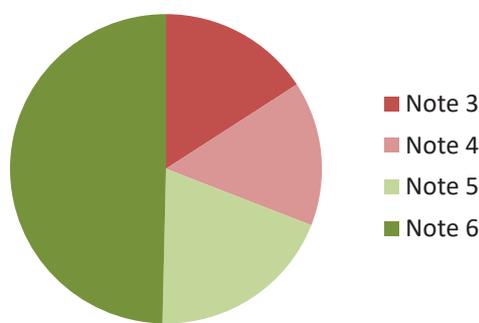
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen werden Grenzwerte definiert. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog der Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, wären alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2017 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 5,03. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat sich der Wert um 0,38 Punkte deutlich verbessert. Die Fortschritte werden dadurch bestätigt, dass in den Abschlüssen 2017 fast siebzig Prozent aller Haushalte mindestens Note 5 erreicht. Ungefähr ein Sechstel liegt mit Note 3 im ungenügenden Bereich.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlen oft ein höherer Selbstfinanzierungsanteil oder ein höherer Selbstfinanzierungsgrad zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 hat weder beim Selbstfinanzierungsgrad noch bei Rechnungsausgleich oder Selbstfinanzierungsanteil einen genügenden Wert. Von den Haushalten mit Note 3 haben fast drei Viertel ein positives, zum Teil sogar sehr hohes, Nettovermögen. Sie können sich aufgrund der (noch!) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten". Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte beim Zinsbelastungsanteil.

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Exemplarisch zeigt sich das am Fall einer Gemeinde die 2015 nur noch Note 2 erreicht. In dieser kleinen Gemeinde führte ein Neubau der Schulanlage zu sehr hohen Schulden. Die als Finanzierungsmassnahme vorgesehene Veräusserung von Finanzvermögen ist noch nicht umgesetzt. Auch nach diesem grossen Verkauf verfügt der Haushalt über ein vergleichsweise hohes Grundeigentum im Finanzvermögen, eine tiefe Steuerbelastung und eine hohe Steuerkraft. Dass zudem ein deutliches Bevölkerungswachstum ansteht, unterstreicht die durchaus intakten Perspektiven. Die sehr schlechten Kennzahlen die in der Note 2 zum Ausdruck kommen, sind in diesem Fall ein vorübergehendes "Zwischentief". Bereits ein Jahr später (2016) wird (mit hohem Buchgewinn) Note 6 erreicht...

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2017

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
A
N
T
E
L

hoch
über 16 %

mittel
10 bis 16 %

tief
unter 10 %

über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich
enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens

tief
unter 200 Fr/E

mittel
200 bis 2'100 Fr/E

hoch
über 2'100 Fr/E

NETTOVERMÖGEN

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2017

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
G
R
A
D

hoch
über 210 %

mittel
85 bis 210 %

tief
unter 85 %

Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich

hoch
über 0,3 %

mittel
0,0 bis 0,3 %

tief
unter 0,0 %

ZINSBELASTUNGSANTEIL

Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei? Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 - 0 - 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr.	=	Nettovermögen/-schuld
0 %	=	Zinsbelastungsanteil
100 %	=	Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein! Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise mindestens eine Bandbreite für Nettovermögen oder Zinsbelastungsanteil festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 - 0 - 100" zeigt bemerkenswerterweise, dass die Werte für Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100 % fand bis 1998 und von 2003 bis 2006 eine Neuverschuldung statt. Die deutlich besseren Abschlüsse von 1999 bis 2002 und von 2007 bis 2011 führten zu einem Medianwert von über 100 % beim Selbstfinanzierungsgrad. Mit den guten Abschlüssen haben sich Nettovermögen und Zinsbelastung wesentlich verbessert. Vor allem das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen können verkräftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Mit höheren Gesamtausgaben (Laufender Aufwand und Investitionen) hat diese Entwicklung 2012 eingesetzt; der Selbstfinanzierungsgrad lag bis 2016 unter 100 %. Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Zahlreiche Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Um keine hohen Zinssatzänderungsrisiken aufzubauen kommt dem Nettovermögen eine umso grössere Bedeutung zu.

0-0-100 und neue Rechnungslegung (HRM2)

Mit der Neudefinition des Zinsbelastungsanteils unter HRM2 muss die Zielvorgabe "0" nach Vorliegen genügend grosser Daten überprüft werden. An der Richtigkeit von "0" für Nettovermögen bzw. "100" für Selbstfinanzierungsgrad ändert sich nichts.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2018 - 2022

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Im 2017 ist der Release 17 eingeführt worden. Um die Umstellung auf finanzstrategischer Ebene möglichst früh und effizient zu begleiten, wird ab diesem Planungsprozess ein **voll HRM2-taugliches Tool** eingesetzt. Die Anforderungen von § 95 GG_{neu} werden somit bereits heute erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022 (inkl. Analyse vergangene Jahre)

- Neue Darstellungen
Gestufte Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung
Steuerplan/-statistik
Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert
Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Neue finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen
Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil
Neue Kennzahlen zum Haushaltgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient
Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten
Neue Position für Öffentliche Sicherheit (Polizei)
Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste
Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)
Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen
Mit Neubewertung gemäss Angabe Kunde oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen (bis 2018 degressiv, ab 2019 linear nach Nutzungsdauer)
Restbuchwerte per 31.12.2017 gemäss Angabe Kunde (Restatement-Tool)
Investitionen ab 2018 mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard
- Verwendung neue Bezeichnungen
Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung
Selbstfinanzierung bisher Cash Flow
Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.
- Neue Gliederungen
Funktionale Gliederung
Geldflussrechnung mit durchschnittlichem Zins (Schulden und Finanzanlagen) und Zinsbindung
Bilanz nach Fristigkeit
- Neues Layout mit Inhaltsverzeichnis

Erstmalige Berücksichtigung im Fipla-Prozess 2018

- Mittelfristiger Rechnungsausgleich (ex-post und ex-ante) gemäss Entscheid Gemeinde
- Restbuchwerte Verwaltungsvermögen per 1.1.2018 gemäss Angabe Gemeinde

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal ist zusammen mit der Website erneuert worden. Zudem kann neu über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstmals im Frühjahr 2019) angepasst.

Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig...	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinsaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passivierter Investitionsbeiträge sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Einwohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 766 Fr. Oberes Quartil: 3'156 Fr. Unteres Quartil: -7 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 12,3 % Oberes Quartil: 16,7 % Unteres Quartil: 7,7 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 126 % Oberes Quartil: 278 % Unteres Quartil: 60 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: - 0,1 % Unteres Quartil: 0,5 %



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt